

2011

Vorbericht

Ergebnis- und Finanzplan

(nach Beschlussfassung über die
Haushaltssatzung)



Stadt
SCHWEINFURT

Zukunft findet Stadt

Inhaltsverzeichnis

I. Rückblick auf die Haushaltsjahre 2009 und 2010	3
II. Vorbericht zum Ergebnis- und Finanzplan 2011	5
III. Die Gliederung des Haushalts	18
IV. Haushaltsquerschnitte	21
V. Mittelfristige Finanzplanung	22
VI. Die einzelnen Teilhaushalte	24
Teilhaushalt 1 - Zentrale Verwaltung	24
Teilhaushalt 2 - Zentrales Grundstücks- und Gebäudemanagement	30
Teilhaushalt 3 - Kultur	36
Teilhaushalt 4 - Wirtschaft und Tourismus	43
Teilhaushalt 5 - Finanzwirtschaft	47
Teilhaushalt 6 - Ordnung und Umwelt	50
Teilhaushalt 7 - Soziale Grundsicherungsleistungen	55
Teilhaushalt 8 - Städtebau und Stadtsanierung	61
Teilhaushalt 9 - Kostenrechnende Einrichtungen	64
Teilhaushalt 10 - Straßen und öffentliches Grün	68
Teilhaushalt 11 - Schulen und Sport	75
Teilhaushalt 12 - Jugend	86
Teilhaushalt 13 - Bauverwaltung	92
VII. Mittelfristiges Investitionsprogramm	96
VIII. Haushaltssatzung der Stadt Schweinfurt für das Haushaltsjahr 2011	102

I. Rückblick auf die Haushaltsjahre 2009 und 2010

Ende 2008 haben sich bei der Haushaltslage in Schweinfurt die Vorzeichen grundlegend geändert. Aus Haushaltsüberschüssen in zweistelliger Millionenhöhe (Jahre 2005 bis 2008) sind Haushaltsdefizite in zweistelliger Millionenhöhe geworden. Ursache ist der Einbruch der Gewerbesteuer von über 50 % gegenüber den Vorjahren.

Für das Jahr 2009 liegt wegen der Umstellung auf die Doppik noch kein endgültiger Jahresabschluss vor. Die Prognosewerte sowohl für 2009 als auch für 2010 sehen in den Ergebnis- und Finanzplänen wie folgt aus:

Vorläufige Ergebnisrechnungen 2009 und 2010

	Plan 2009	Vorläufiges Ergebnis 2009	Plan 2010	Prognose November 2010
Werte in Mio. EUR				
Erträge	143,9	160,9	142,8	178
Aufwendungen	-177,5	-175,1	-177,5	-184
Ergebnis	-33,6	-14,2	-34,7	-6

Vorläufige Finanz- oder Liquiditätsrechnungen 2009 und 2010

	Plan 2009	Vorläufiges Ergebnis 2009	Plan 2010	Prognose November 2010
Werte in Mio. EUR				
Einzahlungen	151,7	162,5	146,5	181
Auszahlungen	-218,8	-188,5	-181,2	-187
Ergebnis	-67,1	-26	-34,8	-6

(Erwähnenswert ist noch, dass Ende 2008 etwa 15 Mio. EUR an noch nicht verbrauchten Haushaltsausgaberesten existierten.)

Neben jeweils zweistelligen Millionendefiziten 2009 und 2010 in den Ergebnishaushalten ist auch erheblich Liquidität abgeflossen. 2009 waren dies 26 Mio. EUR und 2010 wird mit weiteren 6 Mio. EUR gerechnet. Das sind insgesamt 32 Mio. EUR!

Hinzu kommen Auszahlungen aus Haushaltsermächtigungen aus Vorjahren. Ende 2010 dürften die Liquiditätsbestände nur noch zwischen 40 und 50 Mio. EUR liegen. Die Hälfte der ursprünglich 90 Mio. EUR an Geldrücklagen sind damit in zwei Jahren verbraucht worden.

Dennoch ist Schweinfurt in den letzten beiden Jahren noch mit einem blauen Auge davongekommen, weil diese Jahre nicht ganz so schlecht wie ursprünglich befürchtet liefen. Grund sind unerwartete Steuernachzahlungen teilweise aus lange zurückliegenden Jahren gewesen, die dafür gesorgt haben, dass die Gewerbesteuereinnahmen 2009 und 2010 nicht noch weiter in den Keller gerutscht sind. Positiv bleibt auch zu vermelden, dass die Stadt derzeit immer noch so gut wie schuldenfrei ist.

Auf die politischen Diskussionen der Gremien in der Vergangenheit hatte sich nach Einschätzung des Finanzreferates diese negative Entwicklung und die sich daraus ergebenden Folgen für die künftige Leistungsfähigkeit der Stadt noch nicht entsprechend ausgewirkt, wofür es wohl drei Gründe gibt:

- Erstens die schlechte oder noch schlechtere finanzielle Lage vieler anderer Kommunen in Deutschland; dort sind Haushaltsdefizite an der Tagesordnung.
- Zweitens die Tatsache, dass es in Schweinfurt keine Beschlüsse gab, Gebühren oder Steuern zu erhöhen bzw. soziale Leistungen zu kürzen oder gar Liegenschaften nicht mehr angemessen zu sanieren. Nicht einmal eine Neuverschuldung war erforderlich. Die Rücklage verschaffte der Stadt den Luxus, nicht abrupt Leistungen zurückfahren sondern nur einen Gang zurückschalten zu müssen und auf ein baldiges Ende der Krisenphase und die anschließende konjunkturelle Erholung zu hoffen.
- Und drittens die unerwarteten Steuernachzahlungen sowohl in 2009 als auch in 2010, die zu überplanmäßigen Einnahmen führten, der Stadt damit auch Luft verschafften, aber das trügerische Gefühl vermittelten, alles werde nicht so schlimm wie befürchtet und bald gehe es wieder aufwärts mit der Gewerbesteuer.

Am Ende der vergangenen zwei Jahre ist Tatsache, dass auch in Schweinfurt die finanziellen Ressourcen endlich sind. Bereits im vergangenen Jahr hat das Finanzreferat in der mittelfristigen Finanzplanung neue Kredite ab 2011 vorgesehen. Die Stadt braucht wieder Liquidität, um begonnene und beabsichtigte Investitionsvorhaben zu finanzieren.

II. Vorbericht zum Ergebnis- und Finanzplan 2011

Allgemeines zum Haushaltsplan 2011 und zur mittelfristigen Finanzplanung

Leider setzt sich auch in der Haushaltsplanung 2011 der negative Trend der letzten beiden Jahre fort. Der Ergebnisplan weist ein Defizit von 25 Mio. EUR aus. Alleine für die laufenden Ausgaben fehlen Einnahmen von über 17 Mio. EUR. Spätestens mit der Vorlage dieses Haushaltsplanes müssten bei den Entscheidungsträgern die Alarmglocken läuten. Die Haushaltslage ist als sehr kritisch einzustufen, weil die dauernde Leistungsfähigkeit mittelfristig nur bei erheblich steigenden Steuereinnahmen sichergestellt ist.

Wesentliche Eckpunkte des Haushaltes 2011

Haushalt 2011	
Werte in Mio. EUR	
Ordentliche Erträge	158
Ordentliche Aufwendungen	-182,7
Defizit Jahresergebnis	-24,9
Steuereinnahmen	72,7
Liquiditätsabfluss aus laufender Verwaltung	-17,5
Investitionen	23,8
Netto-Neuverschuldung	15,5

Seit 2004 sind erstmals wieder neue Kredite nötig, um angesichts der schwindenden Rücklagen für ausreichende Liquidität zu sorgen. Die Neuverschuldung von fast 16 Mio. EUR ist erheblich, aber zwingend erforderlich, um die geplanten Investitionen zu finanzieren. Rücklagen stehen hierfür nicht mehr zur Verfügung. Diese werden ausschließlich dafür gebraucht, um künftig das Defizit bei den laufenden Ausgaben auszugleichen. Andernfalls liefe die Stadt Gefahr handlungsunfähig zu werden, keinen genehmigten Haushalt mehr zu bekommen und ihren gesetzlichen Auftrag nicht mehr erfüllen zu können.

Entscheidend für die Haushaltsplanung 2011 ist die Entwicklung des zu erwartenden Bedarfs an Liquidität, sprich Geld. Selbst unter Berücksichtigung deutlich steigender Steuereinnahmen, nur moderat steigender laufender Ausgaben und des jetzt absehbaren Mindestmaßes an Investitionen ergibt sich ein Liquiditätsbedarf von rund 86 Mio. EUR in den nächsten 4 Jahren.

Das Finanzreferat hat aus haushaltsrechtlichen Gründen keine andere Wahl als die Ende 2010 als Tage- oder Festgeld angelegten Rücklagen (rd. 40 Mio. EUR) für den laufenden Bedarf zu verwenden und fast alle neuen Investitionen über Kredite zu finanzieren. Zur Veranschaulichung dient dabei nachstehende Tabelle.

Die wichtigsten Eckwerte der mittelfristigen Finanz- oder Liquiditätsplanung:

	2011	2012	2013	2014	Gesamt
Werte in Mio. EUR					
Steuern	72,7	77,2	81,7	85,8	317,4
Liquiditätsabflüsse aus laufender Verwaltung	-17,5	-11,3	-7,8	-4,7	-41,1
Liquiditätsabflüsse für Investitionen	-18,3	-17,2	-6,6	-3,1	-45,2
Neue Kredite	16	17,2	6,5	3	42,7

Schweinfurt ist nahezu schuldenfrei, hat immer noch vergleichsweise hohe Rücklagen, gehörte auch 2009 und 2010 zu den steuerstärksten Städten Bayerns und ist Standort einer offensichtlich wieder boomenden Industrie. Für die Folgejahre wird wieder mit mehr Steuern in einer Höhe gerechnet, mit denen die Stadt vor ein paar Jahren noch gut über die Runden gekommen ist. Wo liegt also das Haushaltsproblem der Stadt?

Aus **strukturellen Gründen**, auf die unten näher eingegangen wird, war der Haushaltsausgleich in Schweinfurt schon immer gefährdet. Ohne die Rücklage und deren Aufstockung in gewerbesteuerstarken Jahren wären die Stadtfinanzen latent bedroht gewesen. Leistungsgesetze haben aber einen erheblichen Anstieg der laufenden Ausgaben bedingt und dadurch wachsenden Druck auf die Einnahmenseite des Haushaltes und damit auf die Gewerbesteuer verursacht.

Die strukturellen Probleme im Einzelnen:

Selbst bei strenger Personalbewirtschaftung ist eine stetige **Steigerung der Personalausgaben** alleine durch Tariferhöhungen unvermeidlich. Wenn man die Kosten für übergeleitetes Personal mit einbezieht, hat der Personaletat 2011 die 50 Mio. EUR Grenze überschritten. Vor 10 Jahren lag der Personaletat noch bei rd. 44 Mio. EUR. Keiner Stagnation unterliegen leider auch die **nicht gedeckten Lehrpersonalzuschüsse** für die beiden städtischen Schulen. Das jährliche Defizit hat sich in den letzten 15 Jahren fast verdoppelt auf über 4,8 Mio. EUR!

Bei den **Sozialtransferleistungen** ist die Stadt Schweinfurt gemessen an den anderen Städten seit Jahren unverhältnismäßig belastet. Diese Feststellung ist durch eine Reihe von Statistiken belegt. Der Bay. Kommunale Prüfungsverband stellte erst jüngst in seinem Prüfungsbericht fest, dass die Nettoausgaben bereits 2004 in der Sozialhilfe rd. 52 % über dem Vergleichswert anderer bayerischer Städte in derselben Größenordnung liegen. Aus den Finanzstatistiken der vergangenen Jahre geht hervor, dass sich hieran nichts geändert hat und Schweinfurt insgesamt eine finanzielle Mehrbelastung von über 100 EUR pro Einwohner gegenüber anderen vergleichbaren Städten, mithin jährlich 5 Mio. EUR, hat.

Ein weiterer Ausgabenbereich, der seit drei, vier Jahren trotz sinkender Kinderzahlen erheblich zunimmt, sind die Betriebskostenzuschüsse für die Kindertageseinrichtungen. Mit der **Zunahme der Krippenplätze** einher gehen jährlich sechsstelligen Zuwächse an Betriebskostenzuschüssen für die Träger der Einrichtungen. Diese Entwicklung ist allerdings auch in allen anderen Städten zu beobachten.

Strukturelle Defizite gibt es aber auch bei den Erträgen. Die Einnahmenseite des Schweinfurter Haushalt ist gemessen an dem Durchschnitt der westdeutschen Städte nicht nur überproportional steuerfinanziert, sondern geradezu **einseitig auf die Gewerbesteuer ausgerichtet**. Gewerbesteuer und Einkommenssteueranteil halten sich bei den westdeutschen Städten etwa die Waage. In Schweinfurt ist die Gewerbesteuer i.d.R. dreimal so hoch, weil der Einkommenssteueranteil aus Gründen der Bevölkerungsstruktur um ca. 50 % unter dem Mittel der bayerischen kreisfreien Städte liegt. In absoluten Zahlen sind das etwa 100 EUR pro Einwohner, also über 5 Mio. EUR jährlich.

Unter dem Strich hat die Stadt jährlich mit geschätzten 15 Mio. EUR an strukturell bedingten Mehrbelastungen (5 Mio. EUR höhere Sozialtransfers, 5 Mio. EUR niedrigerer Einkommenssteueranteil und 5 Mio. EUR kommunale Schulträgerschaft) zu kämpfen, die in den letzten, sehr guten Jahren nicht spürbar weh getan haben. Wenn die Steuern nicht entsprechend sprudeln dafür aber in Zukunft umso mehr.

Gesamtergebnisplan

Ergebnisplan und –rechnung entsprechen der kaufmännischen Gewinn- und Verlustrechnung. Hier werden alle Aufwendungen und Erträge des laufenden Betriebs, also z.B. auch die Abschreibungen, abgebildet. Somit wird hier auch der Ressourcenverbrauch dargestellt.

Gesamtergebnisplan		2011	2010	2009
Nr.	Bezeichnung	Ansatz	Ansatz	vorl. Ergebnis
Werte in EUR				
010	Steuern und ähnliche Abgaben	72.688.000	58.978.500	73.335.976
020	+ Zuwendungen u. allg. Umlagen	44.597.122	42.985.470	40.645.648
030	+ sonstige Transferleistungen	1.201.050	1.151.250	1.436.817
040	+ Öff.-rechtl. Leistungsentgelte	15.437.140	17.395.517	17.302.617
050	+ Auflösung von Sonderposten	4.489.030	3.506.321	4.198.861
060	+ Privatrechtl. Leistungsentgelte	5.911.261	7.095.683	6.417.218
070	+ Kostenerstattungen u. -umlagen	8.988.473	6.344.249	8.744.852
080	+ sonstige ordentl. Erträge	4.708.250	4.695.554	5.878.694
090	+ Aktivierte Eigenleistung	3.000	2.000	22.813
101	= Ordentliche Erträge	158.023.326	142.154.544	157.983.496
110	- Personalaufwendungen	-32.967.124	-32.404.392	-31.563.676
120	- Versorgungsaufwendungen	-16.154.887	-15.765.227	-16.799.358
130	- Aufw. f. Sach- u. Dienstleistungen	-30.117.084	-28.180.983	-28.700.072
140	- Planmäßige Abschreibungen	-11.201.731	-10.248.542	-11.407.379
150	- Transferaufwendungen	-84.432.038	-82.954.802	-78.142.855
160	- Sonstige ordentl. Aufwendungen	-7.845.695	-7.646.861	-7.615.120
170	= Ordentliche Aufwendungen	-182.718.559	-177.200.807	-174.228.460
180	= Ergebnis der lfd. Verw.tätigkeit	-24.695.233	-35.046.263	-16.244.964
190	+ Finanzerträge	583.880	674.859	2.320.062
200	- Zinsen u. sonst. Finanzaufwend.	-770.500	-314.900	-591.675
210	= Finanzergebnis	-186.620	359.959	1.728.387
220	= Ordentl. Ergebnis	-24.881.853	-34.686.304	-14.516.577
230	+ Außerordentliche Erträge	0	0	595.525
240	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	-309.609
250	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	285.916
260	= Jahresergebnis vor inter. Leistungsverrechnung (220, 260)	-24.881.853	-34.686.304	-14.230.661
270	+ Erträge aus int. Leistungsbez.	15.398.186	5.400.676	16.571.016
280	- Aufwend. aus int. Leistungsbez.	-15.398.186	-5.445.231	-16.254.872
300	= Ergebnis (260+270+280)	-24.881.853	-34.730.859	-13.914.517

(Anmerkung: Die Spalte 2009 beinhaltet lediglich einen Schätz- oder Prognosewert auf der Basis der erfolgten Buchungen. Vor Bekanntgabe des Jahresabschlusses 2009 sind diese Zahlen als vorläufig zu betrachten.)

Erträge

Die **Steuereinnahmen** sind mit insgesamt 72,7 Mio. EUR angesetzt.

Das Finanzreferat hat die Ansätze des Steueraufkommens auf der Grundlage der letzten amtlichen Steuerschätzung vom Mai 2010 festgelegt (Anlage 4, Steuereinnahmen der westdeutschen Städte und Gemeinden 2008 bis 2014; als Basis für die Erhöhungen in Schweinfurt dienen dabei die Ist-Werte des Jahres 2009).

Daraus ergeben sich folgende Zahlen für 2011 und die Folgejahre:

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Werte in Mio. EUR							
Grundsteuer	10	10	10,4	10,4	10,5	10,5	10,6
Gewerbsteuer (brutto)	102	40,9	39,4 (-3,8%)	42,3 (+7,6%)	45,5 (+7,4%)	48,9 (+7,5%)	52 (+6,3%)
Einkommenssteueranteil	18,5	15,9	14,8 (-6,8%)	14,6 (-1,5%)	15,7 (+7,6%)	16,7 (+6,3%)	17,5 (+5%)
Umsatzsteueranteil	3,3	4,0	4,0	4,0	4,1 (+2,7%)	4,2 (+2,0%)	4,3 (+2,5%)

Inwieweit die prognostizierten Entwicklungen der Steuerschätzung auf Grund der heimischen Wirtschaftsstruktur auf Schweinfurt übertragbar sind, ist sicherlich fraglich. Dennoch liegt der Kämmerei kein tauglicheres Hilfsmittel zur Einschätzung der künftigen Steuereinnahmen vor.

Zur näheren Bewertung wird auf folgendes hingewiesen:

- Es existieren nach Ansicht aller Experten eine Fülle von Risiken der Entwicklung der Weltwirtschaft angefangen von immer noch bestehenden Unsicherheiten in europäischen Nachbarländern über China bis hin zu den USA, die gerade die für Schweinfurt so wichtige Industrie- und Fahrzeugbranche betreffen können.
- Die Erholung der Unternehmen wird sich erst zeitverzögert in einem Anstieg der Gewerbesteuern niederschlagen.
- Die Auswirkungen auf die Steuereinnahmen sind auch beeinflusst durch steuergesetzgeberische Maßnahmen, die eher steuersenkend wirken. Steuersenkend für den

Standort Schweinfurt – und zwar in beträchtlichem Maße – kann sich im Einzelfall auch die Wahl steuerrechtlicher Gestaltungsmöglichkeiten innerhalb der Großbetriebe auswirken.

Daher hat das Bayerische Innenministerium die Kommunen aus gutem Grund aufgefordert, die wesentlichen Annahmen der Steuerschätzung für die Haushaltsplanung 2011 zugrunde zu legen.

Weiter ist zu berücksichtigen:

- Wenn man die Gewerbesteuer der letzten fünf Jahre betrachtet, dann zeigt sich, dass das Steueraufkommen aus den Bereichen Handel, Banken, Handwerk etc. jährlich zwischen 13 und 20 Mio. EUR pendelte. Den Löwenanteil zahlte immer die Industrie. **Die für 2011 und Folgejahre geschätzten Gewerbesteuern setzen also voraus, dass jährlich zwischen 30 und 40 Mio. EUR Steuern alleine von der Industrie gezahlt werden müssen. Die steuerlichen Vorausleistungen der Industrie für 2010 liegen derzeit unter 20 Mio. EUR!**
- Das Finanzreferat hat sich bei der Einschätzung der zu erwartenden Gewerbesteuern ausdrücklich nicht von den Ergebnissen aus den Boom-Jahren 2006 bis 2008 leiten lassen. Damals hatte es Steuernachzahlungen aus z.T. lange zurückliegenden Jahren in der Größenordnung von insgesamt 80 Mio. EUR gegeben. Diese Zahlungen können mit Recht als „windfall profits“ bezeichnet werden.

Bei den **Zuwendungen und allgemeinen Umlagen** (44,597 Mio. EUR), die um ungefähr 1,8 Mio. EUR höher als im Vorjahr angesetzt wurden, handelt es sich zum großen Teil um durchlaufende Posten. Wesentlicher Posten sind dabei die Bunderstattungen für die Regelleistungen beim Arbeitslosengeld II (21 Mio. EUR). Haushaltswirtschaftlich bedeutsam ist vielmehr, dass 3 Mio. EUR für **Schlüsselzuweisungen** eingeplant sind. Schweinfurt erhielt letztmals 2007 Schlüsselzuweisungen.

Deutlich niedriger als 2010 mussten die **Öffentlich rechtlichen Leistungsentgelte** (15,437 Mio. EUR) und die **Privatrechtlichen Leistungsentgelte** (5,911 Mio. EUR) angesetzt werden. Insgesamt sind dies Mindereinnahmen von rd. 2,5 Mio. EUR gegenüber den Ansätzen des Vorjahres. Hintergrund sind Anpassungen an Rechnungsergebnisse 2009, die teilweise hinter den Ansätzen 2010 zurückblieben und erforderliche Anpassungen in einer Reihe von Fällen wie beispielsweise beim Parkhaus Marienbach, das 2011 nicht mehr städtisch betrieben wird.

Die übrigen Erträge bewegen sich in der Größenordnung der Vorjahre. Die höheren **Auflösungsbeträge für die Sonderposten** resultieren aus den Erkenntnissen aus der vorläufigen Eröffnungsbilanz. In 2010 war die Kämmerei noch auf grobe Schätzwerte angewiesen.

Aufwendungen

Die **ordentlichen Aufwendungen** betragen 182.718.559 EUR. Dies bedeutet nominal eine Steigerung von 5,5 Mio. EUR oder 3,1 % gegenüber 2010. Fast die Hälfte der Mehrungen sind aber haushaltstechnischer Natur oder nicht liquiditätsrelevant, wie z.B. die Abschreibungen (plus 1 Mio. EUR) oder die Regelleistungen bei Hartz IV (plus 1,25 Mio. EUR), die durchlaufende Posten sind. In den Vorberatungen mit den Ämtern und Einrichtungen ist es gelungen, trotz gestiegener Kosten für Unterhalt und Betrieb und der sich aus dem Vollzug der Bundesgesetze ergebenden permanenten Erhöhung der Sozialtransfers keine nennenswerten Steigerungen gegenüber 2010 im konsumtiven Bereich zu produzieren. Bei einem Vergleich mit dem Vorjahr ist auch zu berücksichtigen, dass 2010 im Bereich der Sachaufwendungen überplanmäßige Mittelbereitstellungen im siebenstelligen Bereich beschlossen wurden (Betriebskosten für Gebäudemanagement). Aus den Erkenntnissen der vorläufigen Eröffnungsbilanz, die vor einem Jahr noch nicht vorlag, beruhen auch die Steigerungen bei den Abschreibungen um rd. 1 Mio. EUR.

Die **Personalausgaben** beanspruchen trotz der strukturellen und konsolidierenden Maßnahmen der letzten Jahre nach wie vor einen erheblichen Teil des städtischen Ausgabevolumens. Gegenüber dem Ansatz 2010 **wird sich der liquiditätsrelevante Brutto-Personalaufwand voraussichtlich von 47,4 Mio. um ca. 800.000 EUR oder 1,73% auf 48,2 Mio. erhöhen.**

Diesem Ansatz liegen insbesondere folgende Annahmen bzw. Eckpunkte zu Grunde:

- Voraussichtliche Unterschreitung des Ansatzes 2010 im Rechnungsergebnis um ca. 0,5 Mio.
- Geschätzte Tarif- bzw. Besoldungserhöhungen von 1,2%
- Erhöhung des Arbeitgeberanteils am Gesamtsozialversicherungsbeitrag von geschätzt 0,5%

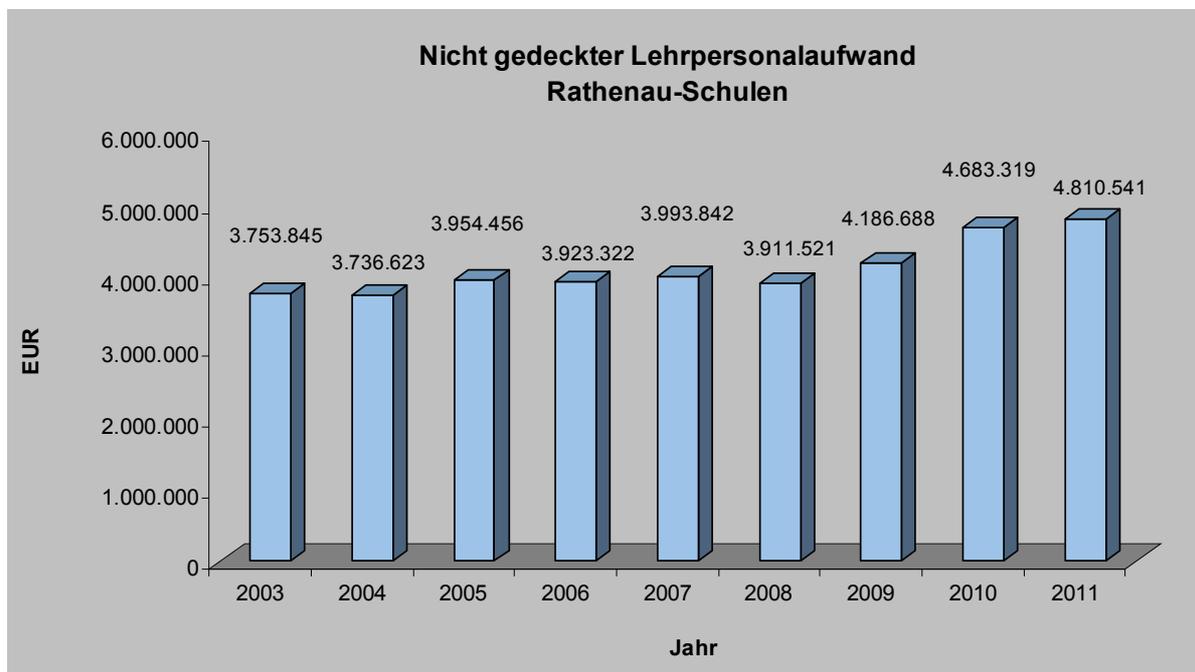
Als nicht liquiditätsrelevanter Aufwand für die in der Bilanz mit ca. 120 Mio. ausgewiesenen Rückstellungen für Pensionen, Beihilfen, Altersteilzeit, Urlaub und Überstunden ist im Saldo eine Zuführung i.H.v. 0,5 Mio. vorgesehen.

An **liquiditätsrelevanten Erträgen** (= Personalkostenersätze insbesondere für die Rathenau-Schulen und die Option) sind **unverändert ca. 7,4 Mio EUR.** eingeplant. Damit erhöht sich der **liquiditätsrelevante Netto-Personalaufwand von 39,9 Mio. EUR (Ansatz 2010) um ca. 800.000 EUR oder 2,09% auf 40,7 Mio EUR.**

Die exakten Zahlen sind aus der folgenden Aufstellung ersichtlich:

Personalaufwendungen und -erträge			
Vergleich der Haushaltsansätze 2010 und 2011			
Werte in EUR			
		Ansatz 2011	Ansatz 2010
A) Aufwendungen			
1. liquiditätsrelevante Aufwendungen			
1.1 Beamte:	Dienstbezüge	9.484.704	9.471.049
	Versorgungsumlage	6.676.006	6.519.997
	Beihilfen	1.499.912	1.495.165
	Summe:	17.660.622	17.486.211
1.2 Tariflich Beschäftigte:	Dienstbezüge	23.281.573	22.771.376
	Soz.Vers.-Beitrag	4.571.901	4.482.971
	Zusatzversorgung	2.196.935	2.154.054
	Summe:	30.050.409	29.408.401
1.3 Aufwand für ehrenamtliche Stadtratsmitglieder		335.000	335.000
1.4 sonstige Personalaufwendungen		109.790	107.460
	Summe:	48.155.821	47.337.072 + 1,73%
2. nicht liquiditätsrelevante Aufwendungen			
2.1 Zuführungen zu Pensions-/Beihilferückstellungen		1.280.000	1.183.037
2.2 Zuführungen zu Rückstellungen Urlaub/Überstunden		28.480	37.570
	Summe:	1.308.480	1.220.607
	Gesamtaufwand (brutto):	49.464.301	48.557.679
B) Erträge			
1. liquiditätsrelevante Erträge			
1.1 Zuschüsse des Landes für Lehrpersonal Rathenau		3.649.466	3.649.466
1.2 Erstattung des Bundes für die Option		2.636.470	2.529.113
1.3 Erstattungen für die Erziehungsberatungsstelle		448.000	478.000
1.4 Erstattungen für die Volkshochschule		252.000	265.000
1.5 sonstige Erstattungen (Agentur für Arbeit - ATZ, Hospitalstiftung, etc.)		431.300	510.500
	Summe:	7.417.236	7.432.079
2. nicht liquiditätsrelevante Erträge			
2.1 Auflösung von Rückstellungen Altersteilzeit		840.000	642.854
	Summe:	840.000	642.854
	Gesamterträge:	8.257.236	8.074.933
C) Gesamtaufwand (netto)		41.207.065	40.482.746
D) liquiditätsrelevanter Gesamtaufwand (netto)		40.738.585	39.904.993 + 2,09%

Aus der nachfolgenden Übersicht ergibt sich, dass der nicht durch Zuschüsse oder einen erhöhten Anteil von kommunalen Gastschulbeiträgen gedeckte **Lehrpersonalaufwand** fast die 5 Mio. Grenze erreicht hat!



Anmerkung: Bei den Jahren 2010 und 2011 handelt es sich um die Planansätze.

Die **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** (30.117.084 EUR) und die **Sonstigen ordentlichen Aufwendungen** (7.845.695 EUR) sind insgesamt etwa 2,2 Mio. EUR höher als in 2010 angesetzt. Wie oben bereits ausgeführt, sind die Planansätze 2010 überplanmäßig etwa um 1 Mio. EUR nach oben korrigiert worden. Hier wird im Übrigen auf die Ausführungen bei den Teilhaushalten verwiesen.

Größter Ausgabenblock sind die **Transferaufwendungen** (84.432.038 EUR), die nominal etwa um rd. 1,4 Mio. EUR höher ausfallen als 2010. Es ist aber gelungen, den großen Bereich der Sozialen Grundsicherungsleistungen stabil zu halten (Nettobelastung 2011:13,1 Mio. EUR; 2010: 12,9 Mio. EUR). Nähere Ausführungen erfolgen hierzu bei dem entsprechenden Teilhaushalt. Gleiches gilt auch für den Bereich der Jugendhilfe.

Neben den sozialen Leistungen sind folgende weitere bedeutsame Positionen in dieser Berichtszeile enthalten:

- Bezirksumlage 11,5 Mio. EUR
- Gewerbesteuerumlage 8,1 Mio. EUR
- Krankenhausumlage 1,4 Mio. EUR

Das **Finanzergebnis** ist wegen der schrumpfenden Rücklage und der Notwendigkeit von Kreditaufnahmen erstmals seit Jahren negativ (-186.620 EUR).

Gesamtfinanzplan

Gesamtfinanzplan		2011	2010	2009
Nr.	Bezeichnung	Ansatz	Ansatz	vorl. Ergebnis
Werte in EUR				
001	Steuern und ähnliche Abgaben	72.688.000	58.978.500	72.839.641
002	+ Zuwendungen u. allg. Umlagen	44.597.122	42.985.470	38.875.311
003	+ sonstige Transferleistungen	1.201.050	1.151.250	1.367.933
004	+ Öff.-rechtl. Leistungsentgelte	15.437.140	17.395.517	16.922.680
005	+ Privatrechtl. Leistungsentgelte	5.911.261	7.095.683	6.416.758
006	+ Kostenerstattungen u. -umlagen	8.988.473	6.344.249	8.510.176
007	+ sonstige Einz. A. lfd. Verw.tätigkeit	4.076.550	4.680.500	5.937.126
008	+ Zinsen u sonst. Finanzeinzahlungen	583.880	674.859	2.241.796
009	= Einzahlungen aus lfd. Verw.tät.	153.483.476	139.306.028	153.111.421
010	- Personalauszahlungen	-32.938.644	-32.366.822	-31.438.757
011	- Versorgungsauszahlungen	-14.874.887	-14.582.190	-13.952.099
012	- Ausz. f. Sach- u. Dienstleistungen	-30.117.084	-28.180.983	-27.543.871
013	- Zinsen u. sonst. Finanzauszahl.	-770.500	-314.900	-602.980
014	- Transferauszahlungen	-84.432.038	-82.954.802	-78.723.702
015	- sonst. Ausz. a. lfd. Verw.tätigkeit	-7.845.695	-7.795.611	-8.141.481
016	= Auszahlungen aus lfd. Verw.tät.	-170.978.848	-166.195.308	-160.402.890
017	= Saldo aus lfd. Verw.tätigkeit	-17.495.372	-26.889.280	-7.291.469
101	+ Einz. A. Investitionszuwendungen	3.868.000	5.676.800	4.436.114
102	+ Einz. a.d. Veräußerung v. Sachverm.	831.000	851.000	1.363.833
103	+ Einz. a.d. Veräußerung v. Finanzverm.	2.930	2.820	2.069.403
104	+ Einz. A. Investitionsbeitr. u.ä. Entgelten	751.481	285.000	1.228.353
105	+ Einz. A. sonstigen Investitionstätigkeit	24.506	339.569	329.047
106	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	5.477.917	7.155.189	9.426.750
107	-Ausz. für Erwerb v. Grundst. U Gebäud	-1.510.000	-2.670.000	-1.369.273
108	- Ausz. für Baumaßnahmen	-7.643.000	-6.113.500	-11.355.689
109	- Ausz. f.d. Erwerb v. bewegl. Sachverm	-4.953.792	-2.085.570	-2.724.324
110	- Ausz. f.d. Erwerb von Finanzvermögen	-177.779	-177.778	-66.692
111	- Ausz. von Investitionsfördermaßnahmen	-8.668.253	-1.869.086	-1.733.572
112	- Ausz. für sonst. Investitionstätigkeiten	-820.000	-821.843	0
113	= Auszahlung aus Investitionstätigkeit	-23.772.824	-13.737.777	-17.249.550
120	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-18.294.907	-6.582.588	-7.822.800
130	+ nicht ergebniswirksame Einzahlungen	0	0	10.129.464
140	- nicht ergebniswirksame Auszahlungen	0	0	-8.320.961
150	= nicht ergebniswirks. Ein- u. Ausz.	0	0	1.808.502
155	Finanzmittelüberschuss /-fehlbetrag	-35.790.279	-33.471.868	-13.305.766
250	+ Aufnahme von Krediten für Investitionen	16.000.000	0	0
260	= Einzahlung auf Finanzierungstätigkeit	16.000.000	0	0
270	- Tilgung von Krediten für Investitionen	-469.000	-1.335.000	-12.717.986
280	= Auszahlung aus Finanzierungstätigkeit	-469.000	-1.335.000	-12.717.986
290	=Saldo aus Finanzierungstätigkeit	15.531.000	-1.335.000	-12.717.986
300	Änderung des Bestandes an Finanzmitteln	-20.259.279	-34.806.868	-26.023.752

Während Ergebnisplan und –rechnung auch nicht zahlungswirksame Vorgänge (z.B. Abschreibungen) beinhalten, werden im Finanzplan und in der Finanzrechnung alle zahlungswirksamen Vorgänge (Ein- und Auszahlungen) dargestellt. Hier werden nicht nur Zahlungen für den laufenden Betrieb, sondern auch für die Investitionstätigkeit aufgezeigt und die Finanzierungsquellen (z.B. Kreditaufnahmen) dargestellt.

Aus der obigen Liquiditätsplanung folgt, dass 2011 voraussichtlich über 17 Mio. EUR fehlen, um die laufenden Ausgaben zu decken. In einem kameralem Haushalt hätte die Stadt eine entsprechende Zuführung aus dem Vermögenshaushalt benötigt und eine negative freie Finanzspanne von über 17 Mio. EUR ausgewiesen.

Wegen dieser Problematik wird auf die grundsätzlichen Ausführungen zum Haushalt und der mittelfristigen Finanzplanung verwiesen.

Investitionen

Bestandteil des Finanzhaushaltes sind auch die Investitionen. Sie betragen 2011 rd. 23,8 Mio. EUR, in den nächsten 4 Jahren voraussichtlich mindestens insgesamt 57 Mio. EUR. Sie müssen entweder über Investitionszuschüsse, Veräußerungserlöse, Beiträge oder – und das ist der Löwenanteil – über neue Kredite finanziert werden.

Zusammenfassung der Investitionen für die Folgejahre

	Ansatz	Finanzplan	Finanzplan	Finanzplan	Gesamt
	2011	2012	2013	2014	
	Werte in EUR				
Summe Investitionen	-23.772.824	-19.741.379	-8.996.879	-5.180.879	-57.691.961
Summe Einzahlungen	5.477.917	2.503.634	2.406.950	2.101.504	12.490.005
Differenz	-18.294.907	-17.237.745	-6.589.929	-3.079.375	-45.201.956

Bei den in der letzten Spalte aufgeführten Gesamtkosten sind keine Investitionsansätze weder aus Haushaltsein- noch –ausgaberesten der Vorjahre enthalten.

Bei der Planung der Investitionen ist das Finanzreferat von folgenden Kriterien ausgegangen.

- Umsetzung laufender Projekte und/oder beschlossener Vorhaben
- Sicherstellung gesetzlicher Pflichtleistungen
- Zwingend notwendige Bauvorhaben zum Abbau des Sanierungsstaus
- Langfristige Wirtschaftlichkeit

Nicht gesondert hingewiesen werden muss dabei auf die Tatsache, dass dabei von einzelnen Ämtern beantragte Ausgaben in Höhe eines zweistelligen Millionenbetrages keine Berücksichtigung finden konnten. Näheres hierzu bei den einzelnen Teilhaushalten.

Neue Maßnahmen sind nicht enthalten. Eine Sanierung der Sporthalle des AvH-Gymnasiums war bereits 2010 enthalten. In Abstimmung mit dem Schulreferat ist geplant, eine mit staatlichen Zuweisungen geförderte Generalsanierung durchzuführen, bei der nicht nur sicherheitstechnische und funktionale Mängel beseitigt werden, sondern auch die energetische Sanierung angegangen wird. In 2011 und 2012 ist mit Gesamtkosten von 3 Mio. E abzüglich einer Förderung von rd. 1 Mio. EUR zu rechnen.

Hingewiesen wird auch darauf, dass im Ergebnisplan als laufender Aufwand weitere Baumaßnahmen i. H. v. ca. 3,7 Mio. EUR als sog. großer Bauunterhalt enthalten sind.

Die Gesamtübersicht der Investitionen ist dem Vorbericht beigefügt. Die wesentlichen Maßnahmen sind der nachstehenden Tabelle zu entnehmen.

Bedeutende Investitionen 2011:

	Werte in EUR
Grunderwerb	- 1.160.000
Sporthalle AvH Generalsanierung	- 1.400.000
Gesundheitspark / Krankenpfleges	- 3.638.100
IuK: Hard- und Software	- 2.600.000
Investitionsbeteiligung ÖPNV	- 850.000
Kosten Altstadtsanierung	- 500.000
Neugestaltung Mainländer	- 1.100.000
Grünverbindung Obertor / Main	- 300.000
Stadtsanierung Alt-Oberndorf, Allg. Invest.-kosten	- 200.000
Servicebetrieb: Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	- 195.600
Müllabfuhr: Fahrzeuge	- 290.000
Krematorium: Generalsanierung	- 750.000
Hans-Böckler-Straße	- 600.000
J.-F.-Kennedy-Ring	-350.000
Engelbert-Fries-Straße	-950.000
Georg-Schäfer-Straße	-300.000
Ausbau R.-Koch-Straße zw. Henneberg-/Söldnerstr.	- 318.000
Umgriff Fachhochschule; Friedrich-Ebert-Straße etc.	- 690.000
Kinderkrippen, Investprogramm 2008-2014	- 3.200.000

Bedeutende Einzahlungen zur Finanzierung von Investitionen in 2011:

	Werte in EUR
Erlöse Grundstücksverkäufe	700.000
Investitionspauschale	256.381
Altstadtsanierung: Zuweisung vom Land	1.000.000
Ausbaubeiträge	382.000
Zuschüsse von verbundenen Unternehmen	265.000
Kinderkrippen: Zuweisung vom Land	2.250.000

Schweinfurt im Januar 2011



Martin B a l d a u f
Finanzreferent

III. Die Gliederung des Haushalts

Im Haushaltsplan dargestellt werden die Ergebnis- und Finanzpläne für den Gesamthaushalt, die Teilhaushalte und die wesentlichen Produkte (fett gedruckt)

THH	1	Zentrale Verwaltung
wes. Produkt	111100	Oberbürgermeister Referat I
Produkt	111120	Bürgermeister
	111130	Stadträte
	111140	Gerne daheim in Schweinfurt
	111141	Integrationsbeirat
	111142	EIF-Projekt
	111150	Referat II
	111160	Referat III
	111170	Referat IV
	111180	Referat V
	111200	Personal und Organisation
	111410	Rechnungsprüfung
	111590	Personalrat und Angelegenheiten für die Beschäftigten
THH	2	Zentrales Grundstücks- und Gebäudemanagement
	111710	Zentrales Grundstücks- und Gebäudemanagement
	546200	Parkhäuser/Tiefgaragen
THH	3	Kultur
	251100	Wissenschaft und Forschung
	252100	Kunst- und Kulturförderung
	252320	Museum Georg Schäfer
	252322	Museen und Galerien
	252323	Stadtarchiv und -bibliothek
	261100	Theater und Konzerte
	263100	Musikschule
	271100	Volkshochschule
	272100	Stadtbücherei
	281100	Heimatspflege
	291100	Förderung von Kirchengemeinden und sonst. Religionsgemeinschaften
THH	4	Wirtschaft und Tourismus
	511400	Entwicklungsmaßname Maintal
	571110	Wirtschaftsförderung und Tourismus
	573200	Anschlagswesen
THH	5	Finanzwirtschaft
	111310	Kämmerei
	111311	Bürgerservice
	111312	IuK
	111320	Controlling
	111330	Stadtkasse
	535100	Stadtwerke
	611110	Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen
	612110	Kredite, Darlehen, Schuldendienst, von Dritten gewährte Schuldendiensthilfen

- 612120 Kapitalmarktpapiere
- 612130 Zins- und ähnl. Erträge (Geldanlagen) und ähnl. Aufwendungen (Kassenkredite)
- 612140 Kalkulatorische Einnahmen
- 612150 Deckungsreserve
- 612200 nicht rechtsfähige Stiftungen
- 612210 Prokurist-Müller-Stiftung
- 612220 Fritz-Glöckle-Stiftung

THH 6 Ordnung und Umwelt

- 121200 Statistik und Wahlen
- 122100 Allgemeine Ordnungsangelegenheiten**
- 122210 Standesamt
- 122220 Personenstandswesen / Staatsangehörigkeit
- 125100 Brandschutz**
- 127100 Rettungsdienst
- 128100 Zivil- und Katastrophenschutz
- 315620 Unterkunft für Obdachlose
- 546100 Parkplätze**
- 551300 Wildpark an den Eichen**
- 552100 Wasserbau
- 554300 Naturschutz und Landschaftspflege**
- 555100 Forstwirtschaftlicher Betrieb**
- 573100 Märkte

THH 7 Soziale Grundsicherungsleistungen

- 310000 Verwaltung der Sozialhilfe
- 311100 Hilfe zum Lebensunterhalt**
- 311200 Hilfe zur Pflege nach § 63 SGB XII
- 311300 Eingliederungshilfe für behinderte Menschen
- 311400 Hilfen zur Gesundheit
- 311500 Hilfe zur Überwindung bes. soz. Schwierigkeiten (8. u. 9. Kapitel SGB XII)
- 311600 Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII)**
- 311900 Verwaltungsaufgaben der Sozialhilfe
- 312000 Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II)**
- 312910 Verwaltung der Grundsicherung für Arbeitssuchende - Kommune**
- 312920 Verwaltung der Grundsicherung für Arbeitssuchende - Option**
- 313100 Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz
- 315630 Soziale Einrichtungen
- 321100 Leistungen der Kriegsopferfürsorge und sonstiger Entschädigungshilfen
- 331100 Sonstige Förderungen von Trägern der Wohlfahrtspflege
- 351100 Sonstige soziale Hilfen und Leistungen
- 352100 Gewährung von Wohngeld

THH 8 Städtebau und Stadtsanierung

- 111720 Hochbauverwaltung
- 512100 Stadtplanung
- 512110 Stadtsanierung**
- 523100 Denkmalschutz und Denkmalpflege**

THH 9 Kostenrechnende Einrichtungen

- 111570 Fuhrpark
- 537110 Müllbeseitigung**
- 537120 DSD
- 553100 Friedhofs- und Bestattungswesen**

THH 10 Straßen und öffentliches Grün

- 541100** **Gemeindestraßen - Bau**
- 541200** **Gemeindestraßen - Unterhaltung**
- 542000 Kreisstraßen
- 543000 Landesstraßen
- 544000 Bundesstraßen
- 545000** **Straßenreinigung**
- 551100** **Unterhalt der städt. Außenanlagen**

THH 11 Schulen und Sport

- 210000 Zentrale Schulverwaltung
- 211000** **Grundschulen**
- 212000** **Hauptschulen**
- 215100** **Realschulen**
- 217100** **Gymnasien**
- 221100 Förderschulen und Schulen für Kranke
- 231100** **Berufliche Schulen**
- 241110 Schülerbeförderung
- 242100 Ausbildungsförderung und Meister-BaFöG
- 243100 Sonstige schulische Aufgaben
- 421000** **Allgemeine Verwaltung des Sports, Sportförderung**
- 424000** **Eigene Sporteinrichtungen**

THH 12 Jugend

- 341100 Unterhaltsvorschussleistungen
- 343100 Betreuungswesen
- 361100** **Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege**
- 361200 Übernahme Tagespflegekosten (§ 23 SGB VIII)
- 362000** **Kinder- und Jugendarbeit**
- 363100 Jugendsozialarbeit, Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz
- 363200 Förderung der Erziehung in der Familie
- 363300** **Erzieherische Hilfen**
- 363400 Inobhutnahme und Eingliederungshilfe
- 363500 Adoptionsvermittlung, Beistandschaft, Amtspfleg- u. -vormundschaft, JGG, Beurkundungen
- 363600 Übrige Hilfen
- 363900 Verwaltung der Jugendhilfe
- 365100** **Tageseinrichtungen (BayKiBiG)**
- 365200 Qualifizierte Tagespflege (BayKiBiG)
- 366100** **Kinder- und Jugendarbeit in eigenen Einrichtungen**
- 366200 Kinder- und Jugendarbeit in sonstigen Einrichtungen
- 367500 Beratungsstelle Eltern und Jugend für Stadt und Landkreis Schweinfurt
- 367800 Sonstige Einrichtungen
- 367900 Koordinierende Kinderschutzstelle

THH 13 Bauverwaltung

- 511300** **Bodenverkehr**
- 521100 Bau- und Grundstücksordnung
- 522110 Förderung des Wohnungsbaus
- 538100 Stadtentwässerung
- 552200** **Altlastensanierung**

IV. Haushaltsquerschnitte

1. Ergebnishaushalt

Teilhaushalt	Erträge	Aufwendungen	Saldo
Werte in EUR			
1 Zentrale Verwaltung	2.251.255	-7.248.895	-4.997.640
2 Zentrales Grundstücks- u. Gebäudemanagement	13.289.025	-17.806.388	-4.517.363
3 Kultur	2.613.387	-9.316.485	-6.703.098
4 Wirtschaft und Tourismus	420.540	-2.321.327	-1.900.787
5 Finanzwirtschaft	84.326.358	-28.525.529	55.800.829
6 Ordnung und Umwelt	3.590.369	-10.656.362	-7.065.993
7 Soziale Grundsicherungsleistungen	34.314.233	-49.231.464	-14.917.231
8 Städtebau und Stadtsanierung	63.346	-1.602.225	-1.538.879
9 Kostenrechnende Einrichtungen	8.518.611	-8.378.266	140.345
10 Straßen und öffentliches Grün	7.264.688	-18.270.742	-11.006.054
11 Schulen und Sport	11.668.455	-23.343.543	-11.675.088
12 Jugend	5.122.426	-17.664.925	-12.542.499
13 Bauverwaltung	562.700	-1.738.735	-1.176.035

2. Finanzhaushalt

Teilhaushalt	Einzahlungen	Auszahlungen	Saldo
Werte in EUR			
1 Zentrale Verwaltung	300.470	-5.881.853	-5.581.383
2 Zentrales Grundstücks- u. Gebäudemanagement	3.981.279	-12.707.866	-8.726.587
3 Kultur	2.610.950	-7.670.832	-5.059.882
4 Wirtschaft und Tourismus	727.470	-1.743.052	-1.015.582
5 Finanzwirtschaft	99.665.159	-27.965.284	71.699.875
6 Ordnung und Umwelt	3.571.845	-9.502.669	-5.930.824
7 Soziale Grundsicherungsleistungen	34.309.679	-49.032.223	-14.722.544
8 Städtebau und Stadtsanierung	1.423.830	-1.502.218	-78.388
9 Kostenrechnende Einrichtungen	6.271.000	-6.460.755	-189.755
10 Straßen und öffentliches Grün	2.454.500	-10.734.156	-8.279.656
11 Schulen und Sport	11.630.781	-17.994.795	-6.364.014
12 Jugend	7.358.630	-17.335.970	-9.977.340
13 Bauverwaltung	655.800	-1.736.315	-1.080.515

V. Mittelfristige Finanzplanung

Gesamtergebnisplan

Gesamtergebnisplan		2010	2011	2012	2013	2014
Nr.	Bezeichnung	Ansatz	Ansatz	Plan	Plan	Plan
Werte in EUR						
010	Steuern und ähnliche Abgaben	58.978.500	72.688.000	77.188.000	81.688.000	85.788.000
020	+ Zuwendungen u. allg. Umlagen	42.985.470	44.597.122	44.680.906	44.907.218	45.137.285
030	+ sonstige Transferleistungen	1.151.250	1.201.050	1.202.125	1.203.200	1.204.225
040	+ Öff.-rechtl. Leistungsentgelte	17.395.517	15.437.140	15.455.060	15.587.585	15.724.037
050	+ Auflösung von Sonderposten	3.506.321	4.489.030	4.443.448	4.338.323	4.265.109
060	+ Privatrechtl. Leistungsentgelte	7.095.683	5.911.261	5.637.924	5.631.227	5.617.121
070	+ Kostenerstattungen u. -umlagen	6.344.249	8.988.473	8.855.925	8.977.845	9.039.339
080	+ sonstige ordentl. Erträge	4.695.554	4.708.250	4.167.770	4.167.791	4.167.812
090	+ Aktivierte Eigenleistung	2.000	3.000	3.000	3.000	3.000
101	= Ordentliche Erträge	142.154.544	158.023.326	161.634.158	166.504.189	170.945.928
110	- Personalaufwendungen	-32.404.392	-32.967.124	-32.877.705	-33.305.685	-33.513.595
120	- Versorgungsaufwendungen	-15.765.227	-16.154.887	-15.936.711	-15.896.154	-16.179.150
130	- Aufw. f. Sach- u. Dienstleistungen	-28.180.983	-30.117.084	-28.208.716	-28.343.066	-28.513.348
140	- Planmäßige Abschreibungen	-10.248.542	-11.201.731	-10.812.260	-10.420.514	-9.960.497
150	- Transferaufwendungen	-82.954.802	-84.432.038	-84.293.250	-85.127.345	-85.730.466
160	- Sonstige ordentl. Aufwendungen	-7.646.861	-7.845.695	-7.296.625	-7.373.634	-7.476.497
170	= Ordentliche Aufwendungen	-177.200.807	-182.718.559	-179.425.267	-180.466.398	-181.373.553
180	= Ergebnis der lfd. Verw.tätigkeit	-35.046.263	-24.695.233	-17.791.109	-13.962.209	-10.427.625
190	+ Finanzerträge	674.859	583.880	532.566	471.143	419.614
200	- Zinsen u. sonst. Finanzaufwend.	-314.900	-770.500	-1.235.500	-1.210.450	-1.185.450
210	= Finanzergebnis	359.959	-186.620	-702.934	-739.307	-765.836
220	= Ordentl. Ergebnis	-34.686.304	-24.881.853	-18.494.043	-14.701.516	-11.193.461
230	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0
240	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0
250	= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
260	= Jahresergebnis vor inter. Leistungsverrechnung (220, 250)	-34.686.304	-24.881.853	-18.494.043	-14.701.516	-11.193.461
270	+ Erträge aus int. Leistungsbez.	5.400.676	15.398.186	15.402.560	15.456.261	15.486.146
280	- Aufwend. aus int. Leistungsbez.	-5.445.231	-15.398.186	-15.402.560	-15.456.261	-15.486.146
300	= Ergebnis (260+270+280)	-34.730.859	-24.881.853	-18.494.043	-14.701.516	-11.193.461

Gesamtfinanzplan

Gesamtfinanzplan Nr. Bezeichnung	2010	2011	2012	2013	2014
	Ansatz	Ansatz	Plan	Plan	Plan
Werte in EUR					
001 Steuern und ähnliche Abgaben	58.978.500	72.688.000	77.188.000	81.688.000	85.788.000
002 + Zuwendungen u. allg. Umlagen	42.985.470	44.597.122	44.680.906	44.907.218	45.137.285
003 + sonstige Transferleistungen	1.151.250	1.201.050	1.202.125	1.203.200	1.204.225
004 + Öff.-rechtl. Leistungsentgelte	17.395.517	15.437.140	15.455.060	15.587.585	15.724.037
005 + Privatrechtl. Leistungsentgelte	7.095.683	5.911.261	5.637.924	5.631.227	5.617.121
006 + Kostenerstattungen u. -umlagen	6.344.249	8.988.473	8.855.925	8.977.845	9.039.339
007 + sonstige Einz. A. lfd. Verw.tätigkeit	4.680.500	4.076.550	4.076.070	4.076.091	4.076.112
008 + Zinsen u sonst. Finanzeinzahlungen	674.859	583.880	532.566	471.143	419.614
009 = Einzahlungen aus lfd. Verw.tät.	139.306.028	153.483.476	157.628.576	162.542.309	167.005.733
010 - Personalauszahlungen	-32.366.822	-32.938.644	-32.857.705	-33.285.685	-33.493.595
011 - Versorgungsauszahlungen	-14.582.190	-14.874.887	-15.066.711	-15.026.154	-15.309.150
012 - Ausz. f. Sach- u. Dienstleistungen	-28.180.983	-30.117.084	-28.208.716	-28.343.066	-28.513.348
013 - Zinsen u. sonst. Finanzauszahl.	-314.900	-770.500	-1.235.500	-1.210.450	-1.185.450
014 - Transferauszahlungen	-82.954.802	-84.432.038	-84.293.250	-85.127.345	-85.730.466
015 - sonst. Ausz. a. lfd. Verw.tätigkeit	-7.795.611	-7.845.695	-7.296.625	-7.373.634	-7.476.497
016 = Auszahlungen aus lfd. Verw.tät.	-166.195.308	-170.978.848	-168.958.507	-170.366.334	-171.708.506
017 = Saldo aus lfd. Verw.tätigkeit	-26.889.280	-17.495.372	-11.329.931	-7.824.025	-4.702.773
101 + Einz. a. Investitionszuwendungen	5.676.800	3.868.000	1.331.000	1.365.000	1.070.000
102 + Einz. a.d. Veräußerung v. Sachverm.	851.000	831.000	821.000	666.000	671.000
103 + Einz. a.d. Veräußerung v. Finanzverm.	2.820	2.930	3.050	3.170	3.300
104 + Einz. a. Investitionsbeitr. u.ä. Entgelten	285.000	751.481	320.000	340.000	320.000
105 + Einz. a. sonstigen Investitionstätigkeit	339.569	24.506	28.584	32.780	37.204
106 = Einzahlungen a. Investitionstätigk	7.155.189	5.477.917	2.503.634	2.406.950	2.101.504
107 -Ausz. f Erwerb v Grundst. u Gebäuden	-2.670.000	-1.510.000	-1.155.000	-2.160.000	-150.000
108 - Ausz. für Baumaßnahmen	-6.113.500	-7.643.000	-15.979.000	-3.675.000	-3.005.000
109 - Ausz. f.d. Erwerb v. bewegl. Sachverm	-2.085.570	-4.953.792	-790.600	-1.440.100	-835.100
110 - Ausz. f.d. Erwerb v Finanzvermögen	-177.778	-177.779	-177.779	-177.779	-177.779
111 - Ausz. von Investitionsfördermaßn.	-1.869.086	-8.668.253	-1.639.000	-1.544.000	-1.013.000
112 - Ausz. f sonst. Investitionstätigkeiten	-821.843	-820.000	0	0	0
113 = Auszahlung aus Investitionstätigk.	-13.737.777	-23.772.824	-19.741.379	-8.996.879	-5.180.879
120 = Saldo aus Investitionstätigkeit	-6.582.588	-18.294.907	-17.237.745	-6.589.929	-3.079.375
130 + nicht ergebniswirks. Einzahlungen	0	0	0	0	0
140 - nicht ergebniswirks. Auszahlungen	0	0	0	0	0
150 = nicht ergebniswirks. Ein- u. Ausz.	0	0	0	0	0
155 Finanzmittelüberschuss /-fehlbetrag	-33.471.868	-35.790.279	-28.567.676	-14.413.954	-7.782.148
250 + Aufnahme v. Krediten f. Investitionen	0	16.000.000	17.200.000	6.500.000	3.000.000
260 = Einzahlung auf Finanzierungstätigk.	0	16.000.000	17.200.000	6.500.000	3.000.000
270 - Tilgung v. Krediten für Investitionen	-1.335.000	-469.000	-531.000	-581.000	-621.000
280 = Auszahlung a. Finanzierungstätigkeit	-1.335.000	-469.000	-531.000	-581.000	-621.000
290 =Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-1.335.000	15.531.000	16.669.000	5.919.000	2.379.000
300 Änderung Bestand Finanzmitteln	-34.806.868	-20.259.279	-11.898.676	-8.494.954	-5.403.148

VI. Die einzelnen Teilhaushalte

Teilhaushalt 1 - Zentrale Verwaltung

Der Teilhaushalt 1 – Zentrale Verwaltung – umfasst die nachstehenden Produkte.

Die heute haushaltswirtschaftlich als wesentlich anzusehenden Produkte sind in Fettdruck dargestellt. Die Bewirtschaftung erfolgt jeweils durch ein Referat bzw. Amt. Für jedes Produkt gibt es einen Produktverantwortlichen.

Produkt		Ertrag	Aufwand	Ergebnis
Werte in EUR 2011				
111100	Oberbürgermeister Referat I	300.550	-986.312	-685.762
111120	Bürgermeister	0	-70.892	-70.892
111130	Stadträte	213.300	-488.483	-275.183
111140	Gerne daheim in Schweinfurt	59.000	-491.682	-432.682
111141	Integrationsbeirat	0	-7.500	-7.500
111142	EIF-Projekt	59.000	-123.200	-64.200
111150	Referat II			
111160	Referat III			
		32.165	-773.690	-741.525
111170	Referat IV			
111180	Referat V			
111200	Personal und Organisation	1.552.740	-3.854.841	-2.302.101
111410	Rechnungsprüfung	53.500	-461.121	-407.621
111590	Personalrat und Angelegenheiten für die Beschäftigten	40.000	-121.874	-81.874

Ergebnishaushalt

Ergebnishaushalt THH 1 Zentrale Verwaltung	2011 Ansatz	2010 Ansatz	2009 vorl. Ergebnis
Werte in EUR			
Ertrag	2.251.255	2.109.414	1.480.023
Aufwand	-7.248.895	-6.901.559	-5.806.196
Ergebnis	-4.997.640	-4.792.145	-4.326.173

Der Grund für die stark differierenden Erträge und Aufwendungen liegt im Wesentlichen bei den Pensionsrückstellungen.

Im THH 1 werden zentral die Zuführungen und Auflösungen zu allen das Personal betreffende Rückstellungen gebucht. Im vorläufigen Ergebnis 2009 sind diese noch nicht enthalten. 2010 wurden hierfür 642 TEUR Erträge und 1.183 TEUR an Aufwand angesetzt. 2011 sind es 840 TEUR Erträge und 1380 TEUR Aufwendungen. Daraus ergibt sich die Differenz von ca. 0,5 Mio. EUR zum vorläufigen Ergebnis 2009.

Die **Erträge** des Teilhaushaltes 1 (Zentrale Verwaltung) in Höhe von 1,36 Mio. EUR setzen sich im wesentlichen zusammen aus Verwaltungskostenbeiträgen, die von Dritten für die Inanspruchnahme zentraler Dienste verlangt werden (rund 1,1 Mio. EUR) und aus der Auflösung von Pensionsrückstellungen.

Im **Aufwand** sieht der Ergebnishaushalt des Teilhaushaltes 1 (Zentrale Verwaltung) rund 7,2 Mio. EUR vor; davon entfallen rund 5,1 Mio. EUR auf Personalaufwendungen und rund 2 Mio. EUR auf Sachaufwendungen:

THH 1 Zentrale Verwaltung	2011 Ansatz	2010 Ansatz	2009 vorl. Ergebnis
Werte in EUR			
Personalaufwendungen	-5.123.258	-5.000.733	-3.757.384
Sach- u. Transferaufwendungen	-2.067.075	-1.870.826	-1.993.106

Bei den einzelnen Produkten im Teilhaushalt 1 (Zentrale Verwaltung) wie z.B. Stadtrat, Bürgermeister, Referate, Oberbürgermeister (einschließlich Verfügungsmittel) gibt es keinerlei bedeutende Mehrungen im Vergleich zum Vorjahr.

Beschreibung einzelner Produkte sowie wesentl. Veränderungen / Entwicklungen

Im Jahr 2010 war die Stabstelle „Lokale Agenda“ noch bei Referat III im Teilhaushalt 1 angesiedelt. Sie fällt ab 2011 beim Teilhaushalt 1 weg, da sie ab diesem Zeitpunkt dem Amt für öffentliche Ordnung und Umweltfragen (Teilhaushalt 6) zugeordnet ist.

111100 Oberbürgermeister Referat I

111120 Bürgermeister

Zu dem Produkt „Oberbürgermeister“ gehören auch das OB Büro sowie die Gleichstellungsstelle. Die Aufwendungen für [Werbung und Öffentlichkeitsarbeit](#) sind mit 60.000 EUR unverändert zum Vorjahr. Der neue städtische Internetauftritt führt zu keinem nennenswerten Mehraufwand.

[Im Jahr 2011 sind die Aufwendungen für Ehrungen, Gästebewirtung und Repräsentationen](#) von 100 TEUR auf 120 TEUR erhöht worden. Die Mittel decken u.a. auch die Zuschüsse für städtepartnerschaftlichen Aktivitäten ab. Durch den verstärkten Austausch mit den Partnerstädten werden sich in diesem Bereich die Kosten erhöhen (z.B. children games in Motherwell 2011).

Auch die zunehmende Zahl der Empfänge wäre mit den bisher bereitgestellten Mitteln nicht mehr durchführbar.

111130 Stadträte

Bei diesem Produkt handelt es sich im wesentlichen um die Aufwandsentschädigungen und Fraktionszuwendungen, die 2011 um 15 TEUR auf 350 TEUR tarifbedingt erhöht werden müssen.

Die Stadt Schweinfurt ist Heimat von rd. 54.000 Einwohnern (ohne US Streitkräfte) und ausländischen Mitbürger/-innen aus über 100 Nationen. Zusammen mit den zugewanderten Spätaussiedlern sind fast ein Viertel der Bevölkerung „Neubürger“. Hieraus ergibt sich ein großer Handlungsbedarf in Fragen der Integration.

„Gerne daheim in Schweinfurt“ ist ein Gemeinschaftsprojekt der Polizeidirektion Schweinfurt sowie der Stadtverwaltung Schweinfurt für ein funktionierendes Zusammenleben der Bürger/-innen der Stadt.

Die Maßnahmen und Handlungsfelder betreffen drei Hauptsäulen:

- Sauberkeit im öffentlichen Raum
- Sicherheit und Ordnung in der Stadt
- Integration aller (Bevölkerungs-)Gruppen

Ein Großteil der Aufwendungen betrifft Honorare und sonstige Geschäftsaufwendungen.

Geplante Projekte von „Gerne daheim in Schweinfurt“ im Jahr 2011:

Begegnungsfeste	7.500 EUR
Betreuung Übergangwohnheim	7.000 EUR
Bürgertreff Deutschhof	10.000 EUR
Evangelischer Frauenbund	6.000 EUR
Interkulturelles Begegnungszentrum für Frauen	1.000 EUR
Mobiler Übersetzungsdienst / Sprachförderung	2.500 EUR
Jugend Sozialarbeit	120.000 EUR
Kindergärten Sprachförderung „spielend Deutsch“ und „plus Buch“	2.400 EUR
Hausaufgabenbetreuung an Grundschulen	3.000 EUR
Hausaufgabenbetreuung an Hauptschulen	15.000 EUR
Schulen Interkulturelle Beratung	5.000 EUR
Schulen Sprachförderung „Auweh“, „Mama lernt deutsch“, „Rucksack“	4.000 EUR
Sicherheit Rossmarkt	12.000 EUR
Ordnung Treff Paschawäldchen	2.000 EUR
EIF Rucksack	83.400 EUR
EIF Kinder lernen spielend Deutsch	39.800 EUR
Gesellschaft Beratung	10.000 EUR

111141 Integrationsbeirat

Der Ausländerbeirat hat sich zu einem Integrationsbeirat fortentwickelt, der sich um alle Zuwanderer mit Migrationshintergrund kümmert. Der neue Integrationsbeirat (ab Januar 2010) besteht aus fünf Stadträten und zehn Migrantenvertretern. Letztere werden von Vereinen und Gruppen verbindlich vorgeschlagen, in denen Menschen mit Migrationshintergrund organisiert sind.

111142 EIF-Projekt

Im Produkt EIF sind die Projekte zusammengefasst, für die eine Kofinanzierung aus Mitteln des Europäischen Integrationsfonds beantragt ist. Förderbedingung des Fonds ist eine separater Nachweis der mit den Maßnahmen verbundenen Einnahmen und Ausgaben.

Bei den Maßnahmen handelt es sich um "Kinder lernen spielend Deutsch" und "Rucksack". "Kinder lernen spielend Deutsch" ist ein Projekt zur spielerischen Sprachförderung in Kleingruppen in Kindergärten. Beim "Rucksack"-Projekt geht es um Elternbildung und Sprachförderung. Das Projekt zielt darauf, Eltern zur Begleitung ihrer Kinder im Bildungsprozess zu befähigen und die Förderung im Elternhaus mit der in Schule und Kindergarten zu verzahnen.

111200 Personal und Organisation

Zentrales Personal- und Organisationsmanagement, Abwicklung sämtlicher Angelegenheiten von der Personalgewinnung bis zum Ausscheiden aus der Verwaltung, Überprüfung und Optimierung der Aufbau- und Ablauforganisation.

Neben den Personalausgaben umfasst das Produkt nachstehende Kostenträger, die die gesamte Verwaltung betreffen:

- 111 210 Personalverwaltung (Saldo - 1,229 Mio. EUR)
- 111 211 Personal- und Organisationsentwicklung (Saldo - 0,342 Mio. EUR)
- 111 230 Poststelle (Saldo - 0,325 Mio. EUR)
- 111 240 Druckerei (Saldo - 17 TEUR)
- 111 250 Einrichtungen f. Verwaltungsangehörige (u.a. Rathaus-Cafeteria, Möblierung Sitzungssaal), (Saldo - 389 TEUR)

Das Personalamt ist für die gesamte Bewirtschaftung des Produkts und der Kostenträger verantwortlich.

Mit dem erfreulicherweise gegenüber 2010 kaum veränderten Budget werden verwaltungsübergreifend insbesondere die Sachaufwendungen für die Auszubildenden, die Aufwendungen für Inhouse-Seminare, Maßnahmen der Organisationsentwicklung (z.B. externe Gutachten), die Kosten für den betriebsärztlichen Dienst, die Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung, die Postgebühren sowie die Kosten für die Druckerei und die Rathauscafeteria abgedeckt. Durch die Beibehaltung des Budgets ist die Kontinuität der meist mitarbeiterbezogenen Leistungen garantiert.

Die Aufwendungen für Ausbildung, Fort- und Weiterbildung sind konstant geblieben (156.620 EUR). Wie im Vorjahr sind pauschal 60.000 EUR für externe Gutachten im Bereich Personal und Organisation eingeplant.

Der Aufwand für Mitgliedsbeiträge kommunaler Spitzenverbände (Bayerischer Städtetag und Deutscher Städtetag) ist innerhalb des Teilhaushaltes 1 vom Budget Oberbürgermeister auf Amt 11 übertragen worden und führt dort zu dem entsprechenden Mehraufwand (49.000 EUR).

Investitionen

Zukünftig sind im Bereich der Zentralen Verwaltung folgende Investitionen vorgesehen:

Investitionen Nr.	Zentrale Verwaltung Bezeichnung	Ansatz 2011	Finanzplan 2012	Finanzplan 2013	Finanzplan 2014	Gesamt
Werte in EUR						
I111250001	Rathaus Ausstattung	-30.000	-30.000	-30.000	-30.000	-176.025
I111250002	Personalamt Geschäftsausstattung		-15.000	-15.000	-15.000	-60.000
SUMME		-30.000	-45.000	-45.000	-45.000	-236.025

Hierbei handelt es sich um Beschaffung von Büroausstattung der Verwaltung, die zentral durchgeführt wird.

Teilhaushalt 2 - Zentrales Grundstücks- und Gebäudemanagement

Der Teilhaushalt 2 – Zentrales Grundstücks- und Gebäudemanagement – umfasst die nachstehenden Produkte.

Die heute haushaltswirtschaftlich als wesentlich anzusehenden Produkte sind in Fettdruck dargestellt. Die Bewirtschaftung erfolgt jeweils durch ein Referat bzw. Amt. Für jedes Produkt gibt es einen Produktverantwortlichen.

Produkt		Ertrag	Aufwand	Ergebnis
Werte in EUR 2011				
111710	Zentrales Grundstücks- und Gebäudemanagement	11.761.862	-17.988.218	-6.226.356
546200	Parkhäuser / Tiefgaragen	1.527.163	-486.588	1.040.575

Ergebnishaushalt

Ergebnishaushalt THH 2 Zentrales Grundstücks- und Gebäudemanagement	2011 Ansatz	2010 Ansatz	2009 vorl. Ergebnis
Werte in EUR			
Ertrag	13.289.025	5.034.735	11.878.106
Aufwand	-18.474.806	-16.589.197	-13.820.992
Ergebnis	-5.185.781	-11.554.462	-1.942.886

Im Haushaltsplan 2011 sind erstmals die FM-Dienstleistungen den Dienststellen außerhalb des Rathauses bei den einschlägigen Produkten verrechnet worden. Hierbei handelt es sich um einen Betrag von 8.047.180 EUR, der im Teilhaushalt 2 erstmals als **Ertrag** verbucht wird. Hieraus erklärt sich die Steigerung zu den Erträgen aus den Vorjahren. Eine weitere haushaltstechnisch bedingte Erhöhung der Erträge gegenüber den Vorjahren stellt die Auflösung der Sonderposten dar. Diese betragen 1,639 Mio. EUR in 2011 und sind damit um über 0,8 Mio. EUR höher als 2010 angesetzt. Grund sind die Erkenntnisse aus der vorläufigen Eröffnungsbilanz, die in die Haushalte der Vorjahre noch nicht einfließen konnten. Die liquiditätsrelevanten Erträge sind damit – bereinigt um die o.g. Positionen – insgesamt leicht gesunken.

Bei den **Aufwendungen** sind für das Rathaus 2011 ebenfalls erstmals FM-Verrechnungen in Höhe von 1.225.534 EUR angesetzt worden. Darüber hinaus ist zu beachten, dass 2010 erhebliche überplanmäßige Mittelbereitstellungen von rd. 1 Mio. EUR für die Bewirtschaftung der Gebäude erfolgten. Bereinigt um diese beiden Positionen ergibt sich 2011 ein geringerer Aufwand als in den Vorjahren. Im Einzelnen wird auf die nachfolgenden Tabellen und Erläuterungen verwiesen.

Personal- und Sachaufwendungen

THH 2 Zentrales Grundstücks- und Gebäudemanagement	2011 Ansatz	2010 Ansatz	2009 vorl. Ergebnis
Werte in EUR			
Personalaufwendungen	-193.245	-242.083	-240.407
Sach- u. Transferaufwendungen	-13.183.039	-12.293.868	-11.988.295

Beschreibung einzelner Produkte sowie wesentl. Veränderungen / Entwicklungen

111710 Zentrales Grundstücks- und Gebäudemanagement

Das zentrale Grundstücks- und Gebäudemanagement umfasst die Bewirtschaftung und das Management der städtischen Immobilien (Grundstücke und Gebäude).

Somit umfasst das zentrale Grundstücks- und Gebäudemanagement u.a. die Bereitstellung von Räumen für die Stadtverwaltung und städtische Einrichtungen durch Bau oder Anmietung einschließlich Bauerhaltung und Bewirtschaftung, Vermietung und Verpachtung von bebauten und unbebauten Grundstücken an Dritte.

Die Einnahmen in diesem Teilhaushalt bestehen aus

- Mieten, Pachten, Erbbauzinsen, Einnahmen der Parkhäuser
- Öffentliche Zuschüsse zu Baumaßnahmen

Bei den Miet- und Pachteinahmen nimmt die Stadt jährlich ca. 3.300.000 EUR ein, die Investitionszuschüsse schwanken stark, weil sie von den jeweiligen Baumaßnahmen und den aktuellen Förderprogrammen abhängig sind.

Im Jahr 2011 entfallen die Mieteinnahmen für das **Parkhaus Marienbach** in einer Größenordnung von etwa 430.000 EUR. Beim **Parkhaus Hadergasse** gehen wir mit unveränderten Ansätzen noch von einem ganzjährigen Betrieb im Jahr 2011 aus.

Die Ausgaben aus dem Gesamtbereich des Facilitymanagements (FM):

	2011	2010
Werte in EUR		
Verwaltergebühren	2.734.367	2.993.286
Betriebskosten	5.500.000 *	5.246.000
Instandhaltung kleiner Bauunterhalt	1.149.933	1.277.703
Summe FM (ohne Anmietung)	9.384.300	9.516.989
Anmietung	555.000	855.000
Großer Bauunterhalt - Aufwand	3.610.100	3.381.300
Großer Bauunterhalt – Invest	1.480.000	2.887.500

Im Einzelnen wird auf die beigefügte Anlage der SWG zum großen Bauunterhalt verwiesen.

* Die Aufteilung des Ansatzes für **Betriebskosten von 5.500.000 EUR** :

Heizkosten	1.535.000 EUR
Hausreinigung	1.450.000 EUR
Strom	1.200.000 EUR
Be- und Entwässerung	295.000 EUR
Straßenreinigung / Müll	290.000 EUR
Grundsteuer	125.000 EUR
Aufzüge	100.000 EUR
Grünpflege	75.000 EUR
Sonstige Betriebskosten	430.000 EUR
GESAMT	5.500.000 EUR

Durch weitere 10%ige Kürzung der Verwaltergebühren und des kleinen Bauunterhalts konnte die durch die Erhöhung der Energiepreise eintretende Steigerung der Betriebskosten mehr als kompensiert werden. Insgesamt reduziert sich der FM-Aufwand für den Betrieb der Gebäude im Jahr 2011 um 232.689 EUR oder 2,5%. Dabei sind allerdings auch Minderausgaben für das Parkhaus Marienbach zu berücksichtigen.

Der Rückgang der Anmietungskosten ist ebenfalls auf die Aufgabe des Parkhauses Marienbach zurück zu führen.

546200 Parkhäuser / Tiefgaragen

Betrieb und Bewirtschaftung der im Besitz der Stadt Schweinfurt befindlichen Parkhäuser und Tiefgaragen durch das zentrale Grundstücks- und Gebäudemanagement der Stadt Schweinfurt, welches die Nutzungsgelder für die Stadt Schweinfurt vereinnahmt und an diese weiterleitet.

Einnahmen und Ausgaben der städtischen Parkhäuser

		Hader- gasse	Graben	Georg- Wichtermann- Platz	Museum- Georg- Schäfer	Marien- bach	Summe
2007	Einnahmen	324.704 €	146.414 €	349.133 €	338.425 €	440.295 €	1.598.971 €
	Ausgaben	54.461 €	84.209 €	63.848 €	55.369 €	428.976 €	686.862 €
	Ergebnis	270.243 €	62.205 €	285.285 €	283.056 €	11.319 €	912.108 €
2008	Einnahmen	300.144 €	189.438 €	348.827 €	369.274 €	470.455 €	1.678.138 €
	Ausgaben	91.839 €	87.376 €	85.933 €	91.104 €	448.435 €	804.687 €
	Ergebnis	208.305 €	102.062 €	262.894 €	278.169 €	22.019 €	873.450 €
2009	Einnahmen	342.826 €	178.142 €	391.302 €	383.574 €	521.212 €	1.817.057 €
	Ausgaben	139.540 €	115.430 €	224.902 €	198.945 €	465.329 €	1.144.146 €
	Ergebnis	203.287 €	62.712 €	166.400 €	184.629 €	55.884 €	672.911 €
2010	Einnahmen	382.000 €	169.200 €	402.000 €	378.000 €	514.000 €	1.845.200 €
	Ausgaben	340.339 €	70.111 €	84.646 €	91.636 €	390.874 €	977.606 €
	Ergebnis	41.661 €	99.089 €	317.354 €	286.364 €	123.126 €	867.594 €
2011	Einnahmen	320.000 €	213.000 €	469.000 €	460.000 €		1.462.000 €
	Ausgaben	133.097 €	66.697 €	125.897 €	129.897 €		455.588 €
	Ergebnis	186.903 €	146.303 €	343.103 €	330.103 €		1.006.412 €

Die o.g. Zahlen enthalten nicht die AfA, die jährlich rd. 375.000 EUR beträgt.

Investitionsmaßnahmen

In diesem Teilhaushalt fallen 2011 erhebliche Investitionen an:

Erwerb von Teilflächen aus dem Gesundheitspark

Die Stadt wird nach Fertigstellung im Laufe des Sommers 2011 von der SWG folgende Teilflächen erwerben:

	Fläche	Kaufpreis incl. Nebenkosten
Einheit Schmerzklinik	458 m ²	1.403.000 EUR
Einheit Hans-Weinberger-Akademie	894 m ²	2.235.100 EUR
Summe	1.352 m²	3.638.100 EUR

Im Preis sind insgesamt 7 Tiefgaragenstellplätze enthalten.

Die anschließende Weitervermietung beider Flächen an die Leopoldina GmbH erbringt Jahresmieterlöse von 162.504 EUR.

Investitionen

Zukünftig sind im Bereich des Zentralen Grundstücks- und Gebäudemanagements folgende Investitionen vorgesehen:

Investitionen Nr.	Grundst.-u.Gebäudem. Bezeichnung	Ansatz 2011	Finanzplan 2012	Finanzplan 2013	Finanzplan 2014	Gesamt
Werte in EUR						
I111710006	Wilhelm-Sattler-Realschule Bau	-125.000				-2.481.808
I111710034	Friedenschule Generalsanierung	-200.000				-1.873.188
I111711001	Grunderwerb	-1.160.000	-100.000	-100.000	-100.000	-2.241.556
I111712005	Rathaus Sitzungsräume		-200.000	-150.000		-361.037
I111712202	Gartenstadt-Volksschule: Ganztagsklassen	-80.000				-102.500
I111712500	Sporthalle AvH: Generalsanierung	-1.400.000	-1.600.000			-3.400.000
I111712951	Gesundheitspark Krankenpfleges	-3.700.000				-3.700.000
I546202001	Tiefgarage Hadergasse		-10.000.000			-10.270.190
I546207001	Parkhaus Leo Eigenkapitalerhöhung	-177.779	-177.779	-177.779	-177.779	-888.894
SUMME		-6.842.779	-12.077.779	-427.779	-277.779	-25.319.173
I111711004	Erlös Grundstücksverkäufe	250.000	250.000	250.000	250.000	2.254.053
I546207002	Parkhaus Leo Erstattung Darlehenstilgung	128.616	133.894	139.390	145.114	665.693
SUMME		378.616	383.894	389.390	395.114	2.919.746

Teilhaushalt 3 - Kultur

Der Teilhaushalt 3 – Kultur – umfasst die nachstehenden Produkte.

Die heute haushaltswirtschaftlich als wesentlich anzusehenden Produkte sind in Fettdruck dargestellt. Die Bewirtschaftung erfolgt jeweils durch ein Referat bzw. Amt. Für jedes Produkt gibt es einen Produktverantwortlichen.

Produkt		Ertrag	Aufwand	Ergebnis
		Werte in EUR 2011		
251100	Wissenschaft und Forschung	0	0	0
252100	Kunst- und Kulturförderung	0	-438.650	-438.650
252320	Museum Georg Schäfer	227.800	-1.188.937	-961.137
252322	Museen und Galerien	49.168	-1.256.614	-1.207.446
252323	Stadtarchiv und – bibliothek	1.300	-555.510	-554.210
261100	Theater und Konzerte	1.273.700	-2.983.211	-1.709.511
263100	Musikschule	0	-444.440	-444.440
271100	Volkshochschule	1.021.369	-1.578.035	-556.666
272100	Stadtbücherei	40.050	-861.649	-821.599
281100	Heimatspflege	0	-9.389	-9.389
291100	Förderung von Kirchengemeinden und sonst. Religionsgemeinschaften	0	-50	-50

Ergebnishaushalt

Ergebnishaushalt THH 3 Kultur	2011 Ansatz	2010 Ansatz	2009 vorl. Ergebnis
Werte in EUR			
Ertrag	2.613.387	2.563.273	3.780.050
Aufwand	-9.316.485	-8.353.537	-9.798.104
Ergebnis	-6.703.098	-5.790.264	-6.018.054

Die erheblichen Schwankungen bei den Erträgen und Aufwendungen sind haushaltstechnischer Natur. Haushaltswirtschaftlich ist der Zuschussbedarf für die kulturellen Einrichtungen nicht gestiegen.

Die Erträge 2011 und 2010 unterscheiden sich deshalb erheblich von 2009, weil mit Einführung der kaufmännischen Buchführung 2009 die Eintrittsgelder beim Theater periodengerecht verbucht werden mussten. Hierbei handelt es sich um eine Summe von 840 TEUR, um die man die Erträge 2009 aus Gründen der Vergleichbarkeit mit den Folgejahren „bereinigen“ müsste.

Bei den Aufwendungen sind Gebäudemanagement-Leistungen als innere Verrechnungen 2009 in Höhe von 1,154 Mio. EUR und 2011 in Höhe von 1,35 Mio. EUR angesetzt. Im Plan 2010 waren hierfür keine Ansätze enthalten.

Personal- und Sachaufwendungen

THH 3 Kultur	2011 Ansatz	2010 Ansatz	2009 vorl. Ergebnis
Werte in EUR			
Personalaufwendungen	-3.213.328	-3.262.574	-3.090.451
Sach- u. Transferaufwendungen	-4.455.004	-4.288.964	-5.342.071

Beschreibung einzelner Produkte sowie wesentl. Veränderungen / Entwicklungen

251100 Wissenschaft und Forschung

Das Produkt ist aus statistischen Gründen zu führen. Bei der Stadt Schweinfurt fallen hier jedoch keine Erträge und Aufwendungen an.

252100 Kunst- und Kulturförderung

Förderung des kulturellen Lebens in der Stadt Schweinfurt, u.a. durch die Bewilligung und Vergabe von Fördermitteln an freie Träger der Kultur als Projektförderung und institutionelle Förderung, einschließlich der Prüfung der Mittelverwendung.

Die Mittelanforderungen des Kulturamtes hielten sich im Jahr 2011 auf dem gleichen Stand wie die Jahre zuvor. Für die Zuwendungen und Zuschüsse an die Vereine und Verbände wird kein höherer Ansatz eingestellt. Richtig zugeordnet werden soll die Aufwendung für Werbung und Öffentlichkeitsarbeit des Kulturamtes (Kulturbeilage 110 TEUR), da diese durch die Umstellung in Doppik bei Museen und Galerien eingestellt wurde. Abgesehen vom Jubiläumsjahr 2009 war der Ansatz für den „Nachsommer“ trotz gestiegener Kosten seit Jahren konstant. Für 2011 wird der städtische Zuschuss moderat von 67.000,- auf 70.000,- EUR erhöht.

Zusammenstellung der Zuschüsse

KulturPakt für Schweinfurt	13.000 EUR
KulturPakt für Schweinfurt – „Nacht der Kultur 2011“	8.000 EUR
KulturPakt für Schweinfurt – „Pflasterklang 2011“	1.500 EUR
Rückert-Gesellschaft e.V.	1.000 EUR
Rückert-Gesellschaft e.V. – Druckkostenzuschuss „Schweinfurter Edition“	2.000 EUR
Verein z.Förd. v. Bildung u. Kultur e.V. – „13. Schweinfurter Jazzfestival 2011“	5.000 EUR
Verein zur Förderung von Bildung und Kultur e.V. (Disharmonie)	35.000 EUR
Historischer Verein Schweinfurt – Mainleite und allgem. Vereinsarbeit	512 EUR
Stadtverband Musik - Verwaltungskosten	300 EUR
Stadtverband Musik - Miete Spinnmühle	11.381 EUR
Rockverband Schweinfurt e.V.	750 EUR
Kleinkunsthöhle Schroturm	1.600 EUR
Förderung der Kunst	11.505 EUR
Zuschüsse Chöre / Musikalische Vereinigungen	17.895 EUR
Unentgeltliche Überlassung städtischer Räume	11.965 EUR
Geschäftsstelle Rückert Gesellschaft	13.805 EUR
NaturFreunde Deutschland – Ortsgruppe Schweinfurt	200 EUR
Friedrich-Rückert-Preis 2011 der Stadt Schweinfurt	5.000 EUR

252320 Museum Georg Schäfer

Das von der Stadt Schweinfurt betriebene Museum Georg Schäfer präsentiert die bedeutendste Privatsammlung der Kunst des deutschsprachigen Raumes des 19. Jahrhunderts. Mit Gemälden und Arbeiten auf Papier vom ausgehenden 18. bis zum Beginn des 10. Jahrhunderts bietet es ein Panorama der unterschiedlichsten Kunstströmungen dieser Zeit – vom späten Rokoko, über die Klassizisten und Romantiker bis hin zu den Impressionisten und Sezessionisten.

Mit den bislang über 33 Sonderausstellungen nationaler und internationaler Resonanz nimmt das Institut den Diskurs mit der Gemeinschaft der museums of the world auf. Es ist zur kontinuierlichen Leihgabenpolitik verpflichtet.

252322 Museen und Galerien

Nach rund einem Jahr erfolgreichem Betrieb der Kunsthalle können mit den bisher gewonnenen Erfahrungswerten noch keine verlässlichen Prognosen für die künftige Budgetentwicklung abgegeben werden.

Der sehr gute Besuch des Hauses im Jahr 2009 schlug sich in Mehrkosten für die Kassen- und Aufsichtsdienstkräfte nieder, die jedoch durch höhere Eintrittsgelder wieder ausgeglichen werden konnten. Zudem musste der Ansatz für die Kassen- und Aufsichtsdienstkräften wegen einer tariflichen Anpassung aufgestockt werden.

Der Ansatz für den Umzug des Industriedepots konnte dagegen um 40.000,- EUR reduziert werden, da dieser im Jahr 2010 weitestgehend abgeschlossen sein wird. Insgesamt bewegen sich die Ausgaben deshalb in etwa auf der Höhe des Vorjahres.

252323 Stadtarchiv und –bibliothek

Das Stadtarchiv erfüllt einen historisch-politischen Bildungsauftrag, der weit über die von den Archiven traditionell gepflegte Publikation historischer Quellen hinausgeht. Gegenstand der archivischen Verwahrung und Betreuung ist das gesamte Schrift-, Bild- und Tongut, das bei der Tätigkeit der städtischen Dienststellen, aber auch sonstiger Einrichtungen, Verbände, Betriebe, Vereine oder Einzelpersonen erwächst, soweit es wegen seines rechtlichen, verwaltungsmäßigen, seines historischen, aber auch seines wissenschaftlich-technischen oder künstlerischen Quellenwertes als archivwürdig und damit zu dauernder Aufbewahrung bestimmt wird.

Neben der Übernahme des archivwürdigen Registraturgutes der genannten Stellen ist es Aufgabe des Stadtarchivars, durch gezielte Sammlungstätigkeit eine sogenannte Ergänzungsdokumentation zu betreiben, mit dem Ziel, den durch Kriegseinwirkungen oder gezielte Vernichtung verursachten Schwund an Registraturgut auszugleichen und auch in Zeiten einer nicht mehr allumfassenden

obrigkeitlichen Regelung des öffentlichen und privaten Lebens eine möglichst breite Überlieferungsbildung zu ermöglichen.

Fortführung der Arbeit auf dem gegenüber 2009 gekürzten Vorjahresniveau im Bereich der Ausstellungen und Publikationen. Für Projekte der Konservierung und Restaurierung, der Digitalisierung von Fotobeständen und der Retrokonversion von Findbüchern und zur Anschaffung von Archiv- und Bibliotheksgut sind 45.000 EUR vorgesehen. Notwendige Investitionen im Bereich der Archivtechnik: EUR 2 500,-- zur Umrüstung der Klimamesstechnik auf den heute üblichen Standard durch Beschaffung von Klimadatenloggern (Thermohygrographen, die eine EDV-gestützte Auswertung der Daten zu Temperatur und Luftfeuchtigkeit ermöglichen). EUR 17 000,-- zur Anschaffung eines Buchscanners zur Erstellung von Digitalisaten ansonsten aus konservatorischen oder formalen Gründen nicht reproduktionsfähiger Vorlagen. Erhöhter Handlungsbedarf liegt vor durch die 2010 erfolgte Übernahme der großformatigen Standesamtsbücher (ab 1876), aus denen gemäß Personenstandsgesetz zukünftig ausschließlich das Archiv Auskünfte erteilen darf. Mit diesen Haushaltsansätzen reagiert das Stadtarchiv im Rahmen seiner personellen und räumlichen Ausstattung in realistischen Schritten auf die ständig wachsenden Anforderungen der modernen Medien- und Informationsgesellschaft.

261100 Theater und Konzerte

Grundsätzlich gilt, dass die Ansätze für die Einnahmen und auch die Ausgaben dem Haushalt 2010 entsprechen und sich im Prinzip nicht verändert haben.

Erfreulich ist, dass – den aktuellen Berechnungen folgend - in 2008, 2009 und 2010 die Einnahmen durch

- die Eintrittsgelder der Konzerte und Theateraufführungen und
- die Einnahmen aus den Garderobengebühren und AVA und
- die Einnahmen aus Mieten und Pachten und
- die Erträge aus dem Programmheftverkauf

immer über den Ansätzen lagen bzw. liegen. Dementsprechend werden diese Einnahmen für den Haushalt 2011 wie in 2010 mit EUR 1.267.500 angesetzt. Sämtliche zu erwartenden Ausgaben des Haushalts 2011 decken sich mit den Ansätzen des Jahres 2010.

263100 Musikschule

Hierbei handelt es sich um die Zweckverbandsumlage i.H.v. 380.000 EUR (Vorjahr 360.000 EUR), deren Höhe von dem zu erwartenden städtischen Schüleranteil abhängt.

271100 Volkshochschule

Die Volkshochschule der Stadt Schweinfurt erreicht mit ihrem Programm, das zwei Mal jährlich im Februar und im September erscheint, einen Großteil der Bevölkerung der Stadt Schweinfurt und des Landkreises mit mehr als 80.000 Personen. Die ca. 3.000 Veranstaltungen pro Jahr umfassen die Programmbereiche:

- Gesellschaft (Politik, Pädagogik, Psychologie, Philosophie, Wirtschaft, Recht, Geschichte, Länderkunde, Umwelt- und Naturwissenschaften)
- Beruf (EDV, Fort- und Weiterbildungslehrgänge)
- Sprachen (von Arabisch bis Türkisch)
- Gesundheit
- Kultur (Literatur, Kunst, Musik, Tanz, Film, Kreativität) und
- Spezial mit Angeboten für Zielgruppen

Das Budget der vhs wird 2011 mit einem Ansatzplus von 275.050 EUR erwartet. Hiervon müssen noch die Kosten für Personal und Facility Management abgezogen werden.

Die Ist-Personalkosten belaufen sich derzeit auf 371.000 EUR und werden vom Personalamt direkt der vhs verrechnet. Die Personalkosten für Altersteilzeit betragen 191.444 EUR und werden ebenfalls dem Budget der vhs belastet.

Durch richtige Zuordnung der Kosten bei den einzelnen Sachkonten haben sich Verschiebungen im Haushaltsansatz ergeben, die jedoch in der Summe keine Mehrbelastung gegenüber dem Vorjahr ergeben.

272100 Stadtbücherei

Die Stadtbibliothek stellt in ihren drei Zweigstellen ca. 90.000 Bücher, Zeitschriften, Spiele und neue Medien wie CD-Rom, DVD, Hörbücher, Musik-CDs und Videos zur Verfügung. Über ihre Internetseite informiert die Stadtbücherei ihre Kundinnen und Kunden über aktuelle Trends aus den Bereichen Medien, Kultur und Bildung (Neuerwerbungen, Kulturschlagzeile, Auswahllisten, Medienkisten und vieles mehr.)

Bei der Auswahl der Bücher und anderer Medien und dem Zugang zu weiteren Informationsangeboten orientiert sich die Stadtbücherei an ihren zentralen Aufgaben wie Förderung des lebenslangen Lernens und der Aus- und Weiterbildung sowie der Vermittlung von Informations- und Medienkompetenz. Die Bibliothek ist Informations- und Medienzentrum, Kommunikationszentrum und Treffpunkt für die Bürger/-innen der Stadt.

Die Stadtbücherei erwartet 2011 Einnahmen von 40.000 EUR an Benutzungsgebühren. Das Ausgabenvolumen soll auf dem des Vorjahres 2010 stabil gehalten werden. Herzstück der Ausgaben ist der Medienetat mit 83.000 EUR. Dieser liegt etwas über dem Niveau des Vorjahres, jedoch unter dem Jahr 2008 (damals 90.000 EUR). Alle anderen Positionen sind stabil geblieben und dienen der Ersatzbeschaffung.

281100 Heimatpflege

Hierbei handelt es sich um den Aufwand für die Stadtheimspflege, die mit 9.389 EUR wie im Vorjahr angesetzt wird.

Investitionen

Zukünftig sind im Bereich Kultur folgende Investitionen vorgesehen:

Investitionen Nr.	Kultur Bezeichnung	Ansatz 2011	Finanzplan 2012	Finanzplan 2013	Finanzplan 2014	Gesamt
Werte in EUR						
I252322009	Museen und Galerien Ausstattungsgegenstände	-4.000				-7.289
I252322012	Kunsthalle Audio Guide	-10.000				-20.000
I252323001	Stadtarchiv Ausstattungsgegenstände	-17.000	-10.000	-10.000	-10.000	-60.986
I252323002	Bibliotheks- und Archivgut	-13.000	-10.000	-10.000	-10.000	-47.488
I252323004	Stadtarchiv Geschäftsausstattung	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500	-10.000
I261100001	Theater: Ausstattungsgegenstände		-5.000	-5.000		-19.645
I263100001	ZVB Musikschule Investitionszuschüsse	-2.500	-3.000	-3.000	-3.000	-26.500
I271110002	VHS: Ausstattungsgegenstände			-5.000		-42.629
I272100001	Stadtbücherei Einrichtungsgegenstände	-1.600				-1.600
SUMME		-50.600	-30.500	-35.500	-25.500	-236.137

Teilhaushalt 4 - Wirtschaft und Tourismus

Der Teilhaushalt 4 – Wirtschaft und Tourismus – umfasst die nachstehenden Produkte.

Die heute haushaltswirtschaftlich als wesentlich anzusehenden Produkte sind in Fettdruck dargestellt. Die Bewirtschaftung erfolgt jeweils durch ein Referat bzw. Amt. Für jedes Produkt gibt es einen Produktverantwortlichen.

Produkt		Ertrag	Aufwand	Ergebnis
		Werte in EUR 2011		
511400	Entwicklungsmaßnahme Maintal	11.000	-166.546	-155.546
571110	Wirtschaftsförderung und Tourismus	321.540	-2.256.400	-1.934.860
573200	Anschlagwesen	88.000	0	88.000

Ergebnishaushalt

Ergebnishaushalt	2011	2010	2009
THH4 Wirtschaft u. Tourismus	Ansatz	Ansatz	vorl. Ergebnis
Werte in EUR			
Ertrag	420.540	552.500	655.591
Aufwand	-2.422.946	-1.827.746	-1.717.816
Ergebnis	-2.002.406	-1.275.246	-1.062.225

Im Plan 2010 war der Aufwand für Gebäudemanagement-Leistungen in Höhe von 74 TEUR nicht angesetzt.

2011 sind aus steuerrechtlichen Gründen die Abschreibungen für die Betriebe gewerblicher Art (insgesamt rd. 480 TEUR) im Teilhaushalt 4 angesetzt worden. Zusätzlich zu den 74 TEUR für FM-Dienstleistungen und der zusätzlichen Aufgabe „Einheitlicher Ansprechpartner (EA)“ erklärt das die Unterschiede zu den vorangegangenen Haushaltsjahren. Berücksichtigt man letzteres, so ist der Sachaufwand in diesem THH gegenüber den Vorjahren sogar deutlich reduziert worden (s. Erläuterungen unten).

Personal- und Sachaufwendungen

THH4 Wirtschaft u. Tourismus	2011	2010	2009
	Ansatz	Ansatz	vorl. Ergebnis
Werte in EUR			
Personalaufwendungen	-457.107	-367.314	-380.155
Sach- u. Transferaufwendungen	-1.387.565	-1.433.232	-1.249.897

Beschreibung einzelner Produkte sowie wesentl. Veränderungen / Entwicklungen

511400 Entwicklungsmaßnahme Maintal

Im „Maintal“ müssen auf einer Reihe von Straßen die Deckschichten fertiggestellt werden. Hierbei handelt es sich um ein Investitionsvolumen von über 1 Mio. EUR in den Folgejahren. Die Ansätze erfolgen im Teilhaushalt 10.

Die voraussichtliche Ausgleichszahlung für 2011 an die SWG zum Betrieb des **Chancencenters Maintal** beträgt 35.000 EUR, in dem nach zwei Jahren der Vollbelegung derzeit zwei von sechs Einheiten nicht vermietet sind.

Konferenzzentrum Maininsel (BgA)

In diesem Bereich werden neben den Zahlungen für das **Konferenzzentrum** nun auch die Zahlungen an den **Tourismuszweckverband Schweinfurt 360°** und die eigenen Beiträge an die fränkischen Tourismusorganisationen abgebildet:

- Beitrag Tourismuszweckverband Schweinfurt 360° 90.000 EUR
- Betriebskostenzuschuss KMS 235.195 EUR
- Eigene Beiträge an die fränkischen Tourismusverbände 20.000 EUR

Gründerzentrum GRIBS

Hier ist ein Betriebskostenzuschuss von 60.000 EUR vorgesehen (wie 2010), den die Stadt als Gesellschafter der Gesellschaft gewährt.

Verkehrslandeplatz Hassfurt

Auch hier ist ein Betriebskostenzuschuss i.H. von 25 TEUR vorgesehen, den in gleicher Höhe die anderen beiden kommunalen Gesellschafter leisten.

Sonstige Wirtschaftsförderung und Tourismus

In diesem Bereich werden die Aufwendungen für das **Citymarketing** und allgemeine **Öffentlichkeitsarbeit der Wirtschaftsförderung** abgebildet

- Werbung und Öffentlichkeitsarbeit 100.000 EUR
Hier wurde der Vorjahresansatz um 90.000 EUR reduziert, weil im Jahr 2011 weder ein Mittelalterfest noch die UFRA stattfindet. Beinhaltet ist der künftige Beitrag an die Mainfranken GmbH in Höhe von 41.000 EUR
- Zuschüsse an übrige Bereiche 148.500 EUR
Hier finden sich die Aufwendungen für die Werbegemeinschaft „Schweinfurt erleben (Ansatz 80.000 EUR), Maßnahmen des City-Fonds (58.000 EUR) sowie ein Mietzuschuss an die Verbraucherberatung (5.100 EUR)

Jugendgästehaus

Für das **Jugendgästehaus** wird für das Jahr 2011 ein Ausgleich von Einnahmen und Ausgaben angestrebt.

- Mieten, Pachten 150.000 EUR
Mit leichter Erhöhung der Einnahmen aus dem Verkauf der Zimmer ist zu rechnen.
- Erträge aus dem Verkauf von Vorräten 170.000 EUR (ebenfalls leichte Erhöhung zum Vorjahresansatz).

573200 Anschlagwesen

Hierbei handelt es sich um die Erträge aus der Vermietung öffentlicher Flächen zu Werbezwecken. Die Erträge betragen rd. 88 TEUR.

Investitionen

Zukünftig sind im Bereich Wirtschaft und Tourismus folgende Investitionen vorgesehen:

Investitionen Nr.	Wirtschaft u. Tourismus Bezeichnung	Ansatz 2011	Finanzplan 2012	Finanzplan 2013	Finanzplan 2014	Gesamt
Werte in EUR						
I511400007	Maintal Auffüllung	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000	-250.000
I511400009	Investitionen Werbetafeln	-30.000	-10.000	-10.000	-10.000	-90.000
I571110001	Zuschüsse Stellplätze	-70.000				-306.100
I571110002	Förderprogramm "Familien bauen u wohnen"	-100.000	-100.000	-100.000	-100.000	-812.856
SUMME		-250.000	-160.000	-160.000	-160.000	-1.458.956
I511400001	Erlös Grundstücksverkäufe	200.000	200.000	200.000	200.000	1.003.234
I511400002	Erstattungen sonstige Grundstückskosten	50.000	40.000	40.000	40.000	214.000
I511400008	Kostenerstattung Auffüllungen	30.000	30.000	30.000	30.000	120.000
I571113001	Verkehrslandeplatz HAS	2.930	3.050	3.170	3.300	15.270
SUMME		282.930	273.050	273.170	273.300	1.352.504

Teilhaushalt 5 - Finanzwirtschaft

Der Teilhaushalt 5 – Finanzwirtschaft – umfasst die nachstehenden Produkte.

Die haushaltswirtschaftlich als wesentlich anzusehenden Produkte sind in Fettdruck dargestellt.

Die Bewirtschaftung erfolgt jeweils durch ein Referat bzw. Amt. Für jedes Produkt gibt es einen Produktverantwortlichen.

Produkt		Ertrag	Aufwand	Ergebnis
		Werte in EUR 2011		
111310	Kämmerei	419.644	-1.850.497	-1.430.853
111311	Bürgerservice	600	-392.630	-392.030
111312	IuK	535.614	-2.794.197	-2.258.583
111320	Controlling	104.000	-216.142	-112.142
111330	Stadtkasse	190.600	-971.653	-781.053
535100	Stadtwerke	3.880.000	-722.210	3.157.790
611110	Steuern, Allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen	78.688.200	-21.000.000	57.688.200
612110	Kredite, Darlehen, Schuldendienst, von Dritten gewährte Schuldendiensthilfen		-560.500	-560.500
612120	Kapitalmarktpapiere			
612130	Zins- und ähnl. Erträge (Geldanlagen) und ähnl. Aufwendungen (Kassenkredite)	500.000	-10.000	490.000
612140	Kalkulatorische Einnahmen			
612150	Deckungsreserve			
612200	nicht rechtsfähige Stiftungen			
612210	Prokurist-Müller-Stiftung	7.700	-7.700	0
612220	Fritz-Glöckle- Stiftung			

Eine umfassende Darstellung der Finanzwirtschaft (Steuern/Zuweisungen/Kredite etc.) ist im allgemeinen Teil des Vorberichts enthalten. Auf eine nochmalige Erläuterung wird daher verzichtet.

Personal- und Sachaufwendungen

THH5 Finanzwirtschaft	2011 Ansatz	2010 Ansatz	2009 vorl. Ergebnis
	Werte in EUR		
Personalaufwendungen	-3.032.654	-2.769.528	-2.953.973
Sach- u. Transferaufwendungen	-24.463.630	-24.023.834	-24.199.516

Beschreibung einzelner Produkte sowie wesentl. Veränderungen / Entwicklungen

111312 IuK

Strategische Ausrichtung der städtischen IuK in der Verwaltung, den Einrichtungen und Schulen. Steuerung und Controlling des IT-Dienstleistungsvertrages mit der T-Systems. Planung und Steuerung der IT-Ausstattung von Verwaltungsarbeitsplätzen. Datenschutz sowie Schulungen im Umgang mit der Standardsoftware und die Erarbeitung und Umsetzung von IT-Standards. Der IT-Bereich steht den Fach- und Servicebereichen beratend zur Verfügung.

2011 wird ein neuer IT-Dienstleistungsvertrag geschlossen für den Zeitraum bis 2016. Als eine Option ist der Erwerb und nicht die Miete der IT-Infrastruktur vorgesehen und auch im Haushalt dargestellt. Andernfalls müssten die künftigen Nutzungsentgelte im Aufwand um rd. eine Dreiviertelmillion EUR angehoben werden.

IT-Infrastruktur 2011 - 2016 für 800 Arbeitsplätze

	Werte in EUR
Rechenzentrum	
- Netzwerk	170.000
- Servervirtualisierung	942.512
Clients	972.500
Clientvirtualisierung	668.300
Investitionsbetrag	2.583.312

Finanzierungstätigkeiten

Im Haushalt 2011 sind erstmals Kreditaufnahmen in Höhe von rd. 16 Mio. EUR vorgesehen, die die Finanzierung des Eigenanteils aller städtischen Investitionen sicherstellen.

An Tilgungen sind 469.000 EUR vorgesehen. Die Netto-Neuverschuldung beträgt damit 15,531 Mio. EUR.

Investitionen

Zukünftig sind im Bereich der Finanzwirtschaft folgende Investitionen vorgesehen:

Investitionen Nr.	Finanzwirtschaft Bezeichnung	Ansatz 2011	Finanzplan 2012	Finanzplan 2013	Finanzplan 2014	Gesamt
Werte in EUR						
I111310006	Leopoldina-Krkhs: örtl. Beteiligung	-265.000	-150.000			-696.500
I111312001	IuK: Hard- und Software	-2.600.000	-20.000	-20.000	-20.000	-2.973.103
I111312005	IuK: DV-Verkabelung	-100.000	-20.000	-20.000	-20.000	-210.000
I535100001	Investitionsbeteiligung ÖPNV	-850.000	-850.000	-850.000	-850.000	-5.281.500
SUMME		-3.815.000	-1.040.000	-890.000	-890.000	-9.161.103

Teilhaushalt 6 - Ordnung und Umwelt

Der Teilhaushalt 6 – Ordnung und Umwelt – umfasst die nachstehenden Produkte.

Die heute haushaltswirtschaftlich als wesentlich anzusehenden Produkte sind in Fettdruck dargestellt. Die Bewirtschaftung erfolgt jeweils durch ein Referat bzw. Amt. Für jedes Produkt gibt es einen Produktverantwortlichen.

Produkt		Ertrag	Aufwand	Ergebnis
		Werte in EUR 2011		
121200	Statistik und Wahlen		-195.690	-195.690
122100	Allgemeine Ordnungsangelegenheiten	1.351.832	-3.248.075	-1.896.243
122210	Standesamt	130.500	-400.192	-269.692
122220	Personenstandswesen / Staatsangehörigkeit	380.500	-795.268	-414.768
125100	Brandschutz	209.754	-3.690.713	-3.480.959
127100	Rettungsdienst		-5.600	-5.600
128100	Zivil- und Katastrophenschutz	12.515	-218.430	-205.915
315620	Unterkunft für Obdachlose	26.000	-175.824	-149.824
546100	Parkplätze	900.000	-130.100	-769.900
551300	Wildpark an den Eichen	12.338	-606.522	-594.184
552100	Wasserbau		-28.612	-28.612
554300	Naturschutz und Landschaftspflege	21.200	-53.831	-32.631
555100	Forstwirtschaftlicher Betrieb	328.945	-604.065	-275.120
573100	Märkte	127.785	-445.440	-317.655

Ergebnishaushalt

Ergebnishaushalt	2011	2010	2009
THH 6 Ordnung und Umwelt	Ansatz	Ansatz	vorl. Ergebnis
Werte in EUR			
Ertrag	3.590.369	3.177.037	4.446.992
Aufwand	-10.698.362	-9.693.355	-9.571.735
Ergebnis	-7.107.993	-6.516.318	-5.124.743

Im Plan 2010 war der Aufwand für Gebäudemanagement-Leistungen in Höhe von rd. 400 TEUR nicht angesetzt.

Die deutlich höheren Erträge 2009 resultieren im Wesentlichen aus einer Einmalzahlung des Bundes an den städtischen Forst für den Ausgleich von in der Vergangenheit entstandenen Manöverschäden (rd. 600 TEUR). Die Steigerung der Erträge 2011 zu 2010 ist wesentlich bedingt durch höhere Ansätze bei den Einnahmen aus der Parkplatzbewirtschaftung (300 TEUR). Weitere Erläuterungen bei den Produkten.

Personal- und Sachaufwendungen

THH 6 Ordnung und Umwelt	2011	2010	2009
	Ansatz	Ansatz	vorl. Ergebnis
Werte in EUR			
Personalaufwendungen	-8.332.089	-7.961.060	-7.491.144
Sach- u. Transferaufwendungen	-1.212.580	-1.143.604	-1.352.031

Beschreibung einzelner Produkte sowie wesentl. Veränderungen / Entwicklungen

Im Bereich des Ergebnishaushalts werden die Standards des Vorjahres gehalten, aufgrund der Haushaltssituation wurden kostenintensive Steigerungen vermieden. Neben den klassischen Verwaltungsaufgaben einer Ordnungs- und Verkehrsbehörde werden hier auch die Bereiche Messen und Märkte, Obdachlosenunterkunft, Wasserbau und Parkplätze finanziert.

Im Jahr 2011 entsteht ein Mehraufwand von rund 100.000 EUR für die Durchführung des Microzensus, bei dem Produkt **Statistik und Wahlen**, der allerdings i.H. von 89.000 EUR durch einen Bundeszuschuss gedeckt wird.

Das Produkt **Allgemeine Ordnungsangelegenheiten** umfasst Aufgaben zur Abwehr und Verhinderung von Gefahren und Störungen der öffentlichen Sicherheit und Ordnung zum Schutz der Allgemeinheit und der Bürger/-innen als Gefahrenabwehr-, Gewerbe-, Jagd-, Waffen- und sonstige Ordnungsbehörde.

Am 1. November 2010 wird der neue Personalausweis im Scheckkartenformat den bisherigen Personalausweis ablösen. Der neue Ausweis ist teurer, d.h. die Stadt hat höhere Kosten an die Bundesdruckerei zu erstatten. Dem gegenüber stehen jedoch auch höhere Erträge.

125100 Brandschutz

Brandbekämpfung, technische Hilfeleistungen, Brandsicherheitswachdienst, Brandverhütungsschauen, Brandschutzerziehung und Aufklärung, Stellungnahmen zu Fragen des Brandschutzes.

Ergebnishaushalt Brandschutz	2011 Ansatz	2010 Ansatz	2009 vorl. Ergebnis
Werte in EUR			
Ertrag	209.754	193.900	440.996
Aufwand	-3.690.713	-3.094.960	-2.934.362
Ergebnis	-3.480.959	-2.901.060	-2.493.366

Beim Brandschutz sind zukünftig folgende Investitionen vorgesehen:

Investitionen Nr.	Brandschutz Bezeichnung	Ansatz 2011	Finanzplan 2012	Finanzplan 2013	Finanzplan 2014	Gesamt
Werte in EUR						
I126100003	Feuerwehr Geräte u. Ausstattungsgeg.	-70.000	-30.000	-30.000	-30.000	-241.717
I126100004	Feuerwehr Fahrzeuge u. Maschinen	-130.000		-100.000	-50.000	-1.073.456
SUMME		-200.000	-30.000	-130.000	-80.000	-1.315.173
I126100002	Feuerwehr vom Land Zuweisungen	6.000				6.000
SUMME		6.000	0	0	0	6.000

Für den Brandschutz stehen Investitionen in Höhe von 200.000 EUR an. Zum einen muss ein Kleinalarmfahrzeug aufgrund seines sehr schlechten Zustandes dringend ersetzt werden, zum anderen müssen zahlreiche Einsatzmittel wegen abgelaufener Zulassungsfristen turnusgemäß ausgetauscht werden. Bei allen Investitionen wird Wert darauf gelegt die Sicherheit der Einsatzkräfte zu gewährleisten. Diese Sicherheit kommt letztendlich auch wieder den Bürgern zu Gute, die auf eine einsatzbereite Feuerwehr vertrauen können.

551300 Wildpark an den Eichen

Es handelt sich bei dem Wildpark um eine komplett freiwillige und nicht durch Gebühren gedeckte Einrichtung. Pro Jahr beträgt das Defizit um die 500.000 EUR.

Ergebnishaushalt Wildpark	2011 Ansatz	2010 Ansatz	2009 vorl. Ergebnis
Werte in EUR			
Ertrag	12.338	20.500	191.488
Aufwand	-606.522	-497.454	-658.874
Ergebnis	-594.184	-476.954	-467.386

Für den Wildpark sind vorgesehen 20 TEUR Unterhalt für neuen Holzsteg an den Eulenvolieren, der nach Aussagen der Verantwortlichen sich in einem maroden Zustand befindet und Unfallgefahr besteht. Der Neubau wird überdacht und es besteht durch konstruktiven Witterungsschutz des Daches eine weit höhere Lebensdauer des Übergangs.

554300 Naturschutz und Landschaftspflege

Beim Naturschutz sind Aufwendungen in Höhe von 52.300 EUR eingeplant. Die Gelder werden für Baumneupflanzungen, Landschaftspflegemaßnahmen und einen möglichen Beginn des Arten- und Biotopschutzprogramms verwendet.

555100 Forstwirtschaftlicher Betrieb

Der städtische forstwirtschaftliche Betrieb produziert nachhaltig, naturnah und umweltbewusst. Es wird dabei auf eine Walddüngung sowie Herbizide verzichtet. Ein hoher Laubholzbestandteil wird ebenso wie die Erbringung seltener Baum- und Straucharten als wichtig angesehen. Für die Tierwelt werden abgestorbene Stämme und Zweige sowie Höhlenbäume in ausreichender Anzahl zur Verfügung gestellt. Durch die Holzproduktion, -nutzung und -verwendung wird ein aktiver Beitrag zum Klimaschutz geleistet. Es werden Stamm- und Brennholz sowie sonstige Produkte (u. a. Birken zu Dekorationszwecken, Maibäume) zum Verkauf angeboten.

Ergebnishaushalt Forstwirtschaftlicher Betrieb	2011 Ansatz	2010 Ansatz	2009 vorl. Ergebnis
Werte in EUR			
Ertrag	328.945	323.451	998.075
Aufwand	-604.065	-609.443	-658.238
Ergebnis	-275.120	-285.992	339.837

Beim Forstwirtschaftlichen Betrieb sind im Jahr 2011 folgende Investitionen vorgesehen:

Investitionen Nr.	Forstwirtschaftl. Betrieb Bezeichnung	Ansatz 2011	Finanzplan 2012	Finanzplan 2013	Finanzplan 2014	Gesamt
Werte in EUR						
I555100005	Forstbetrieb Geräte u. Maschinen	-12.000		-10.000	-5.000	-36.190
I555100007	Forstbetrieb Ausstattungsgegenstände	-5.000				-5.000
SUMME		-17.000	0	-10.000	-5.000	-41.190

Investitionen

Zukünftig sind im Bereich Ordnung und Umwelt folgende Investitionen vorgesehen:

Investitionen Nr.	Ordnung und Umwelt Bezeichnung	Ansatz 2011	Finanzplan 2012	Finanzplan 2013	Finanzplan 2014	Gesamt
Werte in EUR						
I122210001	Standesamt (Amt 34) Ausstattungsgegenstände	-1.000				-1.800
I126100003	Feuerwehr Geräte u. Ausstattungsg.	-70.000	-30.000	-30.000	-30.000	-241.717
I126100004	Feuerwehr Fahrzeuge u. Maschinen	-130.000		-100.000	-50.000	-1.073.456
I127100006	BRK: Sportanlagen und Jugendräume	-64.030				-64.030
I551300001	Städt. Forstamt Geräte u. Maschinen	-10.000		-10.000		-32.359
I551300003	Städt. Forstamt Baumaßnahmen			-10.000		49.517
I554300001	Naturschutz Ausstattungsgegenstände	-500		-100.000		-100.500
I555100005	Forstbetrieb Geräte u. Maschinen	-12.000		-10.000	-5.000	-36.190
I555100007	Forstbetrieb Ausstattungsgegenstände	-5.000				-5.000
I573100001	Weihnachtsmarkt Ausstattungsgegenstände	-4.000				-14.669
I573100002	Messen und Märkte	-7.500	-5.000	-5.000	-5.000	-56.021
SUMME		-304.030	-35.000	-265.000	-90.000	-1.576.225
I126100002	Feuerwehr vom Land Zuweisungen	6.000				6.000
SUMME		6.000	0	0	0	6.000

Teilhaushalt 7 - Soziale Grundsicherungsleistungen

Der Teilhaushalt 7 – Soziale Grundsicherungsleistungen – umfasst die nachstehenden Produkte.

Die heute haushaltswirtschaftlich als wesentlich anzusehenden Produkte sind in Fettdruck dargestellt. Die Bewirtschaftung erfolgt jeweils durch ein Referat bzw. Amt. Für jedes Produkt gibt es einen Produktverantwortlichen.

Produkt		Ertrag	Aufwand	Ergebnis
Werte in EUR 2011				
310000	Verwaltung der Sozialhilfe	63.000	-720.723	-657.723
311100	Hilfe zum Lebensunterhalt	120.000	-385.000	-265.000
311200	Hilfe zur Pflege nach § 63 SGB XII	500	-200.000	-199.500
311300	Einglied.hilfe f. behinderte Menschen	30.000	-5.000	-25.000
311400	Hilfen zur Gesundheit	500	-305.500	-305.000
311500	Hilfe zur Überwindung bes. soz. Schwierigkeiten (8. u. 9. Kapitel SGB XII)	0	-47.000	-47.000
311600	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII)	229.000	-2.900.000	-2.671.000
311900	Verwaltungsaufgaben der Sozialhilfe			
312000	Grundsich. f. Arbeitssuchende (SGB II)	29.829.329	-39.244.329	-9.415.000
312910	Verwaltung der Grundsicherung für Arbeitssuchende – Kommune	595	-735.673	-735.078
312920	Verwaltung der Grundsicherung für Arbeitssuchende – Option	3.203.959	-3.203.959	0
313100	Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz	775.350	-775.350	0
315630	Soziale Einrichtungen	48.800	-318.975	-270.175
321100	Leistungen der Kriegsopferfürsorge und sonstiger Entschädigungshilfen	11.200	-32.619	-21.419
331100	Sonstige Förderungen von Trägern der Wohlfahrtspflege	0	-194.176	-194.176
351100	Sonstige soziale Hilfen u. Leistungen	2.000	-11.500	-9.500
352100	Gewährung von Wohngeld	0	-151.660	-151.660

Ergebnishaushalt

Ergebnishaushalt	2011	2010	2009
THH 7 Soz. Grundsicherung	Ansatz	Ansatz	vorl. Ergebnis
		Werte in EUR	
Ertrag	34.314.233	33.996.369	32.074.448
Aufwand	-49.231.464	-48.881.731	-44.257.679
Ergebnis	-14.917.231	-14.885.362	-12.183.231

In der Nettobelastung dieses THH sind mit ca. 200 TEUR vergleichsweise geringe Erhöhungen gegenüber 2010 eingeplant. Dies soll allerdings nicht darüber hinwegtäuschen, dass es in den letzten acht Jahren bei den sozialen Grundsicherungsleistungen zu einer Verdoppelung der städtischen Belastung gekommen ist. Näheres ist den nachstehenden Übersichten zu entnehmen.

Personal- und Sachaufwendungen

THH 7 Soz. Grundsicherung	2011	2010	2009
	Ansatz	Ansatz	vorl. Ergebnis
		Werte in EUR	
Personalaufwendungen	-4.162.268	-4.052.280	-3.999.159
Sach- u. Transferaufwendungen	-44.869.955	-44.627.351	-40.071.629

Beschreibung einzelner Produkte sowie wesentl. Veränderungen / Entwicklungen

Der Teilhaushalt 7 wird von Transferleistungen dominiert. Sachaufwendungen spielen eine untergeordnete Rolle. Ein Großteil der Transferleistungen sind durchlaufende Posten (z.B. Arbeitslosengeld II, Asylbewerberleistungsgesetz, Wohngeld).

Der Haushalt wird im Übrigen auch im Ausschuss für Beschäftigung und Soziales vorberaten. Die wesentlichen Entwicklungen ergeben sich aus den nachstehenden Erläuterungen.

Sozialgesetzbuch SGB XII	2011 Plan	2010 Plan	RE 2009	RE 2008
Werte in TEUR				
Einnahmen gesamt	350	481	418	418
Hilfe zum Lebensunterhalt (3111)	120	115	58	68
Hilfe in besonderen Lebenslagen (3112-3115; ohne 3113)	1	141	4	68
Grundsicherung (3116)	229	225	357	283
Ausgaben gesamt	3.837	3.889	2.581	2.695
Hilfe zum Lebensunterhalt (3111)	385	407	286	300
Hilfe in besonderen Lebenslagen (3112-3115 ohne 3113)	552	582	284	357
Grundsicherung (3116)	2.900	2.900	2.012	2.032
Nettobelastung	3.487	3.408	2.163	2.277

312000 Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II)

Seit Sommer 2009 ist ein kontinuierlicher Anstieg der Bedarfsgemeinschaften zu beobachten. Der Anstieg der Bedarfsgemeinschaften im SGB II hat im Mai 2010 seinen Höhepunkt erreicht. Ob die momentane Belebung der Konjunktur, die jetzt auch wieder nach ungelerten Kräften nachfragt, anhält, bleibt dahingestellt. Durch den Anstieg von Sommer 2009 bis Mai 2010 um ca. 500 Bedarfsgemeinschaften haben sich die Ausgaben im Bereich der Unterkunftskosten stark erhöht. Weiterhin haben Urteile des Bundessozialgerichts im Bereich Unterkunft auch zu höheren Kosten beigetragen. Ein weiterer Aspekt der Kostensteigerung ist der Zuzug in die Stadt Schweinfurt. Ob die Bundesbeteiligung bei den Unterkunftskosten in Höhe von 23,0 % bestehen bleibt oder erhöht bzw. weiter verringert wird ist zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht bekannt.

Die Verwaltung erbringt folgende Leistungen:

- Erbringung von Leistungen für Unterkunft und Heizung in angemessener Höhe
- Unterstützung bei der Kinderbetreuung, Pflege von Angehörigen, Schuldnerberatung, psychologische Betreuung, Suchtberatung, Übernahme nicht von der Regelleistung berücksichtigter einmaliger Bedarfe.

Sozialgesetzbuch SGB II	Plan 2011	Plan 2010	2009
	Werte in EUR		
Einnahmen gesamt	3.070	2.845	3.028
Bundeszuschuss (23% der KdU)	3.070	2.845	3.028
Ausgaben gesamt	12.485	12.325	12.068
Kosten der Unterkunft (KdU)	11.800	11.645	10.883
Städtische Projektförderung	385	405	303
Flankierende Maßnahmen	50	75	44
Einmalige Leistungen	250	200	195
Nettobelastung	9.415	9.480	9.040

Optionsmittel

Aktive und passive Leistungen (Eingliederungs- und Regelleistungen)

Bei den passiven und aktiven Leistungen ist mit etwa 31,5 Mio. EUR zu rechnen. Diese Ausgaben werden zu 100% erstattet und sind daher als durchlaufende Posten zu betrachten:

Differenzierter Ausweis der Aufwendungen i. R. d. durch die Verwaltung und Auszahlung von Arbeitslosengeld II und Sozialhilfe entstehenden Verwaltungskosten.

	Plan 2011	Plan 2010	RE 2009
	Werte in TEUR		
Arbeitslosengeld II	23.000	20.250	19.396
Eingliederungshilfe	3.322	4.200	3.748
Fünfzig plus	1.100	1.287	991
Beschäftigungsförderung	420	300	195
Freie Förderung	410	500	365

Verwaltungskosten - Stadt Schweinfurt (12,6%)

Der kommunale Anteil an den pauschalieren und vom Bund bei den Erstattungen zugrunde gelegten Verwaltungskosten beträgt nach wie vor 12,6 %.

Bundeskosten

Der Erstattungsbetrag für die Kosten der Verwaltung der Grundsicherung für Arbeitsuchende wird ca. 3,2 Mio. EUR betragen.

Aufwendungen	2009	2010	2011
Werte in TEUR			
Stadt Schweinfurt	642	657	735
Option	3.366	3.215	3.202
Gesamt	4.008	3.872	3.937

311100 Hilfe zum Lebensunterhalt

Nach Eingang eines Antrages auf Hilfe zum Lebensunterhalt ist zu ermitteln, ob Leistungen zu gewähren sind. Nur wenn der anerkennungsfähige Bedarf vorhandenes bzw. zu realisierendes Einkommen und Vermögen übersteigt, kommt in Höhe des Unterschiedsbetrages eine Leistung in Betracht.

Entwicklung der Nettobelastung bei den Transferleistungen

	2011 Plan	2010 Plan	2009 Vorläufiges Ergebnis	2008
Werte in Mio. EUR				
SGB II (Unterkunft)	9,4	9,5	9	8,1
SGB XII (Sozialhilfe Grundsicherung, etc.)	3,7	3,4	2,2	2,3
Gesamt	13,1	12,9	11,2	10,4

Zuschüsse

Die Stadt gewährt Zuschüsse an folgende Organisationen:

	Werte in EUR
Fahrtkosten Teilnehmer Stadtranderholung (Senioren)	1.932
Zuschuss für die fünf freien Wohlfahrtsverbände	28.875
Zuschuss Parität. Wohlfahrtsverband für Miete	2.081
Zuschuss Diakonisches Werk für Asylbewerberberatung	1.610
Zuschüsse für Bahnhofsmision	1.288
Zuschuss Sozialberatung des Sozialdienstes kath. Frauen	1.932
Zuschuss Telefonseelsorge und Krisendienst Würzburg	808

Teilhaushalt 8 - Städtebau und Stadtsanierung

Der Teilhaushalt 8 – Städtebau und Stadtsanierung – umfasst die nachstehenden Produkte.

Die heute haushaltswirtschaftlich als wesentlich anzusehenden Produkte sind in Fettdruck dargestellt. Die Bewirtschaftung erfolgt jeweils durch ein Referat bzw. Amt. Für jedes Produkt gibt es einen Produktverantwortlichen.

Produkt		Ertrag	Aufwand	Ergebnis
		Werte in EUR 2011		
111720	Hochbauverwaltung		-302.005	-302.005
512100	Stadtplanung	4.000	-814.617	-810.617
512110	Stadtsanierung	59.346	-378.593	-319.247
523100	Denkmalschutz		-107.010	-107.010

Ergebnishaushalt

Ergebnishaushalt THH 8 Städtebau u. Stadtsanierung	2011	2010	2009
	Ansatz	Ansatz	vorl. Ergebnis
		Werte in EUR	
Ertrag	63.346	370.918	169.657
Aufwand	-1.602.225	-1.544.867	-1.409.117
Ergebnis	-1.538.879	-1.173.949	-1.239.460

Der Unterschied bei den Erträgen zu 2010 ist haushaltstechnisch bedingt und liegt darin, dass für erhaltene Förderungen zwar 2010 aber noch nicht 2011 entsprechende Erträge aus der Auflösung von Sonderposten gebildet wurden. Es handelt sich 2010 um einen Betrag von 340 TEUR, der die Differenz bei den Erträgen 2010 und 2011 erklärt.

Personal- und Sachaufwendungen

THH 8 Städtebau u. Stadtsanierung	2011	2010	2009
	Ansatz	Ansatz	vorl. Ergebnis
		Werte in EUR	
Personalaufwendungen	-1.181.443	-1.301.867	-1.254.659
Sach- u. Transferaufwendungen	-320.775	-232.000	-111.101

Beschreibung einzelner Produkte sowie wesentl. Veränderungen / Entwicklungen

512110 Stadtsanierung

Charakteristisch für das Produkt ist die Anwendung des besonderen Städtebaurechts bei Vorbereitung, Durchführung und Abschluss von städtebaulichen Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen in den förmlich festgelegten Sanierungsgebieten und Entwicklungsbereichen sowie die Vorbereitung und Durchführung von integrierten städtebaulichen Maßnahmen in ausgewählten Gebieten (z.B. Wohnsiedlungen und Stadtumbaugebiete).

Beim Denkmalschutz sind die Aufwendungen hauptsächlich durch die an den Staat zu leistende Umlage i.H.v. 98.000 EUR bedingt.

Investitionen

Zukünftig sind im Bereich Städtebau und Stadtsanierung folgende Investitionen vorgesehen:

Investitionen Nr.	Städtebau, Stadtsanierung Bezeichnung	Ansatz	Finanzplan	Finanzplan	Finanzplan	Gesamt
		2011	2012	2013	2014	
Werte in EUR						
I111720751	Zeughaus Planungskosten	-100.000				-100.000
I512100001	Informationstafeln und Wegweisungen		-5.000	-5.000	-5.000	-45.000
I512111001	Kosten Altstadtsanierung	-500.000	-500.000	-1.500.000	-2.000.000	-6.359.714
I512111002	Neugestaltung Mainländer	-1.100.000	-1.000.000	-1.000.000		-4.896.113
I512111003	Grünverbindung Obertor / Main	-300.000				-1.338.357
I512112001	Stadtsanierung Alt-Obernd Allg. Invests.-kosten	-200.000	-200.000	-200.000	-200.000	-1.069.471
SUMME		-2.200.000	-1.705.000	-2.705.000	-2.205.000	-13.808.655
I512110001	Vom Land Zuweisungen Altstadtsanierung	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	5.851.700
I512110002	Erlös Grundstücksverkäufe	250.000	250.000	100.000	100.000	984.276
I512110003	Ausgleichbeiträge	52.000	50.000	50.000	50.000	269.274
I512110004	Beiträge Stellplatzverpflichtung	20.000				40.000
I512112002	Stadtsanierung Alt-Obernd Zuweisung vom Land	20.000	20.000	20.000	20.000	215.800
I512112003	Stadtsanierung Alt-Obernd Erlös Grundstücksverkäufe	50.000	50.000	50.000	50.000	250.000
SUMME		1.392.000	1.370.000	1.220.000	1.220.000	7.611.050

Teilhaushalt 9 - Kostenrechnende Einrichtungen

Der Teilhaushalt 9 – Kostenrechnende Einrichtungen – umfasst die nachstehenden Produkte.

Die heute haushaltswirtschaftlich als wesentlich anzusehenden Produkte sind in Fettdruck dargestellt. Die Bewirtschaftung erfolgt jeweils durch ein Referat bzw. Amt. Für jedes Produkt gibt es einen Produktverantwortlichen.

	Produkt	Ertrag	Aufwand	Ergebnis
			Werte in EUR 2011	
111570	Fuhrpark	1.692.155	-1.992.430	-300.275
537110	Müllbeseitigung	4.793.956	-4.793.956	0
537120	DSD	155.000	-126.909	28.091
553100	Friedhofs- und Bestattungswesen	1.877.500	-1.756.144	121.356

Ergebnishaushalt

Ergebnishaushalt THH 9 Kostenrechnende Einrichtungen	2011	2010	2009
	Ansatz	Ansatz	vorl. Ergebnis
Werte in EUR			
Ertrag	8.518.611	8.358.791	9.777.906
Aufwand	-8.669.439	-8.535.105	-7.934.637
Ergebnis	-150.828	-176.314	1.843.269

Im Plan 2010 war der Aufwand für Gebäudemanagement-Leistungen in Höhe von rd. 50 TEUR nicht angesetzt.

Personal- und Sachaufwendungen

THH 9 Kostenrechnende Einrichtungen	2011	2010	2009
	Ansatz	Ansatz	vorl. Ergebnis
Werte in EUR			
Personalaufwendungen	-3.493.485	-3.636.409	-3.480.325
Sach- u. Transferaufwendungen	-3.258.443	-3.057.244	-2.895.104

Beschreibung einzelner Produkte sowie wesentl. Veränderungen / Entwicklungen

Wie der Name schon sagt, handelt es sich hier um Produkte, die haushaltswirtschaftlich ausgeglichen sind.

111570 Fuhrpark

Im Produkt „Fuhrpark“ werden die Aufwendungen für die Bewirtschaftung fast aller städtischen Fahrzeuge dargestellt. Die Aufwendungen werden über innere Verrechnungen den Dienststellen (z.B. Servicebetrieb Bau und Stadtgrün) verrechnet.

Im Ertrag werden keine größeren Abweichungen zum Ansatz von 2010 erwartet.

Bei den Aufwendungen werden ebenfalls gegenüber dem Ansatz von 2010 keine größeren Abweichungen erwartet. Die in Vorjahren aufgetretenen Steigerungen von über 40.000,- EUR können durch eine Reduzierung der laufenden Kosten erfolgen wie:

- Rückkauf von Leasinggeräten (-10.000,- EUR/2011 und 17.679,- EUR/2012)
- Freistellung der im Straßenunterhalt und im Winterdienst eingesetzten Fahrzeuge von der Kfz-Steuer
- sowie durch kleinere Einsparungen über alle Haushaltsstellen.

537110 Müllbeseitigung

Mehreinnahmen sind durch verstärkte Sonderleerungen und stärkere personelle Präsenz der Amerikaner möglich; Mindereinnahmen durch Abwanderung v. a. gewerblicher Abfallmengen an private Dienstleister. Die Mindereinnahmen in Höhe von ca. 1.000.000,- EUR gegenüber dem Rechnungsergebnis 2009 resultieren aus der Gebührensenkung zum 01.01.2010.

Nachdem die Restmüll- und Wertstoffmengen seit Jahren relativ konstant sind wird davon ausgegangen, dass sich die Aufwendungen auch 2011 nicht wesentlich ändern werden. Ausgeglichen wird der Haushalt durch eine Entnahme aus der Gebührenausgleichsrücklage (rd. 820 TEUR).

553100 Friedhofs- und Bestattungswesen

Friedhöfe

Die Einnahmen wurden gegenüber dem Vorjahr um ca. 130.000,- EUR erhöht, was zu einer entsprechenden Verbesserung des Ergebnisses führt.

Feuerbestattung

Die Ansätze für 2011, die ebenfalls von Einnahmen in gleicher Höhe wie 2010 ausgehen, sollten trotz des Ausfalles eines Ofens bis Sommer 2011 erreichbar sein.

Zur Verschlechterung des Ergebnisses trägt die erstmalige Verrechnung der FM-Dienstleistungen bei.

Investitionen

Zukünftig sind im Bereich der kostendeckenden Einrichtungen folgende Investitionen vorgesehen:

Investitionen Nr.	Kostenrechnende Einrichtungen Bezeichnung	Ansatz 2011	Finanzplan 2012	Finanzplan 2013	Finanzplan 2014	Gesamt
Werte in EUR						
I111570001	Servicebetrieb (Amt 67) Masch, Geräte, Fahrzeuge	-195.600	-100.000	-100.000	-100.000	-814.425
I537110001	Maschinen, Geräte Ausstattungsgegenstände	-2.000	-5.000	-5.000	-5.000	-46.184
I537110002	Fahrzeuge	-290.000		-250.000		-540.000
I537110004	Entnahme Gebührenausgleichsrücklage	-820.000				-1.641.843
I553110001	Geräte und Maschinen	-45.000				-49.276
I553110003	Neuanlage Bestattungsfelder	-30.000	-20.000	-20.000	-20.000	-102.684
I553120002	Krematorium Generalsanierung	-750.000				-1.500.000
SUMME		-2.132.600	-125.000	-375.000	-125.000	-4.694.412

- LKW 3-Seitenkipper mit Kommunalhydraulik
- Ersatzbeschaffung eines 18 Jahre alten und für den Straßenunterhalt und den WD dringend benötigten LKW. Auf Grund der langen Lieferfristen wird das Fahrzeug voraussichtlich erst Ende 2011 ausgeliefert werden können.
- Rückkauf von insgesamt 2 geleasteten Transportern und 4 PKW.
- Müllsammelfahrzeug: Ersatzbeschaffung eines 17 Jahre eingesetzten Fahrzeuges. Eine Bestellung im Planjahr 2011 wird eine Lieferung vermutlich frühestens Ende 2011 nach sich ziehen.
- Müllbehälter: Zurzeit ist ein Trend zur Bestellung von Papiertonnen, gerade aus dem gewerblichen Bereich festzustellen. Vermutlich hält dieser Trend an. Um hier die Bedürfnisse zu befriedigen werden 1100l Großbehälter benötigt. Es ist die Beschaffung von ca. 100 Behältern vorgesehen.
- Ersatz dringend benötigter Kleingeräte.
- Ersatzbeschaffung eines Leichenwagens Baujahr 1997.
- Mulchmäher: Durch die Beschaffung eines Mulchmähers kann Arbeitszeit eingespart werden.
- Erstellen von Urnenmauern und neuen Grabfeldern: Es müssen dringend neue Grabfelder und Urnenplätze erstellt werden, jährlicher, zusätzlicher Bedarf ca. 100 neue Urnenplätze.

Teilhaushalt 10 - Straßen und öffentliches Grün

Der Teilhaushalt 10 – Straßen und öffentliches Grün – umfasst die nachstehenden Produkte.

Die heute haushaltswirtschaftlich als wesentlich anzusehenden Produkte sind in Fettdruck dargestellt. Die Bewirtschaftung erfolgt jeweils durch ein Referat bzw. Amt. Für jedes Produkt gibt es einen Produktverantwortlichen.

Produkt		Ertrag	Aufwand	Ergebnis
		Werte in EUR 2011		
541100	Gemeindestraßen - Bau	2.465.085	-6.827.770	-4.362686
541200	Gemeindestraßen - Unterhaltung	2.493.400	-5.757.646	-3.264.246
542000	Kreisstraßen	0	-151.981	-151.981
543000	Landesstraßen	0	-147.314	-147.314
544000	Bundesstraßen	280.000	-537.802	-257.802
545000	Straßenreinigung	991.500	-1.094.703	-103.203
551100	Unterhalt der städt. Außenanlagen	1.034.703	-5.086.023	-4.051.320

Ergebnishaushalt

Ergebnishaushalt	2011	2010	2009
THH 10 Straßen u. öffentl. Grün	Ansatz	Ansatz	vorl. Ergebnis
	Werte in EUR		
Ertrag	7.264.688	5.032.165	5.883.108
Aufwand	-19.603.239	-16.952.267	-15.141.561
Ergebnis	-12.338.551	-11.920.102	-9.258.453

Die Erträge und Aufwendungen unterscheiden sich oft hinsichtlich der benötigten Betriebsleistungen sprich Personalbedarf des Servicebetriebs Bau und Stadtgrün.

2011 sind bei den Erträgen gegenüber 2010 1,8 Mio. EUR mehr an Betriebsleistungen und im Delta etwa 0,5 Mio. EUR mehr an Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten, mithin also 2,3 Mio. EUR haushaltstechnisch bedingt. Beim Aufwand sind es ebenfalls rd. 2,65 Mio. EUR bedingt durch Betriebsleistungen und FM-Verrechnungen.

Personal- und Sachaufwendungen

THH 10 Straßen u. öffentl. Grün	2011	2010	2009
	Ansatz	Ansatz	vorl. Ergebnis
	Werte in EUR		
Personalaufwendungen	-5.591.126	-5.458.503	-5.294.181
Sach- u. Transferaufwendungen	-4.875.527	-4.488.661	-4.662.097

Beschreibung einzelner Produkte sowie wesentl. Veränderungen / Entwicklungen

541100 Gemeindestraßen - Bau

Neubau, Aus- und Umbau sowie Erneuerung von Straßen und Brücken inkl. aller Nebenanlagen, Verkehrstechnik und Beleuchtung zur Erschließung von Grundstücken sowie zur Erweiterung und Verbesserung der städtischen Verkehrsinfrastruktur.

Für 2011 sind für den Ausbau und der Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur ein Vielzahl von Ausbau- und Erneuerungsmaßnahmen mit unterschiedlich hohem Finanzbedarf vorgesehen.

Vorrangig zu nennen sind

- die Erschließung des 1. Bauabschnittes für den im Bau befindlichen Gesundheitspark an der **Robert-Koch-Straße** mit dem Ausbau eines Teilabschnittes der vorhandenen Straße zwischen der Henneberg- und der Söldnerstraße (Gesamtinvest: 884.000 EUR, Invest in HH 2011 318.000 EUR) sowie
- der geplante Ausbau der **B 26 Friedrich-Ebert-Straße** und der Anliegerstraßen im Umfeld der FH-Erweiterung am Grünen Markt (Invest 2011: 690.000 EUR).
- **Fahrbahnerneuerungen** mit einem Finanzbedarf in 2011 von rund 2,2 Mio. EUR (Hans-Böckler-Straße, Engelbert-Fries-Straße, Georg-Schäfer-Straße, John-F.-Kennedy-Ring).
- **Radverkehrsinfrastruktur** und für Fahrradständer in der Innenstadt (Beschluss Nr. 0307/2009 BUA am 15.10.2009) 50.000 EUR.

Kostenzusammenstellung für Asphaltdeckenbau im Gewerbegebiet Maintal

In den Jahren 2011 und 2012 sind Kosten in Höhe von insgesamt rd. 1,1 Mio. EUR veranschlagt (im Jahr 2011 200 TEUR und im Jahr 2012 900 TEUR).

	2011	2012	Gesamtsumme der einzelnen Straßen
Werte in EUR			
Romstraße			50.769 €
Parisstraße			98.634 €
Londonstraße	200.000 EUR	900.000 EUR	377.885 €
Straßburgstraße			235.826 €
Brüsselstraße			235.687 €
Gesamtsumme (brutto)			998.802 €
Für Unvorhergesehenes			100.000 €
1.098.000 €			

541200 Gemeindestraßen - Unterhaltung

Bauliche Maßnahmen zur Werterhaltung der vorhandenen Straßen- und Verkehrsflächen inkl. Nebenanlagen, Beleuchtung und Verkehrstechnik sowie Gewährleistung der Verkehrs- und Gebrauchssicherheit.

Ergebnishaushalt Straßenunterhalt	2011 Ansatz	2010 Ansatz	2009 vorl. Ergebnis
Werte in EUR			
Ertrag	2.493.400	1.117.100	1.840.758
Aufwand	-5.757.646	-3.420.778	-5.433.650
Ergebnis	-3.264.246	-2.303.678	-3.592.892

Es wurden nur die notwendigen Mittel zur Sanierung von Punktschäden in Fahrbahnen und Plattenbelägen zur Herstellung der Verkehrssicherung angesetzt. Notwendige Maßnahmen zur Bestandserhaltung – d. h. Deckenbaumaßnahmen im größerem Umfang sind bei dem Produkt 541100 (Gemeindestraßen-Bau) angesetzt.

545000 Straßenreinigung

- Sicherstellung einer ordnungsgemäßen Straßenreinigung im Sinne der Daseinsvorsorge
- Gewährleistung der Verkehrssicherheit
- Verbesserung der allgemeinen Stadtsauberkeit
- Beseitigung von Leistungsstörungen
- Mitwirkung bei der Ermittlung von Kalkulationsdaten

Ergebnishaushalt Straßenreinigung	2011 Ansatz	2010 Ansatz	2009 vorl. Ergebnis
Werte in EUR			
Ertrag	991.500	725.000	1.135.559
Aufwand	-1.094.703	-976.153	-1.008.638
Ergebnis	-103.203	-251.153	126.921

Die Einnahmen sind in den letzten Jahren konstant, die Ansätze für 2011 wurden entsprechend ermittelt. Eine Erhöhung der Einnahmen ist kaum möglich, es sei denn der von den Stadtwerken an Dritte vergebene Auftrag zur Reinigung und Winterdienst der überdachten Bushaltestellen geht wieder an den Servicebetrieb Bau und Stadtgrün zurück.

Die geringfügige Erhöhung des Ansatzes 2011 gegenüber 2010 resultiert aus der derzeitigen Hochrechnung und damit aus den tatsächlich zu erwartenden Kosten.

551100 Unterhalt der städt. Außenanlagen

Planung, Bau, Bereitstellung und Unterhaltung von öffentlichen Grün- und Parkanlagen.

Ergebnishaushalt	2011	2010	2009
Unterhalt d. städt. Außenanlagen	Ansatz	Ansatz	vorl. Ergebnis
	Werte in EUR		
Ertrag	1.034.703	1.026.700	1.932.622
Aufwand	-5.086.023	-4.565.789	-5.025.847
Ergebnis	-4.051.320	-3.539.089	-3.093.225

Gärtnerei, Parkanlagen und öffentliche Grünflächen

Der zu erwartende Ertrag und damit der Ansatz 2011 wurden auf Basis der bisherigen Einnahmen 2010 hochgerechnet.

Der Aufwand wurde auf der Basis der Kosten 2010 hochgerechnet. Die Steigerung gegenüber dem Ansatz 2010 resultiert aus Veränderungen des Budgets und darauf dass durch den Wegfall der Gewächshäuser die Überwinterung der Pflanzen ausgelagert bzw. zugekauft werden muss. Ein Ansatz für die Vergabe von Baumgutachten musste leider zurückgestellt werden.

Öffentliche Brunnen

Demgegenüber wird bei den Aufwendungen - durch die Inbetriebnahme der Wasserbänder „Schrammstraße“ und der Brunnen „Schillerplatz“ und „Jägersbrunnen“ - von einer Kostensteigerung bei den laufenden Kosten um ca. 50 000,- EUR ausgegangen.

Spielplätze

Zur Bestanderhaltung der 80 Spielplätze im Stadtgebiet ist eine Erhöhung der Aufwendungen von ca. 30% gegenüber 2010 notwendig. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Betriebsleistungen des Servicebetriebs.

Investitionen

Zukünftig sind im Bereich Straßen und öffentliches Grün folgende Investitionen vorgesehen:

Investitionen Nr.	Straßen u. öffentl. Grün Bezeichnung	Ansatz 2011	Finanzplan 2012	Finanzplan 2013	Finanzplan 2014	Gesamt
Werte in EUR						
I541100003	Grunderwerb	-20.000	-100.000	-100.000	-100.000	-2.009.672
I541100006	Hans-Böckler-Straße Bau- und Planungskosten	-275.000				-473.465
I541100009	Wirtschaftswege			-5.000		-6.569
I541100010	Verbesserung der Radwege	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000	-264.012
I541100015	Erschließung neuer Baugebiete		-1.000.000	-2.000.000		-3.093.472
I541100021	Hans-Böckler-Straße	-600.000	-600.000	-600.000	-600.000	-2.400.000
I541100022	Verbesserung der Straßenentwässerung			-20.000		-70.000
I541100027	Straßenbau Maintal (ab 2011)	-200.000	-900.000			-1.100.000
I541100028	Ausbau R.-Koch-Straße zw. Henneberg-/Söldnerstr.	-318.000	-566.000			-884.000
I541100029	Georg-Schäfer-Straße Erneuerung	-300.000				-300.000
I541100030	J.-F.-Kennedy-Ring Erneuerung	-350.000				-350.000
I541100031	Engelbert-Fries-Straße Erneuerung	-950.000				-950.000
I541200001	Gemeindestraßen-Unterh. Geräte, Maschinen	-30.000		-100.000		-248.798
I544000001	Signalanlagen Bundesstraßen	-60.000	-188.000			-248.000
I544000004	B26 Friedrich-Ebert-Straße	-690.000				-690.000
I551100002	Grunderwerb		-5.000	-5.000		-15.000
I551110001	Geräte und Maschinen, Ausstattungsgegenstände	-37.000		-50.000		-198.199
I551110002	Bänke, Abfallkörbe u.ä.	-10.000		-10.000		-28.337
I551110006	Feuerwehruzufahrt Am Schöttlein	-20.000				-20.000
I551130001	Wegenetz		-5.000	-5.000		-13.324
I551130003	Kleingartenanlagen: Rohrnetzsanierung	-15.000		-10.000		-25.000
I551150001	Spiel- und Bolzplätze	-45.000	-40.000	-20.000	-20.000	-193.411
I551150002	Spielgeräte		-5.000	-5.000	-5.000	-76.974
SUMME		-3.970.000	-3.459.000	-2.980.000	-775.000	-13.658.233

Investitionen Nr.	Straßen u. öffentl. Grün Bezeichnung	Ansatz 2011	Finanzplan 2012	Finanzplan 2013	Finanzplan 2014	Gesamt
Werte in EUR						
I541100007	Ausbaubeiträge	382.000				1.091.244
I541100026	vom Land: Zuweisungen	180.000				1.390.000
I544000005	v. verbundenen Unternehm Zuschüsse	265.000				265.000
I544000006	vom Bund: Zuweisungen	95.000				95.000
SUMME		922.000	0	0	0	2.841.244

Teilhaushalt 11 - Schulen und Sport

Der Teilhaushalt 11 – Schulen und Sport – umfasst die nachstehenden Produkte.

Die heute haushaltswirtschaftlich als wesentlich anzusehenden Produkte sind in Fettdruck dargestellt. Die Bewirtschaftung erfolgt jeweils durch ein Referat bzw. Amt. Für jedes Produkt gibt es einen Produktverantwortlichen.

Produkt		Ertrag	Aufwand	Ergebnis
		Werte in EUR 2011		
210000	Zentrale Schulverwaltung	0	-488.046	-488.046
211000	Grundschulen	82.370	-1.513.556	-1.431.186
212000	Hauptschulen	124.465	-882.007	-757.542
215100	Realschulen	2.651.859	-4.663.692	-2.011.833
217100	Gymnasien	4.022.992	-7.562.946	-3.539.954
221100	Förderschulen und Schulen für Kranke	114.800	-228.133	-113.333
231100	Berufliche Schulen	1.433.787	-2.141.788	-708.001
241110	Schülerbeförderung	260.490	-390.000	-129.510
242100	Ausbildungsförderung und Meister-BAFöG	2.900.350	-2.980.266	-79.916
243100	Sonstige schulische Aufgaben	14.900	-1.441.667	-1.426.767
421000	Allgemeine Verwaltung des Sports, Sportförderung	5.000	-623.689	-618.689
424000	Eigene Sporteinrichtungen	57.442	-774.404	-716.962

Ergebnishaushalt

Ergebnishaushalt	2011	2010	2009
THH 11 Schulen und Sport	Ansatz	Ansatz	vorl. Ergebnis
Werte in EUR			
Ertrag	11.668.455	11.565.731	10.319.992
Aufwand	-23.690.196	-17.950.808	-22.229.006
Ergebnis	-12.021.741	-6.385.077	-11.909.014

2011 sind anders als im Vorjahr 4,4 Mio. EUR FM-Dienstleistungen als innere Verrechnungen angesetzt worden, was die Differenz zu 2010 erklärt.

Personal- und Sachaufwendungen

THH 11 Schulen und Sport	2011	2010	2009
	Ansatz	Ansatz	vorl. Ergebnis
Werte in EUR			
Personalaufwendungen	-10.226.061	-10.111.051	-9.682.818
Sach- u. Transferaufwendungen	-8.115.388	-7.543.867	-7.110.387

Beschreibung einzelner Produkte sowie wesentl. Veränderungen / Entwicklungen

210000 Zentrale Schulverwaltung

Bei der Stadt Schweinfurt nimmt diese Aufgabe das Amt für Sport und Schulen wahr. Die Verantwortlichen im Amt arbeiten eng mit den Schulleitungen zusammen, u.a. mit dem Ziel, eine zeitgemäße Ausbildung und Erziehung für die Schweinfurter Schülerinnen und Schüler zu ermöglichen. In Schweinfurt gibt es insgesamt 48 Schulen, die Zahl der Schülerinnen und Schüler beträgt ca. 18.400.

Im Jahr 2011 betragen die Aufwendungen für die Zentrale Schulverwaltung 488.000 EUR, wovon der größte Teil auf Personalkosten entfällt.

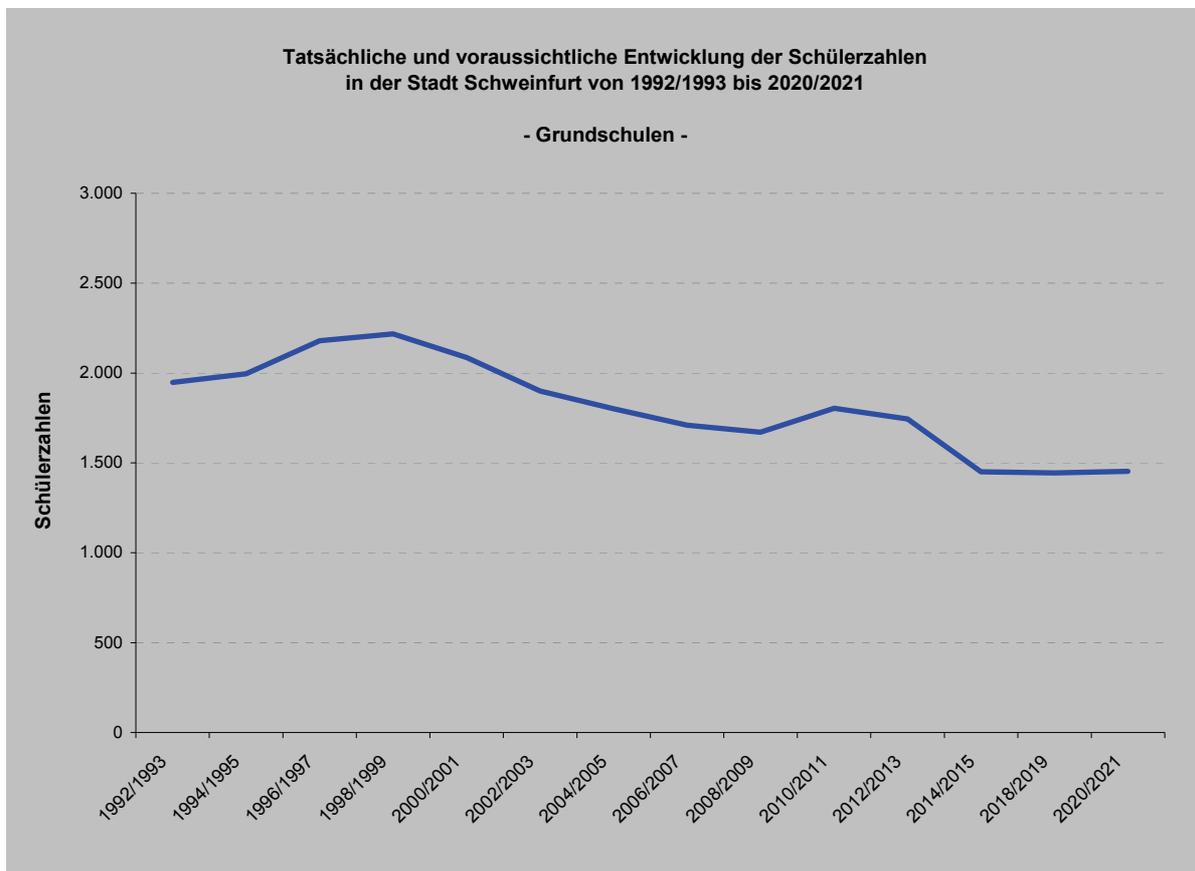
In Schweinfurt gibt es folgende acht staatliche Grundschulen:

- Albert-Schweitzer-Volksschule
- Auen-Volksschule
- Friedrich-Rückert-Volksschule
- Gartenstadt-Volksschule
- Kerschensteiner-Volksschule
- Körner-Volksschule
- Dr. Pfeiffer-Volksschule
- Schiller-Volksschule

Daneben gibt es noch die Private Montessori-Volksschule.

Als Sachaufwandsträger der staatlichen Grundschulen ist die Stadt Schweinfurt zuständig für die Rahmenbedingungen, wie z.B. Schulmöbel und Computer, Bücher und Sportgeräte, welche z.T. kostenintensiv sind.

Die acht staatlichen Grundschulen wurden im vergangenen Schuljahr 2009/2010 von 1.673 Grundschulern, verteilt auf insgesamt 80 Schulklassen, besucht. Die Zahl der Grundschüler reduziert sich – so die Prognose - bis zum Schuljahr 2020/2021 auf weniger als 1.500 Schüler.



212000 Hauptschulen

In Schweinfurt gibt es drei staatliche Hauptschulen:

- Albert-Schweitzer-Volksschule
- Auen-Volksschule
- Frieden-Volksschule

Daneben gibt es noch die Private Montessori-Volksschule.

Im vergangenen Schuljahr 2009/2010 besuchten die drei staatlichen Schulen insgesamt 1.013 Hauptschüler, verteilt auf 50 Schulklassen.

215100 Realschulen

In Schweinfurt gibt es zwei Realschulen :

- Walther-Rathenau-Realschule (städtische Schule)
- Wilhelm-Sattler-Realschule (staatliche Schule)

Für beide Realschulen trägt die Stadt Schweinfurt den Sachaufwand, für die Walther-Rathenau-Realschule zusätzlich noch den Personalaufwand. Die Walther-Rathenau Realschule wird im Verbund mit dem Walther-Rathenau Gymnasium geführt.

Im vergangenen Schuljahr 2009/2010 besuchten 1.706 Schüler, verteilt auf insgesamt 62 Schulklassen, die beiden Realschulen.

Die Aufwendungen für die beiden Realschulen belaufen sich im Jahr 2011 auf rund 4,7 Mio. EUR. Davon entfallen rund 4,1 Mio. EUR auf die Walther-Rathenau-Realschule.

217100 Gymnasien

In Schweinfurt gibt es drei Gymnasien in der Sachaufwandsträgerschaft der Stadt:

- Walther-Rathenau-Gymnasium (städtisches Gymnasium)
- Olympia-Morata-Gymnasium (staatlich)
- Alexander-von-Humboldt-Gymnasium (staatlich)

Die Stadt Schweinfurt trägt den Sachaufwand für das Alexander-von-Humboldt-Gymnasium, das Olympia-Morata-Gymnasium und das Walther-Rathenau-Gymnasium, für letzteres zusätzlich auch den Personalaufwand.

Die drei Gymnasien wurden im vergangenen Schuljahr 2009/2010 von 3.148 Schülern, verteilt auf insgesamt 79 Schulklassen, besucht.

Für das Jahr 2011 betragen die Aufwendungen für die Gymnasien rund 7,4 Mio. EUR. Mit rund 5,4 Mio. EUR entfällt hiervon der größte Teil auf das Walther-Rathenau-Gymnasium:

221100 Förderschulen und Schulen für Kranke

In Schweinfurt bestehen die Schule zur Lebensbewältigung (Franziskus-Schule), die Schule zur Sprachförderung (Julius-Kardinal-Döpfner-Schule), die Schule zur Erziehungshilfe (Carl-Sonnenschein-Schule) und die Schule zur Lernförderung (Pestalozzi-Schule).

Die Stadt Schweinfurt übernimmt nur den Sachaufwand für die Pestalozzi-Schule. Die weiteren Förderschulen stehen in der Trägerschaft von caritativen Verbänden.

Die Aufwendungen im Jahr 2011 belaufen sich auf 217.095 EUR, die Erträge liegen demgegenüber bei 114.800 EUR.

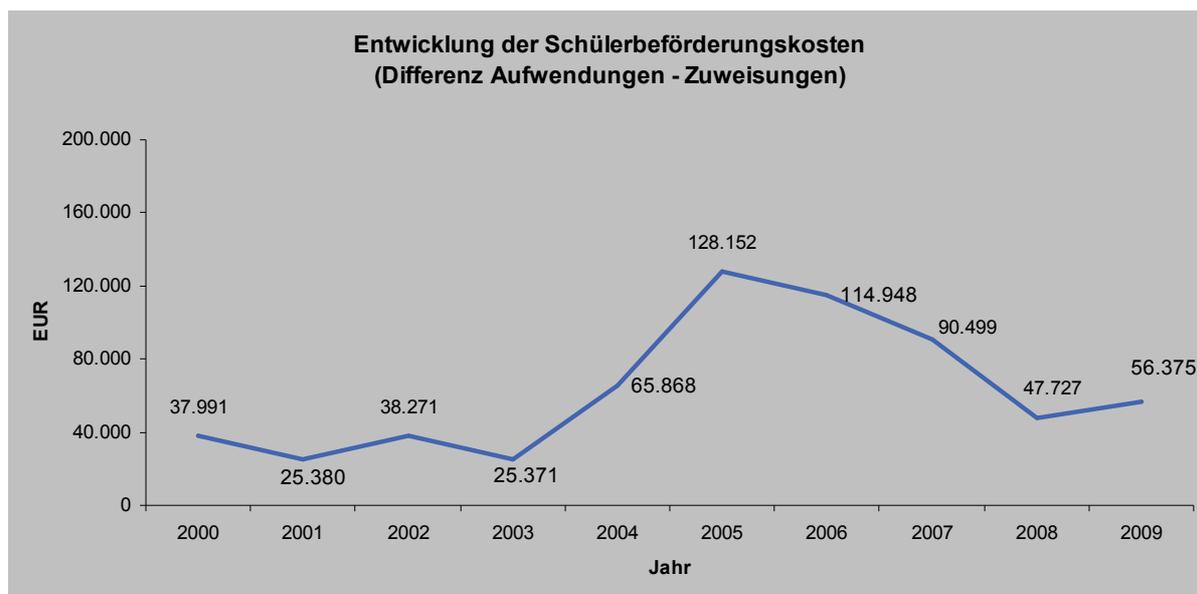
231100 Berufliche Schulen

In Schweinfurt gibt es zahlreiche berufliche Schulen. Für die nachstehenden vier Schulen ist die Stadt Schweinfurt Sachaufwandsträger:

- Dr.-Georg-Schäfer-Schule
- Ludwig-Erhard-Schule
- Fachschule für Techniker-Maschinenbau
- Fachoberschule und Berufsoberschule (Zweckverband FOS/BOS)

241110 Schülerbeförderung

Für die Schülerbeförderung gab die Stadt Schweinfurt in den letzten zehn Jahren durchschnittlich ca. 290.000,- EUR jährlich aus. Die städtischen Einnahmen durch staatl. Zuweisungen hierfür lagen bei ca. 80 % der Beförderungskosten, so dass ca. 20 % (dies entspricht im Durchschnitt der letzten 10 Jahre ca. 58.000,-EUR pro Jahr) von der Stadt selbst getragen wurden.



Anmerkung: Der Anstieg im Jahr 2005 ist bedingt durch Tarifierhöhung der Stadtwerke und höhere Schülerzahlen.

242100 Ausbildungsförderung und Meister-BAFöG

Im Amt für Ausbildungsförderung werden überwiegend staatliche Mittel verausgabt. Die Ämter für Ausbildungsförderung leisten die Auszahlungen für den Vollzug des Bundesausbildungsförderungsgesetzes (BAföG) und des Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetzes (AFBG) und erstellen hierüber eine monatliche Abrechnung an die Regierung. Die Regierung erstattet daraufhin Abschlagszahlungen auf die zu zahlenden Leistungen aus Landesmitteln.

Die Ausgaben für BAföG in der Stadt Schweinfurt betragen im Jahr 2009 ca. 2,1 Mio. EUR, Darlehen machten zudem ca. 65.000,-EUR aus und im Bereich AFBG wurden ca. 128.000,- EUR verausgabt. Die Zahl der BAföG-Geförderten erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um ca. 10%. Die Zahl der AFBG- Geförderten hat sich im Jahr 2009 im Vergleich zum Vorjahr verdoppelt. Aufgrund der im Jahr 2009 eingetretenen, schlechten arbeitsmarktpolitischen Situation, ist in den kommenden Jahren ein weiterer Anstieg der AFBG- Geförderten zu erwarten.

421000 Allgemeine Verwaltung des Sports, Sportförderung

Förderung des Sports z.B. durch Übungsleiterzuschüsse, Fahrtkostenzuschüsse, Sportlerehrungen, Zuschüsse für Sportveranstaltungen, für Investitionen zum Bau sportlicher Anlagen und zum Unterhalt vereinseigener Anlagen. Die Stadt Schweinfurt unterstützt dabei im Rahmen ihrer finanziellen Leistungsfähigkeit die örtlichen Sportvereine. Durchführung der städtischen Sportlerehrungen.

424000 Eigene Sporteinrichtungen

Das Produkt umfasst die Zurverfügungstellung funktionsfähiger Sportplätze, Planung, Organisation und Durchführung des Betriebes und der Unterhaltung von Sportplätzen. Weiter werden Havarien und Störungen in technischen Bereichen beseitigt, die Einhaltung aller Sicherheitsvorschriften wie Gemeindeunfallversicherungsverband gesichert und Sanierungs-, Um- und Neubauvorhaben geplant.

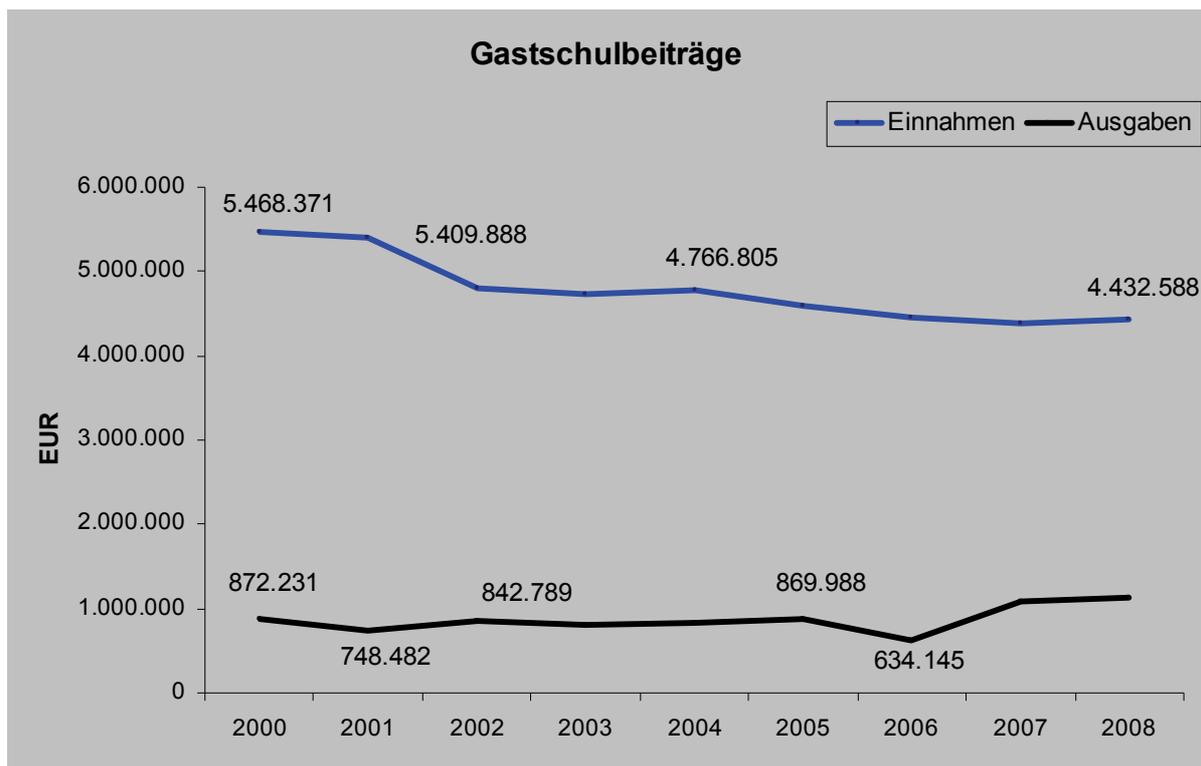
Das Amt für Sport und Schulen nimmt Benutzungsgebühren für Sportanlagen ein und wendet insbesondere Mittel für Mieten und Pachten, zum Unterhalt vereinseigener Sportanlagen und Vereinspauschalen auf.

Ergebnishaushalt Eigene Sporteinrichtungen	2011 Ansatz	2010 Ansatz	2009 vorl. Ergebnis
	Werte in EUR		
Ertrag	57.442	63.240	90.381
Aufwand	-774.404	-460.788	-646.530
Ergebnis	-716.962	-397.548	-556.149

Im Plan 2010 war der Aufwand für Gebäudemanagement-Leistungen in Höhe von 255 TEUR nicht angesetzt.

Gastschulbeiträge

Die Schulstadt Schweinfurt nimmt traditionsgemäß an Gastschulbeiträgen mehr ein, als sie hierfür ausgibt. Doch während die jährlichen Einnahmen v.a. aufgrund sinkender Gastschulbeitragspauschalen im Vergleich zum Jahr 2000 um ca. 1 Mio. Euro zurückgingen, stiegen die Ausgaben in diesem Vergleichszeitraum, bedingt durch ein aufgrund von Spezialisierung mittlerweile auf ganz Bayern verbreitetes Angebot an Berufsschulen, um ca. 250.000,-EUR / Jahr an.



Die [Schulgebäude-Sanierungen](#) bzw. [Bauunterhaltungsmaßnahmen](#) sind nicht in diesem Teilhaushalt sondern in [Teilhaushalt 2](#) (Zentrales Grundstücks- und Gebäudemanagement) abgebildet.

Ganztagsschule

Die Stadt Schweinfurt baut die Ganztagsschule an „ihren“ Schulen sukzessive weiter aus.

Erstmals wurde im Schuljahr 2007/2008 an der [Friedrich-Rückert-Grundschule](#) in der ersten Jahrgangsstufe eine Ganztagsklasse an einer Grundschule gebildet, dies sind somit inzwischen drei Jahrgangsstufen (1.-3. Klasse). Geplant ist der Aufbau einer gebundenen Ganztagsgrundschule von der ersten bis vierten Jahrgangsstufe. Die Kinder sind an vier Tagen mindestens sieben Zeitstunden in der Schule. Der Pflichtunterricht ist auf Vormittag und Nachmittag verteilt.

[Gebundene Ganztagschulen](#) unterbreiten zusätzliche unterrichtliche Angebote und Fördermaßnahmen. Im Mittelpunkt steht die Förderung der Sprach- und Sozialkompetenz. In der Mittagspause erhalten die Kinder eine warme Mahlzeit. Nach dem Unterricht sind in der Regel keine weiteren Hausaufgaben zu erledigen.

An der [Albert-Schweitzer-Volksschule \(Hauptschule\)](#) ist der Endausbauzustand mit je einer Ganztagsklasse pro Jahrgangsstufe (5.-9. Klasse) bereits erreicht. An der [Frieden-Volksschule](#) wurde im Schuljahr 2007/2008 mit dem Aufbau eines Ganztagszuges begonnen und umfasst somit inzwischen 3 Jahrgangsstufen.

Im Schuljahr 2009 / 2010 besuchten insgesamt 232 Schülerinnen und Schüler die zwölf Ganztagsklassen an Volksschulen in Aufwandsträgerschaft der Stadt Schweinfurt.

Im Februar 2009 fand der sogenannte „Bildungsgipfel“, ein seit Jahren geplantes Treffen des Bayerischen Ministerpräsidenten mit Vertretern der kommunalen Spitzenverbände statt, bei dem wichtige Entscheidungen zur Bildungspolitik getroffen wurden. So übernimmt der Freistaat Verantwortung und Trägerschaft für die gebundene und offene Form der Ganztagschule. Die Kommunen mussten ihre Bereitschaft erklären, sich neben der Tragung des Mehraufwandes auch am staatlichen Personalaufwand mit einem pauschalen Zuschuss in Höhe von 5.000 EUR je Ganztagsklasse oder –gruppe und Schuljahr zu beteiligen.

Zu Beginn des Schuljahres 2009/2010 kamen insgesamt 138 Schülerinnen und Schüler in sieben [offenen Ganztagsgruppen](#) am [Alexander-von-Humboldt-Gymnasium](#), am [Walther-Rathenau-Gymnasium mit Realschule](#) sowie an der [Wilhelm-Sattler-Realschule](#) hinzu. Der nächste gebundene Ganztagszug wird im Schuljahr 2010/2011 an der Albert-Schweitzer-Volksschule (Grundschule) eingerichtet.

Seit Anfang 2009 gewährt die Stadt Schweinfurt allen Teilnehmern an gebundenen Ganztagsklassen einen Zuschuss von einem Euro pro Mittagessen. Die Kosten hierfür liegen im Schuljahr 2009/2010 bei ca. 33.000 EUR. Seit dem Jahr 2010 erhalten in der Stadt Schweinfurt diesen Mittagessen-Zuschuss auch Teilnehmer in verlängerten Mittagsbetreuungsgruppen (ca. 6.000 EUR/Jahr).

Die Investitionskosten für die Herstellung der Räumlichkeiten für die Ganztagsklassen der Albert-Schweitzer-Grundschule belaufen sich auf 80.000 EUR.

Investitionen

Zukünftig sind im Bereich Schulen und Sport folgende Investitionen vorgesehen:

Investitionen Nr.	Schulen und Sport Bezeichnung	Ansatz 2011	Finanzplan 2012	Finanzplan 2013	Finanzplan 2014	Gesamt
Werte in EUR						
I211000001	Grundschulen Schulausstattungen		-80.000	-80.000	-80.000	-289.469
I211000002	Grundschulen Lehr- u. Unterrichtsmittel		-30.000	-30.000	-30.000	-108.449
I211100001	A.-Schweitzer-Grundsch. Ganztagsklasse	-8.000				-38.000
I211100002	A.-Schweitzer-Grundsch. Schulausstattungen	-36.100				-42.400
I211200001	Auen-Volksschule Schulausstattung	-3.750				-5.610
I211300002	Fr.-Rückert-Volksschule Schulausstattung	-5.000				-8.500
I211400001	Gartenstadt-Volksschule Schulausstattungen	-9.500				-9.900
I211400002	Gartenstadt-Grundschule Ganztagsklasse	-30.000				-30.000
I211500001	Kerschensteiner-Volkssch. Schulausstattungen	-13.000				-16.600
I211600001	Körner-Grundschule: Schulausstattungen	-2.350				-4.150
I211700001	Dr. Pfeiffer-Volksschule Schulausstattungen	-2.950				-4.350
I211800001	Schiller-Volksschule Schulausstattungen	-4.600				-11.600
I212000001	Hauptschulen: Lehr- u. Unterrichtsmittel		-50.000	-50.000	-50.000	-173.618
I212000002	Hauptschulen: Schulausstattungen		-50.000	-50.000	-50.000	-197.109
I212100001	A.-Schweitzer-Hauptsch. Schulausstattungen	-32.900				-37.200
I212200001	Auen-Hauptschule Schulausstattung	-18.250				-22.250
I212300002	Frieden-Hauptschule Schulausstattung	-10.500				-10.500
I215110001	W.-Rathenau-Realschule Schulausstattung	-12.000	-12.000	-12.000	-12.000	-116.433
I215110004	W.-Rathenau-Realschule Lehr- u. Unterrichtsmittel	-18.000	-18.000	-18.000	-18.000	-83.100
I215120001	Wilhelm-Sattler-Realsch. Schulausstattung	-14.500	-5.000	-5.000	-5.000	-51.237
I215120002	Wilhelm-Sattler-Realsch. Lehr- u. Unterrichtsmittel	-26.000	-20.000	-20.000	-20.000	-96.767

Investitionen Nr.	Schulen und Sport Bezeichnung	Ansatz 2011	Finanzplan			Gesamt
			2012	2013	2014	
Werte in EUR						
I215120003	Wilhelm-Sattler-Realsch. Ausstattungsgegenstände		-5.000	-5.000	-5.000	-238.546
I217110001	W.-Rathenau-Gymnasium Schulausstattung	-12.000	-12.000	-12.000	-12.000	-123.190
I217110004	W.-Rathenau-Gymnasium Lehr- u. Unterrichtsmittel	-18.000	-18.000	-18.000	-18.000	-74.500
I217120001	Olympia-Morata-Gym. Schulausstattung	-9.000	-9.000	-9.000	-9.000	-80.543
I217120002	Olympia-Morata-Gym. Lehr- u. Unterrichtsmittel	-36.500	-36.500	-36.500	-36.500	-197.211
I217130001	Alexander-von-Humb. Gymnasium	-11.092	-10.000	-10.000	-10.000	-64.561
I217130002	Alexander-von-Humb. Gymnasium	-30.000	-20.000	-20.000	-20.000	-211.504
I217130003	Alexander-von-Humb. Gymnasium	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000	-75.000
I221100001	Förderschulen: Schulausstattungen	-6.100				-48.540
I221100002	Förderschulen: Lehr- u. Unterrichtsmittel		-30.000	-30.000	-30.000	-95.908
I231110001	Dr.-Georg-Schäfer-Schule Schulausstattung	-13.000	-10.000	-10.000	-10.000	-57.902
I231110002	Dr.-Georg-Schäfer-Schule Lehr- u. Unterrichtsmittel	-70.000	-50.000	-50.000	-50.000	-418.295
I231120001	Ludwig-Erhard-Schule Schulausstattung	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000	-106.154
I231120002	Ludwig-Erhard-Schule Lehr- u. Unterrichtsmittel	-50.000	-20.000	-20.000	-20.000	-194.770
I231130001	Fachschule f. Techniker Lehr- u. Unterrichtsmittel	-7.000	-2.000	-2.000	-2.000	-15.857
I231140001	Investitionszuschüsse ZVB	-36.500	-10.000	-10.000	-10.000	-150.417
I421000002	Zuschüsse an Sportvereine	-300.520	-100.000	-100.000	-50.000	-723.671
I424100001	Willy-Sachs-Stadion Ausst.gegenst., Sp.geräte	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-25.600
SUMME		-877.112	-627.500	-627.500	-577.500	-4.259.011

Zuschüsse

Der bedeutendste Zuschuss für laufende Betriebskosten wird dem Eislauf- und Rollschuhverein Schweinfurt (ERV) für den öffentlichen Eislaufbetrieb in Höhe von 168.000 EUR gewährt.

Teilhaushalt 12 - Jugend

Der Teilhaushalt 12 – Jugend – umfasst die nachstehenden Produkte.

Die heute haushaltswirtschaftlich als wesentlich anzusehenden Produkte sind in Fettdruck dargestellt. Die Bewirtschaftung erfolgt jeweils durch ein Referat bzw. Amt. Für jedes Produkt gibt es einen Produktverantwortlichen.

Produkt		Ertrag	Aufwand	Ergebnis
Werte in EUR 2011				
341100	Unterhaltsvorschussleistungen			
343100	Betreuungswesen	0	-79.687	-79.687
361100	Förderung v. Kindern in Tageseinrichtungen u. in Tagespflege	15.400	-695.000	-679.600
361200	Übernahme Tagespflegekosten (§23 SGB VII)	500	-6.000	-5.500
362000	Kinder- und Jugendarbeit	216	-159.158	-158.942
363100	Jugendsozialarbeit, Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz	5.800	-159.700	-153.900
363200	Förderung der Erziehung i.d. Familie	8.850	-188.500	-179.650
363300	Erzieherische Hilfen	655.000	-4.098.200	-3.443.200
363400	Inobhutnahme und Eingliederungshilfe	54.100	-687.000	-632.900
363500	Adoptionsvermittl., Beistandsch., Amts-pfleg- u. -vormundschaft, JGG, Beurkundungen	0	-1.600	-1.600
363600	Übrige Hilfen	3.000	-9.400	-6.400
363900	Verwaltung der Jugendhilfe	12.580	-1.678.313	-1.665.733
365100	Tageseinrichtungen (BayKiBiG)	3.838.280	-8.115.792	-4.277.512
365200	Qualifizierte Tagespflege (BayKiBiG)	56.000	-141.700	-85.700
366100	Kinder- u. Jugendarbeit i. eig. Einrichtungen	200	-884.255	-884.055
366200	Kinder- u. Jugendarbeit i.sonst. Einrichtungen	0	-15.369	-15.369
367500	Beratungsstelle Eltern und Jugend für Stadt und Landkreis Schweinfurt	456.000	-641.151	-185.151
367800	Sonstige Einrichtungen	0	-12.000	-12.000
367900	Koordinierende Kinderschutzzstelle	16.500	-92.100	-75.600

Ergebnishaushalt

Ergebnishaushalt THH 12 Jugend	2011 Ansatz	2010 Ansatz	2009 vorl. Ergebnis
			Werte in EUR
Ertrag	5.112.426	5.121.007	4.786.456
Aufwand	-17.664.925	-16.571.069	-16.197.127
Ergebnis	-12.542.499	-11.450.062	-11.410.671

Im Plan 2010 war der Aufwand für Gebäudemanagement-Leistungen in Höhe von 284 TEUR nicht angesetzt.

Personal- und Sachaufwendungen

THH 12 Jugend	2011 Ansatz	2010 Ansatz	2009 vorl. Ergebnis
			Werte in EUR
Personalaufwendungen	-2.912.982	-2.863.374	-2.791.738
Sach- u. Transferaufwendungen	-14.422.988	-13.677.545	-13.061.475

Beschreibung einzelner Produkte sowie wesentl. Veränderungen / Entwicklungen

Der **Jugendhilfebereich** verzeichnet nur eine geringfügige Steigerung gegenüber dem Vorjahr.

361100 Förderung v. Kindern in Tageseinrichtungen u. in Tagespflege

Förderung von Kindern durch Erziehung, Bildung und Betreuung in Tageseinrichtungen. Übernahme der Tagesbetreuungskosten auf Antrag der Eltern nach § 90 Abs. 3 SGB VIII.

362000

Kinder- und Jugendarbeit

Kinder- und Jugenderholung, Förderung der Jugendverbandsarbeit, Kommunale und internationale Jugendarbeit, Durchführung und Mitwirkung bei der Schaffung interessanter Ferien-/Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche sowie Unterstützung von Eigeninitiativen von Kindern und Jugendlichen sowie der Kinder- und Jugendarbeit in Gruppen.

363100

Jugendsozialarbeit, Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz

Beim Produkt [Jugendsozialarbeit /Erzieherischer Jugendschutz](#) sind die steigenden Ausgaben auf den weiteren Ausbau der Jugendsozialarbeit an Schulen zurückzuführen. Im Schuljahr 2010/11 wird diese auch an zwei Grundschulen beginnen.

363300

Erzieherische Hilfen

Hilfe zur Erziehung, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche, Hilfe für junge Volljährige sowie Hilfen in Krisensituationen als Leistungsangebot für junge Menschen und Personensorgeberechtigte zur Überwindung von individuellen Problemlagen. Das Produkt beinhaltet eine Vielzahl von Leistungen des Jugendamtes, z.B.: Beratung und Unterstützung von Familien zu Fragen der Erziehung, der Ausübung des Sorgerechtes und des Umgangs mit den Kindern, insbesondere bei Trennung und Scheidung; allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie, Mitwirkung in familiengerichtlichen Verfahren und kindschaftsrechtlichen Angelegenheiten; Jugendgerichtshilfe; erzieherische Kinder- und Jugendschutz; Jugendsozialarbeit, Adoptionsvermittlung, Beistandschaft, Amtspflegschaft u. - vormundschaft, Verwaltung der Jugendhilfe, Jugendhilfeplanung.

Die Kosten für [Hilfen zur Erziehung](#) sind seit drei Jahren nahezu konstant. Die Mehrausgaben 2009 von 353 TEUR sind durch den verlängerten Buchungszeitraum bedingt (14 Monate). Dieses Ergebnis ist deshalb beachtenswert, weil 2009 in diesem Bereich die Fallzahlen **um 11%** zunahmen. Insbesondere durch die Gewinnung weiterer Pflegefamilien konnte ein Anstieg der Ausgaben verhindert werden. Zu den Hilfen zur Erziehung zählen vielfältige Maßnahmen (Erziehungsberatung, Sozialpädagogische Familienhilfe, Erziehungsbeistandschaft, Vollzeitpflege, Heilpädagogische bzw. Sonderpädagogische Tagesstätten, Eingliederungshilfen, Heimerziehung und Inobhutnahmen sowie die gemeinsamen Wohnformen für Mütter mit Kindern).

Nachdem die Ausgaben für die [Verwaltung der Jugendhilfe](#) im Zeitraum von drei Jahre nahezu gleichbleibend waren, ist für 2011 ein geringfügiger Anstieg geplant.

Das Produkt – 365100 Tageseinrichtungen - umfasst v.a. folgende Schwerpunkte:

- Schaffung und Vorhaltung von Plätzen in Tageseinrichtungen für Kinder
- Beratung und Aufsicht von Tageseinrichtungen
- Gewinnung, Beratung und Vermittlung von Kinderbetreuungsplätzen
- Qualifizierung und finanzielle Förderung von Plätzen in Tageseinrichtungen
- Feststellung des Angebotes und des Bedarfes an Plätzen in der Tagesbetreuung
- Förderung von Tageseinrichtungen für Kinder in unterschiedlichen Angebotsformen, in denen umfassende Betreuungs-, Erziehungs- und Bildungsmöglichkeiten mit oder ohne Verpflegung geboten werden.

Die Ausgaben für die Betreuung von Kindern in [Tageseinrichtungen](#) und in der [Kindertagespflege](#) steigen weiter (für 2010 und 2011 zusammen 700 TEUR). Diese Entwicklung ist bedingt durch den zunehmenden Bedarf an Betreuung für Kinder unter drei Jahren.

Verwaltung und Betrieb der eigenen Jugendfreizeitstätten

Bei den [Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit](#) ist der Mittelansatz 2010 und 2011 niedriger als das Rechnungsergebnis 2009 u.a. weil die Kosten für das Facility Management im Rechnungsergebnis abgebildet sind, jedoch in den HH- Ansätzen kaum berücksichtigt werden.

Dass 2009 bei diesem Produkt die Ausgaben erheblich geringer waren als 2008 ist dadurch bedingt, dass die Aufwendungen für die Spielplätze (< 710.000 EUR) erstmals nicht mehr im Teilhaushalt 12 ausgewiesen wurden.

Übersicht über die wesentlichen Produkte des Jugendhilfehaushaltes

Produkt/ Leistung	2011			2010			
	Erträge	Aufwend.	netto	Erträge	Aufwend.	netto	
Werte in EUR							
Jugendsozialarbeit/ Erzieherischer Jugendschutz	363100	5.800	159.700	153.900	650	115.200	114.550
Erzieherische Hilfen (auch Inhabhutnahme/ Eingliederungshilfe/ Gemeinsame Wohnformen für Mütter/ Erziehungsberatungs- stelle)	363200, 363300, 363400, 367500	1.173.950	5.614.851	4.440.901	1.342.600	5.627.454	4.284.854
Tageseinrichtungen für Kinder/Tagespfleg (auch: Teilnehmer- beiträge/ Geschwister- ermäßig., qualifiz. Tagespflege)	365100, 365200, 361100, 361200	3.910.180	8.958.492	5.048.312	3.747.977	8.204.909	4.456.932
Zuschüsse an sonst. Einrichtungen	366200, 367800	0	27.349	27.349	0	26.393	26.393
Verwaltung der Jugendhilfe (incl. Personalkosten, nur Verwaltung)	363900	12.280	1.678.313	1.666.030	12.280	1.578.448	1.566.168
Einrichtungen der Kinder- u Jugendarbeit (incl. Personalkosten)	366100	200	884.255	884.055	1.000	697.203	696.203
Summe Jugendhilfe		5.102.410	17.312.180		5.104.507	16.249.607	
Netto-Ausgaben			12.209.779				11.145.100

Krippenförderung

Die Stadt Schweinfurt fördert voraussichtlich mit 3,2 Mio. EUR den Ausbau an Krippenplätzen. Vom Land werden hierzu 2,25 Mio. EUR Zuweisungen erstattet.

Einrichtung	Zuwendungen der Stadt Schweinfurt
St. Johannis	360.000 EUR
St. Lukas	333.112 EUR
Christuskirche	614.976 EUR
Kath.-Gundrum-Haus	340.320 EUR
St. Peter und Paul	340.320 EUR
Montessori	340.320 EUR
Lebenshilfe	340.320 EUR
Alw.-Schäfer-Krippe	333.088 EUR
SUMME (gerundet):	3.200.000 EUR
Zuweisungen vom Land	2.250.000 EUR

Investitionen

Zukünftig sind im Bereich Jugend folgende Investitionen vorgesehen:

Investitionen Nr.	Jugend Bezeichnung	Ansatz	Finanzplan	Finanzplan	Finanzplan	Gesamt
		2011	2012	2013	2014	
Werte in EUR						
I363900001	Stadtjugendamt Geschäftsausstattung	-2.000				-13.009
I365110001	Zuschüsse zum Bau von Kindergärten	-79.703				-111.986
I365110002	Kinderkrippen Investprogramm 2008-14	-3.200.000	-426.000	-481.000		-4.445.551
I365210001	Förd. D. qual. Tagespflege Geschäftsausstattung	-500				-1.000
I366110001	Spielbus Ausstattungsgegenstände	-3.400				-3.800
I366130001	Stattbahnhof Ausstattungsgegenstände	-450				-450
I366140001	Jugendhaus Fr-Schub-Str Ausstattung	-7.650	-5.000	-5.000	-5.000	-37.517
I366150001	Friedr.-Rückert-Bau Ausstattungsgegenstände	-2.100	-2.000	-2.000	-2.000	-10.992
I366160001	Jugendbetreuung Euerbacher Str., Ausstat.	-900	-1.000	-1.000	-1.000	-3.900
I366170001	Jugendheim Wohnscheibe: Ausstatt.	-450	-500	-500	-500	-4.264
I366180001	Jugendräume Oberndorf Ausstattungsgegenstände	-900	-500	-500	-500	-2.400
I366180002	Jugendarbeit Deutschhof Ausstattungsgegenstände	-1.000	-100	-100	-100	-1.300
I366190001	Kindertreff Schreibe Ausstattungsgegenstände	-850	-1.000	-1.000	-1.000	-4.350
I367500001	Beratungsstelle Ausstattungsgegenstände	-800	-500			-4.517
SUMME		-3.300.703	-436.600	-491.100	-10.100	-4.645.036
I365110003	Kinderkrippen vom Land Zuweisungen	2.250.000	261.000	295.000		3.060.400
SUMME		2.250.000	261.000	295.000	0	3.060.400

Zuschüsse

Die Stadt gewährt Zuschüsse an folgende Organisationen:

	Werte in EUR
Stadtranderholung	10.000
Fahrtkostenzuschuss Kindergartenstadtranderholung	3.000
Zuschuss - Stadtjugendring – (einschl. Bonusheft 5.000 EUR)	70.000
Zuschuss - Maßnahmen der Familienbildung	3.500
Zuschuss "Offener Jugendtreff Kom,ma"	1.000
Zuschuss offene Ganztagschule Schultesstraße	3.888
Zuschuss "offener Jugendtreff" Dreieinigkeitskirche	5.000
Zuschuss für Ehe- u. Familienberatungsstellen	4.781

Teilhaushalt 13 - Bauverwaltung

Der Teilhaushalt 13 – Bauverwaltung – umfasst die nachstehenden Produkte.

Die heute haushaltswirtschaftlich als wesentlich anzusehenden Produkte sind in Fettdruck dargestellt. Die Bewirtschaftung erfolgt jeweils durch ein Referat bzw. Amt. Für jedes Produkt gibt es einen Produktverantwortlichen.

Produkt		Ertrag	Aufwand	Ergebnis
		Werte in EUR 2011		
511300	Bodenverkehr	10.000	-90.047	-80.047
521100	Bau- und Grundstücksordnung	523.000	-1.195.109	-672.109
522110	Förderung des Wohnungsbaus	29.700	-270.479	-240.779
538100	Stadtentwässerung	siehe Wirtschaftsplan		
552200	Altlastensanierung	0	-98.100	-98.100

Ergebnishaushalt

Ergebnishaushalt	2011	2010	2009
THH 13 Bauverwaltung	Ansatz	Ansatz	vorl. Ergebnis
			Werte in EUR
Ertrag	562.700	562.500	995.516
Aufwand	-1.738.735	-1.561.393	-1.774.468
Ergebnis	-1.176.035	-998.893	-778.952

Gegenüber dem Haushaltsjahr 2010 wurden die Ansätze im Haushaltsjahr 2011 bei den Aufwendungen nur geringfügig geändert.

Personal- und Sachaufwendungen

Im Haushaltsjahr 2011 sieht der Ergebnishaushalt des Teilhaushalts 13 (Bauverwaltung) rd. 1,7 Mio. EUR Aufwendungen vor; davon entfallen rund 1,1 Mio. EUR auf Personalaufwendungen und rund 0,6 Mio. EUR auf Sachaufwendungen:

THH 13 Bauverwaltung	2011	2010	2009
	Ansatz	Ansatz	vorl. Ergebnis
			Werte in EUR
Personalaufwendungen	-1.100.465	-1.088.443	-1.048.822
Sach- u. Transferaufwendungen	-635.850	-470.950	-725.001

Beschreibung einzelner Produkte sowie wesentl. Veränderungen / Entwicklungen

511300 Bodenverkehr

Wahrnehmung der Aufgaben der Bauaufsichtsbehörde; Wasserrechtsbehörde u.a.:

- Bearbeitung von Bauanträgen, Bauanzeigeverfahren und Befreiungsanträgen
- Bauberatung, Abgabe fachlicher Stellungnahmen, Koordination der Verfahren
- Durchführung von Bauüberwachungen, Abnahme und Überprüfung

- Bearbeitung von Grundstücksverkehrsgenehmigungen, Vorverkaufsrechten, Ordnungswidrigkeiten, Bauvoranfragen
- Verfahren zur Schaffung baurechtsmäßiger Zustände, Aktenauskünfte
- Widerspruchsangelegenheiten, Mitwirkung an Klageverfahren
- Beitragsrechts

Umlegung von Grundstücken

Es wurden hier Kosten für die Umlegung von Baugebieten veranschlagt:
 (15 000 EUR Umlegungskosten, insbesondere Entschädigungen;
 45 000 EUR Verfahrenskosten, insbesondere Vermessungsgebühren).

521100 Bau- und Grundstücksordnung

Es wurden - wie im Vorjahr 2010 - Baugenehmigungsgebühren in Höhe von 500 000 EUR und Aufwendungen für statische Prüfungen in Höhe von 300 000 EUR angesetzt, da derzeit keine außergewöhnlich kostenintensiven Bauvorhaben ersichtlich sind.

552200 Altlastensanierung

Zu den Aufgaben zählen die Erfassung von Altlasten, Wahrnehmung der Aufgaben der Bodenschutzbehörde, Mitwirkung bei der Entwicklung von Sicherungs- und Sanierungskonzepten, die Durchführung der Erkundung sowie die Durchführung der Sanierung selbst.

Des Weiteren zählen die Vergabe von Untersuchungs- und Behandlungsmaßnahmen zu den Aufgaben.

Es wurden für Sanierungsmaßnahmen, insbesondere Grundwassermonitoring für abgeschlossene Maßnahmen, 70 000 EUR bei den Aufwendungen angesetzt.

Investitionen

Zukünftig sind im Bereich der Bauverwaltung folgende Investitionen vorgesehen:

Investitionen Nr.	Bauverwaltung Bezeichnung	Ansatz 2011	Finanzplan 2012	Finanzplan 2013	Finanzplan 2014
Werte in EUR					
I552200001	Sanierungsmaßnahmen				
I552200002	Galgenleite: Altlastensanierung				
SUMME		0	0	0	0
I521100001	Stellplatzablöse	70.000	70.000	70.000	70.000
I521100002	Kostenerst. Ausgleichs- maßnahme Naturschutz	23.100		20.000	
SUMME		93.100	70.000	90.000	70.000

Bei den Investitionen erfolgte für Altlasten für das HJ 2011 kein Ansatz, da die ggf. anstehende Sanierungsmaßnahme Bellevue noch aus Haushaltsrestmitteln 2010 beglichen werden kann.

Der Ansatz für die Einnahmen aus Stellplatzablöse (Nr. I521100001) ist kaum kalkulierbar. Er wurde in Anlehnung an den Ansatz für die Investitionsnummer I571110001 (Zuschüsse Stellplätze) mit 70.000 EUR vorgenommen (100.000 EUR im HJ 1010).

Bei der Investitionsnummer I521100002 (Kostenerstattung für naturschutzrechtliche Ausgleichsmaßnahmen) wurden 23 100 EUR angesetzt. Hier handelt es sich um die Endabrechnung der Raspiller Straße zur Erschließung der Montessori Schule.

VII. Mittelfristiges Investitionsprogramm

TH	Investition	Bezeichnung	Ansatz	Finanzplan	Finanzplan	Finanzplan	Gesamt
	Nr.		2011	2012	2013	2014	
Werte in EUR							
1	I111250001	Rathaus Ausstattung	-30.000	-30.000	-30.000	-30.000	-176.025
1	I111250002	Personalamt Geschäftsausstattung		-15.000	-15.000	-15.000	-60.000
2	I111710006	Wilhelm-Sattler-Realschule Bau	-125.000				-2.481.808
2	I111710034	Friedenschule Generalsanierung	-200.000				-1.873.188
2	I111711001	Grunderwerb	-1.160.000	-100.000	-100.000	-100.000	-2.241.556
2	I111712005	Rathaus Sitzungsräume		-200.000	-150.000		-361.037
2	I111712202	Gartenstadt-Volksschule: Ganztagsklassen	-80.000				-102.500
2	I111712500	Sporthalle AvH: Generalsanierung	-1.400.000	-1.600.000			-3.400.000
2	I111712951	Gesundheitspark Krankenpfleges	-3.700.000				-3.700.000
2	I546202001	Tiefgarage Hadergasse		-10.000.000			-10.270.190
2	I546207001	Parkhaus Leo Eigenkapitalerhöhung	-177.779	-177.779	-177.779	-177.779	-888.894
3	I252322009	Museen und Galerien Ausstattungsgegenstände	-4.000				-7.289
3	I252322012	Kunsthalle Audio Guide	-10.000				-20.000
3	I252323001	Stadtarchiv Ausstattungsgegenstände	-17.000	-10.000	-10.000	-10.000	-60.986
3	I252323002	Bibliotheks- und Archivgut	-13.000	-10.000	-10.000	-10.000	-47.488
3	I252323004	Stadtarchiv Geschäftsausstattung	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500	-10.000
3	I261100001	Theater: Ausstattungsgegenstände		-5.000	-5.000		-19.645
3	I263100001	ZVB Musikschule Investitionszuschüsse	-2.500	-3.000	-3.000	-3.000	-26.500
3	I271110002	VHS: Ausstattungsgegenstände			-5.000		-42.629
3	I272100001	Stadtbücherei Einrichtungsgegenstände	-1.600				-1.600
4	I511400007	Maintal Auffüllung	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000	-250.000
4	I511400009	Investitionen Werbetafeln	-30.000	-10.000	-10.000	-10.000	-90.000
4	I571110001	Zuschüsse Stellplätze	-70.000				-306.100
4	I571110002	Förderprogramm "Familien bauen u wohnen"	-100.000	-100.000	-100.000	-100.000	-812.856
5	I111310006	Leopoldina-Krkhs: örtl. Beteiligung	-265.000	-150.000			-696.500

TH	Investition Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2011	Finanzplan 2012	Finanzplan 2013	Finanzplan 2014	Gesamt
Werte in EUR							
5	I111312001	IuK: Hard- und Software	-2.600.000	-20.000	-20.000	-20.000	-2.973.103
5	I111312005	IuK: DV-Verkabelung	-100.000	-20.000	-20.000	-20.000	-210.000
5	I535100001	Investitionsbeteiligung ÖPNV	-850.000	-850.000	-850.000	-850.000	-5.281.500
6	I122210001	Standesamt (Amt 34) Ausstattungsgegenstände	-1.000				-1.800
6	I126100003	Feuerwehr Geräte u. Ausstattungsgeg.	-70.000	-30.000	-30.000	-30.000	-241.717
6	I126100004	Feuerwehr Fahrzeuge u. Maschinen	-130.000		-100.000	-50.000	-1.073.456
6	I127100001	BRK: Sportanlagen und Jugendräume	-64.030				-64.030
6	I551300001	Städt. Forstamt Geräte u. Maschinen	-10.000		-10.000		-32.359
6	I551300003	Städt. Forstamt Baumaßnahmen			-10.000		49.517
6	I554300001	Naturschutz Ausstattungsgegenstände	-500		-100.000		-100.500
6	I555100005	Forstbetrieb Geräte u. Maschinen	-12.000		-10.000	-5.000	-36.190
6	I555100007	Forstbetrieb Ausstattungsgegenstände	-5.000				-5.000
6	I573100001	Weihnachtsmarkt Ausstattungsgegenstände	-4.000				-14.669
6	I573100002	Messen und Märkte	-7.500	-5.000	-5.000	-5.000	-56.021
8	I111720751	Zeughaus Planungskosten	-100.000				-100.000
8	I512100001	Informationstafeln und Wegweisungen		-5.000	-5.000	-5.000	-45.000
8	I512111001	Kosten Altstadtsanierung	-500.000	-500.000	-1.500.000	-2.000.000	-6.359.714
8	I512111002	Neugestaltung Mainlände	-1.100.000	-1.000.000	-1.000.000		-4.896.113
8	I512111003	Grünverbindung Obertor / Main	-300.000				-1.338.357
8	I512112001	Stadtsanierung Alt-Obernd Allg. Invests.-kosten	-200.000	-200.000	-200.000	-200.000	-1.069.471
9	I111570001	Servicebetrieb (Amt 67) Masch, Geräte, Fahrzeuge	-195.600	-100.000	-100.000	-100.000	-814.425
9	I537110001	Maschinen, Geräte Ausstattungsgegenstände	-2.000	-5.000	-5.000	-5.000	-46.184
9	I537110002	Fahrzeuge	-290.000		-250.000		-540.000
9	I537110004	Entnahme Gebührenaussgleichsrücklage	-820.000				-1.641.843
9	I553110001	Geräte und Maschinen	-45.000				-49.276
9	I553110003	Neuanlage Bestattungsfelder	-30.000	-20.000	-20.000	-20.000	-102.684
9	I553120002	Krematorium Generalsanierung	-750.000				-1.500.000

TH	Investition Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2011	Finanzplan 2012	Finanzplan 2013	Finanzplan 2014	Gesamt
Werte in EUR							
10	I541100003	Grunderwerb	-20.000	-100.000	-100.000	-100.000	-2.009.672
10	I541100006	Hans-Böckler-Straße Bau- und Planungskosten	-275.000				-473.465
10	I541100009	Wirtschaftswege			-5.000		-6.569
10	I541100010	Verbesserung der Radwege	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000	-264.012
10	I541100015	Erschließung neuer Baugebiete		-1.000.000	-2.000.000		-3.093.472
10	I541100021	Straßenerneuerungen	-600.000	-600.000	-600.000	-600.000	-2.400.000
10	I541100022	Verbesserung der Straßenentwässerung			-20.000		-70.000
10	I541100027	Straßenbau Maintal (ab 2011)	-200.000	-900.000			-1.100.000
10	I541100028	Ausbau R.-Koch-Straße zw. Henneberg-/Söldnerstr.	-318.000	-566.000			-884.000
10	I541100029	Georg-Schäfer-Straße Erneuerung	-300.000				-300.000
10	I541100030	J.-F.-Kennedy-Ring Erneuerung	-350.000				-350.000
10	I541100031	Engelbert-Fries-Straße Erneuerung	-950.000				-950.000
10	I541200001	Gemeindestraßen-Unterh. Geräte, Maschinen	-30.000		-100.000		-248.798
10	I544000001	Signalanlagen Bundesstraßen	-60.000	-188.000			-248.000
10	I544000004	B26 Friedrich-Ebert-Straße	-690.000				-690.000
10	I551100002	Grunderwerb		-5.000	-5.000		-15.000
10	I551110001	Geräte und Maschinen, Ausstattungsgegenstände	-37.000		-50.000		-198.199
10	I551110002	Bänke, Abfallkörbe u.ä.	-10.000		-10.000		-28.337
10	I551110006	Feuerwehruzufahrt Am Schöttlein	-20.000				-20.000
10	I551130001	Wegenetz		-5.000	-5.000		-13.324
10	I551130003	Kleingartenanlagen: Rohrnetzsanierung	-15.000		-10.000		-25.000
10	I551150001	Spiel- und Bolzplätze	-45.000	-40.000	-20.000	-20.000	-193.411
10	I551150002	Spielgeräte		-5.000	-5.000	-5.000	-76.974
11	I211000001	Grundschulen Schulausstattungen		-80.000	-80.000	-80.000	-289.469
11	I211000002	Grundschulen Lehr- u. Unterrichtsmittel		-30.000	-30.000	-30.000	-108.449
11	I211100001	A.-Schweitzer-Grundsch. Ganztagsklasse	-8.000				-38.000
11	I211100002	A.-Schweitzer-Grundsch. Schulausstattungen	-36.100				-42.400
11	I211200001	Auen-Volkschule Schulausstattung	-3.750				-5.610

TH	Investition	Bezeichnung	Ansatz	Finanzplan	Finanzplan	Finanzplan	Gesamt
	Nr.		2011	2012	2013	2014	
Werte in EUR							
11	I211300002	Fr.-Rückert-Volksschule Schulausstattung	-5.000				-8.500
11	I211400001	Gartenstadt-Volksschule Schulausstattungen	-9.500				-9.900
11	I211400002	Gartenstadt-Grundschule Ganztagsklasse	-30.000				-30.000
11	I211500001	Kerschensteiner-Volkssch. Schulausstattungen	-13.000				-16.600
11	I211600001	Körner-Grundschule: Schulausstattungen	-2.350				-4.150
11	I211700001	Dr. Pfeiffer-Volksschule Schulausstattungen	-2.950				-4.350
11	I211800001	Schiller-Volksschule Schulausstattungen	-4.600				-11.600
11	I212000001	Hauptschulen: Lehr- u. Unterrichtsmittel		-50.000	-50.000	-50.000	-173.618
11	I212000002	Hauptschulen: Schulausstattungen		-50.000	-50.000	-50.000	-197.109
11	I212100001	A.-Schweitzer-Hauptsch. Schulausstattungen	-32.900				-37.200
11	I212200001	Auen-Hauptschule Schulausstattung	-18.250				-22.250
11	I212300002	Frieden-Hauptschule Schulausstattung	-10.500				-10.500
11	I215110001	W.-Rathenau-Realschule Schulausstattung	-12.000	-12.000	-12.000	-12.000	-116.433
11	I215110004	W.-Rathenau-Realschule Lehr- u. Unterrichtsmittel	-18.000	-18.000	-18.000	-18.000	-83.100
11	I215120001	Wilhelm-Sattler-Realsch. Schulausstattung	-14.500	-5.000	-5.000	-5.000	-51.237
11	I215120002	Wilhelm-Sattler-Realsch. Lehr- u. Unterrichtsmittel	-26.000	-20.000	-20.000	-20.000	-96.767
11	I215120003	Wilhelm-Sattler-Realsch. Ausstattungsgegenstände		-5.000	-5.000	-5.000	-238.546
11	I217110001	W.-Rathenau-Gymnasium Schulausstattung	-12.000	-12.000	-12.000	-12.000	-123.190
11	I217110004	W.-Rathenau-Gymnasium Lehr- u. Unterrichtsmittel	-18.000	-18.000	-18.000	-18.000	-74.500
11	I217120001	Olympia-Morata-Gym. Schulausstattung	-9.000	-9.000	-9.000	-9.000	-80.543
11	I217120002	Olympia-Morata-Gym. Lehr- u. Unterrichtsmittel	-36.500	-36.500	-36.500	-36.500	-197.211
11	I217130001	Alexander-von-Humb. Gymnasium	-11.092	-10.000	-10.000	-10.000	-64.561
11	I217130002	Alexander-von-Humb. Gymnasium	-30.000	-20.000	-20.000	-20.000	-211.504
11	I217130003	Alexander-von-Humb. Gymnasium	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000	-75.000
11	I221100001	Förderschulen: Schulausstattungen	-6.100				-48.540

TH	Investition Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2011	Finanzplan 2012	Finanzplan 2013	Finanzplan 2014	Gesamt
Werte in EUR							
11	I221100002	Förderschulen: Lehr- u. Unterrichtsmittel		-30.000	-30.000	-30.000	-95.908
11	I231110001	Dr.-Georg-Schäfer-Schule Schulausstattung	-13.000	-10.000	-10.000	-10.000	-57.902
11	I231110002	Dr.-Georg-Schäfer-Schule Lehr- u. Unterrichtsmittel	-70.000	-50.000	-50.000	-50.000	-418.295
11	I231120001	Ludwig-Erhard-Schule Schulausstattung	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000	-106.154
11	I231120002	Ludwig-Erhard-Schule Lehr- u. Unterrichtsmittel	-50.000	-20.000	-20.000	-20.000	-194.770
11	I231130001	Fachschule f. Techniker Lehr- u. Unterrichtsmittel	-7.000	-2.000	-2.000	-2.000	-15.857
11	I231140001	Investitionszuschüsse ZVB	-36.500	-10.000	-10.000	-10.000	-150.417
11	I421000002	Zuschüsse an Sportvereine	-300.520	-100.000	-100.000	-50.000	-723.671
11	I424100001	Willy-Sachs-Stadion Ausst.gegenst., Sp.geräte	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-25.600
12	I363900001	Stadtjugendamt Geschäftsausstattung	-2.000				-13.009
12	I365110001	Zuschüsse zum Bau von Kindergärten	-79.703				-111.986
12	I365110002	Kinderkrippen Investprogramm 2008-14	-3.200.000	-426.000	-481.000		-4.445.551
12	I365210001	Förd. D. qual. Tagespflege Geschäftsausstattung	-500				-1.000
12	I366110001	Spielbus Ausstattungsgegenstände	-3.400				-3.800
12	I366130001	Stattbahnhof Ausstattungsgegenstände	-450				-450
12	I366140001	Jugendhaus Fr-Schub-Str Ausstattung	-7.650	-5.000	-5.000	-5.000	-37.517
12	I366150001	Friedr.-Rückert-Bau Ausstattungsgegenstände	-2.100	-2.000	-2.000	-2.000	-10.992
12	I366160001	Jugendbetreuung Euerbacher Str., Ausstat.	-900	-1.000	-1.000	-1.000	-3.900
12	I366170001	Jugendheim Wohnscheibe: Ausstatt.	-450	-500	-500	-500	-4.264
12	I366180001	Jugendräume Oberndorf Ausstattungsgegenstände	-900	-500	-500	-500	-2.400
12	I366180002	Jugendarbeit Deutschhof Ausstattungsgegenstände	-1.000	-100	-100	-100	-1.300
12	I366190001	Kindertreff Schreibe Ausstattungsgegenstände	-850	-1.000	-1.000	-1.000	-4.350
12	I367500001	Beratungsstelle Ausstattungsgegenstände	-800	-500			-4.517

Bei den in der letzten Spalte aufgeführten Gesamtkosten sind zusätzlich zu den Investitionsansätzen noch Haushaltsausgabereste der Vorjahre enthalten.

Bei den Investitionen ist mit folgenden Einzahlungen zu rechnen:

TH	Investition Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2011	Finanzplan 2012	Finanzplan 2013	Finanzplan 2014	Gesamt
Werte in EUR							
2	I111711004	Erlös Grundstücksverkäufe	250.000	250.000	250.000	250.000	2.254.053
2	I546207002	Parkhaus Leo Erstattung Darlehenstilgung	128.616	133.894	139.390	145.114	665.693
4	I511400001	Erlös Grundstücksverkäufe	200.000	200.000	200.000	200.000	1.003.234
4	I511400002	Erstattungen sonstige Grundstückskosten	50.000	40.000	40.000	40.000	214.000
4	I511400008	Kostenerstattung Auffüllungen	30.000	30.000	30.000	30.000	120.000
4	I571113001	Verkehrslandeplatz HAS	2.930	3.050	3.170	3.300	15.270
5	I611111001	Investitionspauschale	256.381	250.000	250.000	250.000	1.262.762
6	I126100002	Feuerwehr vom Land Zuweisungen	6.000				6.000
8	I512110001	Vom Land Zuweisungen Altstadtsanierung	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	5.851.700
8	I512110002	Erlös Grundstücksverkäufe	250.000	250.000	100.000	100.000	984.276
8	I512110003	Ausgleichbeiträge	52.000	50.000	50.000	50.000	269.274
8	I512110004	Beiträge Stellplatzverpflichtung	20.000				40.000
8	I512112002	Stadtsanierung Alt-Obernd Zuweisung vom Land	20.000	20.000	20.000	20.000	215.800
8	I512112003	Stadtsanierung Alt-Obernd Erlös Grundstücksverkäufe	50.000	50.000	50.000	50.000	250.000
10	I541100007	Ausbaubeiträge	382.000				1.091.244
10	I541100026	vom Land: Zuweisungen	180.000				1.390.000
10	I544000005	v. verbund. Unternehm Zuschüsse	265.000				265.000
10	I544000006	vom Bund: Zuweisungen	95.000				95.000
12	I365110003	Kinderkrippen vom Land Zuweisungen	2.250.000	261.000	295.000		3.060.400
13	I521100001	Stellplatzablöse	70.000	70.000	70.000	70.000	789.100
13	I521100002	Kostenerst. Ausgleichsmaßnahme Naturschutz	23.100		20.000		43.100

Bei den in der letzten Spalte aufgeführten Gesamtkosten sind zusätzlich zu den Investitionsansätzen noch Haushaltseinnahmereste der Vorjahre enthalten.

VIII. Haushaltssatzung der Stadt Schweinfurt für das Haushaltsjahr 2011

Auf Grund der Art. 63 ff. der Gemeindeordnung erlässt die Stadt Schweinfurt folgende Haushaltssatzung:

§ 1

(1) Der als Anlage beigefügte **Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2011** wird hiermit festgesetzt:

er schließt im **Gesamtergebnisplan**

in den Erträgen mit	-158.607.206 €
und in den Aufwendungen mit	183.489.059 €
somit mit einem Saldo von	24.881.853 €

im **Gesamtfinanzplan**

in den Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit mit	153.483.476 €
und in den Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit mit	-170.978.848 €

in den Einzahlungen aus Investitionstätigkeit mit	5.477.917 €
und in den Auszahlungen aus Investitionstätigkeit mit	-23.772.824 €

in den Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit mit	16.000.000 €
und in den Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit mit	- 469.000 €

somit mit einem Saldo des Finanzhaushaltes von	-20.259.279 €
--	---------------

ab.

(2) Der als Anlage beigefügte **Wirtschaftsplan für das Sondervermögen Leopoldina-Krankenhaus der Stadt Schweinfurt GmbH** für das Haushaltsjahr 2011 wird hiermit festgesetzt:

er schließt im **Erfolgsplan**

in den Erträgen mit	3.037.500 €
in den Aufwendungen mit	3.133.500 €

und im **Vermögensplan**

in den Einnahmen und Ausgaben mit	1.096.000 €
-----------------------------------	-------------

ab.

(3) Der als Anlage beigefügte **Wirtschaftsplan für das Parkhaus am Leopoldina-Krankenhaus** für das Haushaltsjahr 2011 wird hiermit festgesetzt:

er schließt im **Erfolgsplan**

in den Erträgen mit	196.600 €
in den Aufwendungen mit	196.600 €

und im **Vermögensplan**

in den Einnahmen und Ausgaben mit	129.000 €
-----------------------------------	-----------

ab.

§ 2

(1) Der Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wird auf 16.000.000 € festgesetzt.

(2) Der Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen für den Eigenbetrieb Stadtentwässerung wird auf 151.600 € festgesetzt.

(3) Kreditaufnahmen für Investitionen für das Sondervermögen Leopoldina-Krankenhaus der Stadt Schweinfurt GmbH und für das Parkhaus am Leopoldina-Krankenhaus sind nicht vorgesehen.

§ 3

(1) Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen zur Leistung von Auszahlungen für Investitionen und Investitionsmaßnahmen in künftigen Jahren wird auf 11.600.000 € festgesetzt.

(2) Verpflichtungsermächtigungen im Vermögensplan des Eigenbetriebs Stadtentwässerung zur Leistung von Auszahlungen für Investitionen und Investitionsmaßnahmen in künftigen Jahren werden nicht festgesetzt.

(3) Verpflichtungsermächtigungen in den Vermögensplänen für das Sondervermögen Leopoldina-Krankenhaus der Stadt Schweinfurt GmbH und für das Parkhaus am Leopoldina-Krankenhaus werden nicht festgesetzt.

§ 4

Die Steuersätze (Hebesätze) für nachstehende Gemeindesteuern werden wie folgt festgesetzt:

- | | | |
|----|---|----------|
| 1. | Grundsteuer | |
| | a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (A) | 385 v.H. |
| | b) für die Grundstücke (B) | 385 v.H. |
| 2. | Gewerbsteuer | 370 v.H. |

§ 5

(1) Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Haushaltsplan wird auf 24.000.000 € festgesetzt.

(2) Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Stadtentwässerung wird auf 1.000.000 € festgesetzt.

(3) Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach den Wirtschaftsplänen für das Sondervermögen Leopoldina-Krankenhaus der Stadt Schweinfurt GmbH und für das Parkhaus am Leopoldina-Krankenhaus werden nicht beansprucht.

§ 6

Diese Haushaltssatzung tritt mit dem 1. Januar 2011 in Kraft.

Schweinfurt, 30.11.2010

STADT SCHWEINFURT


Sebastian Remelé
Oberbürgermeister

(Anmerkung: Zum Zeitpunkt des Drucks war die Haushaltssatzung noch nicht genehmigt.)

Impressum:

Stadt Schweinfurt
Finanzreferat
Markt 1
97421 Schweinfurt

Tel.: 09721-51 0
Fax.: 09721-51 266
E-Mail: stadt@schweinfurt.de
www.schweinfurt.de

Leitung: Martin Baldauf
Druck: Rudolph Druck, 97532 Ebertshausen

© copyright by Stadt Schweinfurt 2011